

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannigasse 33.
Berantur. Redakteur Fr. Müller.
Sprechstunde d. Redaktion
Vormittag von 11-12 Uhr
Nachmittag von 4-5 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Nummern am Wochentagen bis
über Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7^{1/2} Uhr.

Für die Inszenierung:
Otto Stemm, Universitätsstr. 22,
Leipziger Straße, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorlehr.

Nº 223.

Dienstag den 11. August.

1874.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbemittelte, Kinder wie Erwachsene, finden all-
wöchentlich im Saale der alten Nikolaischule statt und werden zur freien Benutzung, auch für
früher schon Geimpfte, empfohlen.

Leipzig, den 15. Juni 1874.

Die Medicinalpolizeibehörde.
Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. C. Stephani.

Der Stadtbezirksarzt. Dr. H. Sonnenkalb. Bauer.

Quittung und Dank.

Für die Brandbeschädigten zu Breitenbrunn gingen laut des angefügten Verzeichnisses bis zum

8. d. Wts.
121 ♂ 27 ♂ 6 ♂ und
9 Paquets diverse Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w.

Mit unserem Danke verbinden wir die Bitte um weitere Beiträge.

Leipzig, den 10. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch.

v. f. unter d. Namen „Gertrud“ 1 Paquet Sachen, Kuhn & Co. 3 ♂, C. Hörtel 2 ♂, Bruno Weiser ein Paar Pantoffeln, A. B. 20 ♂, Landmann & Enke 10 ♂, Ege 1 ♂, Superintendent D. Leichter 5 ♂, W. Riemann 10 ♂, der Legelclub „Schreihäuse“ 3 ♂ 2 ♂ 6 ♂, A. 2. 10 ♂, H. J. 1 ♂, von einer Invaliden-Pension 5 ♂, Helvetia 1 ♂, Dr. J. W. 5 ♂, Adv. H. Roth 10 ♂, Gold - 3 ♂ 10 ♂, Adv. Kind 3 ♂, C. T. 5 ♂, in ein Tuch eingeschlagen, gez. A. B. 1 Paquet Sachen, T. B. 1 ♂, Familie H. Kleidungsstücke und Wäsche, G. R. Nr. 17 1 ♂, Dir. Thomas 1 ♂ 10 ♂, T. B. 1 ♂, T. D. 2 ♂, Thekerei vern. S. 1 Paquet Sachen 1 Paquet Sachen, Verkauf 1 ♂, A. B. 1 ♂, H. 1 Paquet Sachen und 1 ♂, C. R. 1 ♂, C. M. 1 ♂, Sch. 1 Paquet Sachen, B. R. 10 ♂, Adv. 2 ♂, L. 1 ♂, Hugo Raft 1 ♂, Polizeidirector Dr. Küder 5 ♂, Gefangenherr Höpner 15 ♂, H. S. 1 ♂, Bürgermeister Dr. Koch 3 ♂, Conrad 1 Paquet Sachen und 2 ♂, H. Ste. 1 ♂, Gutbier & Götz 5 ♂, F. G. 2 ♂, F. B. Schwabe 5 ♂, H. L. G. 20 ♂, Theologisch-fachliche Gesellschaft durch Stud. theol. Böckmiller 5 ♂, G. R. 2 ♂.

Akademische Lesehalle.

Die Inspectorstelle ist besetzt; diejenigen Bewerber, denen ihre Ernennung nicht angezeigt worden ist, können die eingereichten Papiere auf der Universitäts-Canzlei von 9-12 Uhr Vormittags gegen Quittung in Empfang nehmen.

Leipzig, den 8. August 1874.

De provvisorische Vorstand der akademischen Lesehalle.
Prof. Dr. Oberbeck.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 10. August. Über den am 22. und 23. in Leipzig stattfindenden Allgemeinen Deutschen Kriegerfest entnehmen wir der „Deutsche Kriegerzeitung“ folgendes: Gemeinsamer Sammelpunkt für Sonnabend, den 22. August, ist das im Rosenthal gelegene „Schweizerhäuschen“ des Herrn Densal. Jeder Teilnehmer am Kongress erhält dort die gewünschte Auskunft. Am 23. August beginnt die Beratung Vormittag 11 Uhr im großen Saal des Schweizerhauses. Um 4 Uhr Nachmittags findet daselbst gemeinschaftliches Festessen statt, die Präsidentenkonferenz dagegen an dem Tage vorher 4 Uhr Nachmittags im „Schweizerhäuschen“. In dieser Konferenz bilden folgende Gegenstände die Tagesordnung: 1) Bericht über die Entwicklung des Kartell-Bündnisses. 2) Die Unlösbarkeit des Kartell-Bündnisses. 3) Allgemeines Bundesabzeichen. 4) Einheitliche Behandlung und Verfahren in verschiedenen Verwaltungszweigen. 5) Das offizielle Organ (Deutsche Krieger-Zeitung). 6) Unternehmungen. 7) Der Vertrag für Lebens- und Alterversorgungs-Versicherungen, die neuen Bestimmungen dieses Vertrages für den Kriegshall. 8) Besondere Anträge. 9) Statuten-Entwurf zu einer „Deutschen Krieger-Kameradschaft“ auf Grund des Kartell-Vertrages. 10) Wahl des nächstjährigen Konferenzortes. Aus derselben Nummer der „Deutsche Krieger-Zeitung“ ersehen wir, daß der Leipziger Kriegerfest namentlich auch aus Süddeutschland bestrebt wird. Das Präsidium des Böhmischen Kriegerbundes fordert die bayerischen Kriegervereine dringend auf, zum Kriegerfest Delegierte nach Leipzig zu senden, damit die Gelegenheit, einmal offen vor ganz Deutschland ihre deutsche Geschichte zu beladen, nicht vorübergehe. Zu einer Mitteilung über das sächsische Kriegervereinblatt „Kamerad“ und der Bewertung des betreffenden Correspondenten, daß dieses Blatt dem sächsischen Particularismus sein Dasein verdanke, sagt die Redaktion der „Deutsche Kriegerzeitung“ folgendes: „Als Berichtigung müssen wir hinzufügen, daß der „Kamerad“ sein Dasein nicht dem sächsischen Particularismus verdankt, sondern daß dieses sehr gut redigiert und mit uns in gutem Einvernehmen stehende Blatt das erste Kriegerverein-Blatt gewesen ist, es steht bereits im 12. Jahrgang, wurde also zu einer Zeit gegründet, in welcher an eine Einheit im deutschen Kriegervereinwesen und an ein einheitliches Organ, eine Deutsche Krieger-Zeitung, nicht gedacht werden konnte. Diese Verhältnisse sind auch wohl der Grund, daß das sächsische Kriegervereinwesen sich noch immer etwas für sich abgeschlossen hält. Möge der Kriegerfest in Leipzig auch in dieser Hinsicht seine Schuldigkeit thun.“

* Leipzig, 10. August. Das von dem Präsi-

sende von Anwesenden nirgends ein Excess entstand, sondern von Anfang bis Ende überall die wahre Feierlichkeit herrschte, welche an Ausschreitungen keinen Gefallen findet. Gewisse Unvollkommenheiten, die theils aus der Ueberfüllung, theils aus dem Umstande hervorgingen, daß die Oberswilligkeit des Publicums in etwas ausgedehntem Maße in Anspruch genommen wurde, wurden in Rücksicht auf den ganzen Charakter des Festes und auf den Zweck der durch dasselbe erzielten Einnahmen gern hingenommen.

- Leipzig, 10. August. Auf wiederholtes

Berlangen hatten die Herren Fischerbader Reiche und Schwimmlehrer Ladebed am lebvergangenen

Sonntag im Fischerbade am Schleusinger Wege

einen Schau- und Schwimmspektakel veranstaltet,

welches sich eines großen Zuspruchs, auch des schönen Geschlechts, erfreute. Nachdem die Schwimmer sich im Festzuge von der Spiegebrücke auf dem Wasser nach dem Bade begeben hatten, begann

die Vorstellung mit einer heiteren Scene aus dem Schwimmunterricht, dem eine Parodie „Foreley“

folgte, wo Minnesänger, erstickender Schiffer und Wasserjungfrau ein ergreifendes Trio bildeten.

Das Reiten und Stehen auf der Walze, die Schwimmleistungen der Schüler Herrn Ladebeds und endlich dessen eigene Productionen im nassen Element riefen stürmischen Beifall hervor. Dann

wurden die gemütlichen Angelaschen vorgeführt, und nach einer neuen schwimmkünstlerischen Vor-

stellung Herrn Ladebeds und zweier Scholaren

schloß ein Rassebuchi, bei dem zuletzt die ganze

Gesellschaft ins Wasser purzelte, das Programm.

Wieder die Herren Ladebed und Reiche sich doch

geneigt fühlen, noch eine dritte Vorstellung zu veranstalten — sie wird von den Freunden

des Schwimmkunst abermals willkommen geheten werden, zumal bei strenger Festhaltung der Anstandsregeln auch Damen derselben unbedenklich

bewohnen können.

* Leipzig, 10. August. Durch falsche Weichen-

stellung stehen am Sonntag Mittag auf dem

Bayerischen Bahnhof zwei anstammende Ma-

schinen auf einem Rangirzug, wobei einige Defekte

an den Fahrzeugen entstanden sind. Der Loc-

omotivführer wurde von der Maschine geschockt und erhielt einige Contusionen. Betriebsstörungen

fanden nicht statt.

* Leipzig, 9. August. Der Dresdner Fort-

schrittpartei scheint die zärtliche und liebvolle

Ausserfamilie, welcher ihr neuerdings die sächsischen Particularisten und die „Leipziger Zeitung“ widmeten, etwas unbequem zu werden. In der

neueren Nummer der „Dresdner Presse“ verbüttet

sich dieses fortschrittliche Organ den Tanz der

„Wuhne“. Wir glauben mit Unrecht. Wenn die

„Dresdner Presse“ heute den Glauben erwecken

will, daß sie sich „der Wahl des nationalen

Candidaten Kramer im 43. Kreise nicht entgegen-

gestellt habe, wozu sie durch die Erwähnung ver-

möchtet worden, daß dem conservativen

Candidaten überlassen, für welchen der beiden genann-

ten Kandidaten (Kramer und Rottrott) sie schlie-

ßlich stimmen. Eine Gefahr, daß die conservative

Partei allein einen Candidaten durchsetze, d. h.

wenigstens ein Drittel aller abgegebenen Stim-

men auf einen conservativen Candidaten vereinigt,

besteht in diesem — im Ganzen sehr liberalen —

Wahlkreis nicht. Wir haben schon früher darauf

hingewiesen, daß eine derartige unbestimmte Hal-

tung des Organs der Fortschrittpartei die Eingang-

heit der Liberalen im 43. Wahlkreis schwierig zu

fördern geeignet war. Unsere Angabe, daß ein

hervorragender fortschrittlicher Abgeordneter aus

Dresden Briefe in den Wahlkreis geschrieben, um

die Kandidatur Rottrott's zu unterstützen, ist noch

heute unveröffentlicht.

* Leipzig, 10. August. Von dem Vorstand des

Kriegervereins zu Kamenz in der Ober-

lauffaß werden wir erfuhr, die Mitteilung in

Nummer 218 unseres Blattes, daß bei der

Fahneneinführung des gebrochenen Vereins der Vertreter

eines Kriegervereins aus der benachbarten

preußischen Niederschlesien zu guterletzt, nachdem

der Festact bald zu Ende gegangen und ein Hoch

auf den Kaiser nicht erklungen war, die An-

welten noch zu einem solchen aufgefordert habe,

dahin zu berichtigten, daß ein Hoch auf den Kaiser

allerdings früher und zwar bei dem eigentlichen

Fahneneinführung unmittelbar nach dem Hoch auf

den König Albert ausgebracht worden ist. Aus

der mit überlieferten Nummer 46 der „Kamenz-

Wochenblatt“ ersehen wir, daß die Angabe

des Militairvereins-Vorstandes zu Kamenz

auf Wahrheit beruht. Die frühere gezeitige

Ausgabe 11,850

Abozessenspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Pf.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Pf.
Jede einzelne Nummer 2½ Pf.

Belegexemplar 1 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Vorberörderung 11 Pf.
mit Vorberörderung 14 Pf.

Postkarte
4 gestempelte Bourgoiszeile 1½ Pf.
Gebühre Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.

Urkunden unter d. Redaktionsschluß
der Svalze 3 Pf.
Urkunden nach Post an d. Expeditionen
zu senden.

Mittheilung war uns von einer Seite zu-
gegangen, deren Auwerlöslichkeit wir damals zu
bezweilen keinen Grund hatten, und wir haben
unseren Gewährsmann um weitere Erklärungen
über den Sachverhalt ersucht. Einigermaßen auf-
fällig will uns der Umstand erscheinen, daß in
der Zeitschrift des Kamenz-Militairvereins-Vor-
standes davon die Rede ist, daß an den Kaiser
Wilhelm während des Festaktes ein Begrüßungs-
telegramm abgegangen, aber ohne Beantwortung
geblieben sei, während dagegen in dem Festaktitel
der „Kamenz-Wochenblatt“ davon trotz seiner
Ausführlichkeit nichts gehagt, sondern nur bemerkt
ist, daß der König Albert ein solches Telegramm
empfangen und beantwortet habe.

Außer den in Bayreuth auf Richard
Wagners Einladung behufs des Vorstudiums ihrer
Partien in der Nibelungentrilogie bereits seit
Kürzem eingetroffenen Künstlern Niemann, Bey,
Hill, Scaria, Euler aus Gotha und Kraus aus
Hannover haben guten Beruhmen nach Frau
Friedrich Materna in Wien und Gräfin
Rosenfeld an diesigem Stadttheater sehr
schmeichelhafte Einladungen zur Übernahme von
Partien und zur Beteiligung an diesen Studien
erhalten.

Verschiedenes.

— Der Director des Hamburger Stadttheaters Herr B. Pollini veröffentlichte vergangenen Monat das neu engagierte Gesamt-
personal sowie das Programm für die Theater-
aison 1874-75 (253 Vorstellungen) und daß die
Eröffnung des gänzlich renovirten Stadttheaters am 16. September a. c. stattfinde. Es scheint nun, daß dieses Programm dem Hamburger
Publicum sehr wohl gefallen hat, denn das zu-
gleich eröffnete Abonnement hat bis Ende Juli
eine Höhe von 100,000 Thlr. Bi. Et. erreicht.
Ein Abonnement von solcher Höhe ist wohl noch
selten bei einem Stadttheater vorgekommen.

— Das diesjährige Eldorado für alle Sports-
men soll Baden-Baden werden, wo sich große
Dinge vorbereiten. Der Prinz Hermann von
Sachsen-Weimar hat sich das Verdienst erworben,
als Bittsteller vor Deutschlands Fürsten zu treten
und den Anstoß zu einem internationalen
Armeemeeting zu geben, von welchem man
sich in Sportkreisen große Dinge verspricht.
Kaiser Wilhelm, König Albert von Sachsen, die
Großherzöge von Baden und Mecklenburg und
eine größere Zahl der regierenden Herren
haben die Stiftung eines Offizier-Jagdrennens
beschllossen, das vorläufig der österreichischen und
deutschen Armee erschlossen sein, später aber zu
einem internationalen Armeemeeting zu
ausdehnen werden soll. In Rücksicht auf
die Wandsätze hat dieses Badener Meeting in
den Anfang October verschoben werden müssen,
wo der Kaiser selbst bei dem Rennen zugegen
sein und die Siegestrophäe, eine Ehrengabe des
Monarchen dem Helden des Tages überreichen wird.

— Die „Wiener Zeitung“ enthält in ihrem
amtlichen Anzeigenteile eine Art Stockbrief des
Handelsgerichts gegen Se. Excellenz den l. I. Ge-
heimrath und Sectionsschiff in Peston, Grafen
Koraidowsky. Derselbe war lange Zeit
hindurch mit der Leitung des Gestütwesens be-
traut gewesen und hatte in dieser Eigenschaft,
wie man jetzt erzählt, es verstanden, die besten
Zuch

beobachtet, wie Blatt für Blatt durch die Brieftauben an den Fenstern hinausbefördert wird. Jede der verschiedenen Zeitungs-Redaktionen besitzt natürlich einen Taubenschlag. Sobald eine Taube hereinkommt, setzt sie mit den Füßen eine Schelle in der Redaktionstube in Bewegung, welche nicht eher zu läuten aufhört, bis die Depeche erledigt worden. Es sind diese Tauben nicht ganz so groß wie die gewöhnlichen Brieftauben, sondern kleiner, haben aber vor den letzteren, ihrem Zweck entsprechend, größere Schnelligkeit vorwärts. Geschickt wurden sie nach dem Darwin'schen Grundsatz der natürlichen Auswahl, indem keine zur Brat zugelassen wurde, die nicht vorher in einem Wettkampf von dreihundert englischen Meilen den Sieg davongetragen. Die konsequente Befolgung dieser Rücksicht durch verschiedene Generationen erschien denn die gegenwärtige „Post-Express-Brieftaube“, wie sie hier heißt, welche Strecken bis zu fünfhundert Meilen mit der Schnelligkeit von einer Meile per Minute durchschlägt. In Island soll man sogar einen Vogel entdeckt haben, der gleich einem Meteor 150 Meilen per Stunde macht und mit dieser Eigenschaft die eigenhümliche Vorzüglichkeit des Brieftaubes, besonders den außerordentlichen Heimathsmann verbindet. Noch vor wenigen Tagen überbrachte dieser Vogel eine Depesche von Paris nach einem einzigen Orte in der Grafschaft Kent in 1½ Stunden, und somit kann der Weg von Paris bis London in 1½ Stunden von diesen Thieren bewältigt werden.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsche mit Leinen-Überzug. Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren. Preisrechnung gratis.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik - Grimm'sche Straße.
Knaben-Anzüge,
Pärotts, Jaquets und hose von 2-14 Jahren bei
R. Kuhner, Neumarkt Nr. 9.

C. Aug. Schneider, Centralhalle, Auctionator und Taxator.
Nähmaschinen aller Systeme.
Ludwig Werner, Schützenstraße Nr. 20.

Tageskalender.
Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Petter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Vorstadten bei Gohlis.

Leipziger Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparsamkeits-Expedition: Jeden Wochen- tag Einzugsungen, Rückabfahrungen und Abfindungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Efferten-Lombardschule: 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schloßstraße; Drogen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a. Städtisches Leibhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Novbr. 1875 vergebenen Pfänder, deren spätere Ein- lösung oder Prolongation nur unter Mitentreitung der Auktionsgebühr stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag und Herausnahme vom Haushaltstage, für Einlösung und Prolongation von der Vorstraße.

Feuerwehrstellen: Centralstelle in der Wache des Rathauses; I. Feuerwache, Rossmarkt im Stod- douse; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuer- wache, Schleiterstraße 15, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo- hanneshospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 8; VIII. Feuerwache, Bettluft 2, in der Sengergasse; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimm'sche Steinweg 46, im alten Johanneshospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs- gasse 37, Ecke der Ritterstraße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Laubaustraße 14, im Verdenste; Neues Theater, an der Goethestraße; Kadamtal, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Wallstraße 28; Neues Johannishospital, Hospi- talstraße 4b; Seiner Thron, Reiterstraße 25; Dresdner Thorhaus, Dresdenstraße 32; Blättermeise Hof-Pianofortefabrik, Weißstraße 20; Seid- und Baumwollspinnerei, Waldfstraße 12 und Freystraße 7; Neuhof's Gärten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgang; Grundstück des Leipziger Ritter- stadtischen Credit-Vereins, Goethestraße 2; Marien- Apotheke, Georgstraße 30, Ecke der Schönstraße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ab- weisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.), werktäglich eröffnet vom April bis September Vor- mittags von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr. Derberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Rgt. für Koch und Nachkochter.

Derberge zur Heimat, Albrechtstraße 52, Nachmittag 2-5 Rgt., Mittagsschule 4 Rgt.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor Hermann Dittrich, Halle'sche Straße 4, Cigarrenhandlung.

Del Bechis' Kunstsammlung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Museum für Höhlerkunde, Grimm. Stein. 46, 2 Et. Sonntags, Dienstag u. Donnerstag früh u. 11-1 U.

Bordüberkommung für Kunstgewerbe, Thomashof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10-12, Montags, Mittwoch und Freitag von 11-1 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Triestengarten, dem Betrieb täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salz- handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille

P. Pabot's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13. Vollständig Edition Peters

Kahnart Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.

Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Sprechst 2-4 Uhr

Berathung in allen Krankheitsfällen.

Bernhard Freyer

39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Zigaretten, Münzen, Juwelen u. Antiquitäten. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Küder, Königsgäßt. 25

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Manufaktur

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr.

Peters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- und Guatta-Fercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18. Schützenstr.

Gustav Krieg.

5. Petersstraße 5.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfohlen in stets reicher Auswahl

Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Regaleisen bei

Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Marien- und Pappen-Lager von J. H. Wagner, Ritterstraße 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit

Vorstellungen und Illumination.

Neues Theater. (188. Abonnem.-Vorstellung.)

Im Wartesaal erster Classe.

Lustspiel in 1 Act von Hugo Müller.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Baron Ernst von Wallbach **Dr. Grans.**

Elise *

Ein Hellner **Dr. Schmidt.**

Ort der Handlung: Eine Eisenbahnhaltung.

Pas de deux, getanzt von Fr. Gafati und Hen. Spanze.

Die Schwäbin.

Lustspiel in 1 Act von Castelli.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Baron Hoyer, Oberst **Dr. Stürmer.**

Carl, sein Sohn **Dr. Grans.**

Julie, seine Frau *

Robert, ein alter Wachtmeister des

Obersten *

Steidle, ein Schwade, Schlossgeist **Dr. Broda.**

Ballabile, getanzt von Fr. Gafati und Hen. Spanze und dem Corps de Ballet.

Eine Tasse Tee,

oder:

Ich bin nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Baron Henri von Billedeuil **Dr. Neumann.**

Hermance, seine Gemahlin

Camoufet, Privat-Secretair **Dr. Tiez.**

Joseph, Diener des Barons **Dr. Schmidt.**

Ort der Handlung: Paris.

Elise, Fr. Hausmann vom Herzog.

Julie, Hoftheater in Meiningen als Gast.

Hermance, Hoftheater in Meiningen als Gast.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 12. August, letztes Lustspiel des

Heinr. Stolzenberg vom Großherzogl. Hof-

Theater in Karlsruhe: "Martha".

Donnerstag — **Heinr. Stolzenberg.**

Die Direction des Stadt-Theaters.

Germania - Theater.

(Bettler's Garten, Peterssteinweg 56.)

Dienstag, 11. August.

Gastspiel des Herrn Eduard Hirthe.

Humoristische Studien.

Schwank in 2 Aufzügen von E. Lehrlin.

Fortunio's Bett.

Komische Operette. Musik von Offenbach.

Cassanova 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Von 6 bis 18 Uhr entbezirktes Con-

cert der Theater-Capelle im Restau-

rationsgarten.

Franzius-Theater

in Gohlis.

Dienstag den 11. August 1874.

Der Metienbündiger.

Bilder aus dem Volksleben mit Gesang in 3 Ab-

theilungen von Kalisch. Musik von Conrad.

Billets zu ermäßigten Preisen verkaufen

Hermann Dittrich, Halle'sche Straße 4,

Cigarrenhandlung.

Sperrtheater zum Duxpreis sind zu

b. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Billetverkauf zu ermäßigten Preisen.

Louis Teifert, Eutritzscher Straße 10.

Victoria-Theater in Plagwitz.

Dienstag den 11. August 1874: Peptes Gastspiel

der Frau Hermann Baumgart-Stahlberg.

Das Räthchen von Heilbronn.

Mitterhaupspiel in 5 Akten, mit einem Vorspiel

Das heimliche Gericht,

in 1 Auflung von Heinrich Kleist.

Anfang 1½ 8 Uhr.

Das auf dem Leipziger Sommervolksfest mit so großem Beifall aufgenommenen

Kullmann-Lied

ist noch zum Preise von 1 Groschen im Na-

nencen-Bureau von **Bernhard Freyer**,

Neumarkt 39, I. zu haben.

Charakter-Köpfe

An alle Eltern,

wo die Kinder, welche nach der **Vaccination** an Geschwüren, **blöden Augen**, **Haut-** und **Kopfschlägen** oder **sonstigen Krankheiten** leiden, sichere ich täglich unentgeltliche Hülfe zu.

Sprechstunde von 1—3 Uhr im Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 3, 1 Treppen und von 3 bis 5 Uhr im Neuschönfeld, Heinrichstraße 179 d, 1 Treppen. **François Champagner.**

Für Fussleidende.

Hühneraugen, entzündete Ballen, eingewachsene frante Rögel, Worgen, Wultermale u. s. w. werden vermittelst einer Salbe in wenigen Minuten dauernd und schmerzlos von mir beseitigt. Für Unbekittelte unentgeltlich.

Frau **Dorette Koch** aus Bremen, Große Fleischergasse Nr. 8/9, Zimmer 5. Sprechstunden von früh bis Abend 6 Uhr.

Haararbeiten Jeder Art werden billigst gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Zöpfe von 10 %, Chignons, Urrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Platz.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ % an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Durchschweiste seide, **Stoffe**, **Filz** und **Cylinderhüte** werden in 24 St. wie neu hergerichtet; neue u. umgearb. Monatshüte verkaufst billigst Kanzleistraße Steinweg 66. **Hausner**.

Für 5 Groschen werden verschossene Regenschirme so echt wie neu gesärtzt; auf Verlangen Reparaturen gut und schnell gemacht Kanzleistraße Steinweg 66. Hatgeschäft.

Von 3 Volt Damenhaar werden Böpfe 1 Meter lang à 10 Ngr. gefertigt Schretergäßchen 11, 1. Et.

Eine **Plätterin** empfiehlt sich geckten Herrschaften und Vornmädeln. Kl. Windm. 11 im Laden.

Damen- u. Kinderkleider werden nach den modernsten Schnitten schnell u. billig gefertigt Hainstraße Nr. 23, 4. Et.

Wäsche sowie ganze Ausstattungen werden schnell und schön gefertigt Königsplatz 9, Hof pr. r. Familienwäsche und Plättwäsche wird angekommen Colonnadenstraße Nr. 21.

Uhren aller Art werden gut u. billig **repariert** unter **Garantie** Nicolaistraße 38, 1 Treppen.

Meubles u. **Pianos** werden billigst unter Garantie schön aufpol. u. repar. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b, v. E. Thielemann. Auch Adr. ang. bei Hrn. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Bücherarbeit in allen Arten wird schnell, billig und gut gearbeitet Sophienstraße 20 b, 3. Et. rechts.

Stubenwäsche, **Osensegen**, **Ölsarben**, streichen und alle baulichen Reparaturen werden gut und billig ausgeführt Sternwartenstraße 11 c, 4 Treppen, Sporergäßchen 6, 2 Treppen.

Alle **Tapezierer** u. **Polsterarbeiten** fertigt stets sauber u. zu den billigsten Preisen **Louis Fischer**, Reichstraße 55 und Gute. Straße 7, 1 Treppen. **Cophas** u. **Matratzen** stehen stets zum billigsten Preise zum Verkauf das.

Buchbindar-Arbeiten werden schnell unter billiger Preisberechnung gefertigt Sternwartenstraße 37. **E. L. B. Biegert**.

Mechanische Werkstatt und **Maschinenbauerei** v. **Nich. Schmidt**, Nicolaistraße 18, empfiehlt sich bei Vororten aller in ihr hoch schlagender Arbeiten. Promple und reelle Bedienung. — Billige Preise.

L. Enke, **Landschaftsgärtner**, Plagwitz, Biegelstraße 12, empfiehlt sich zum Anlegen seiner geschmackvoller Gärten aller Art.

Den **werten** **Damen** zeige ich hierdurch ergeben an, daß ich mich hier als Schneiderin eingeschlossen habe und stets bemüht sein werde, jede Arbeit in u. außer dem Hause mit u. ohne Maschine auf das Eleganste auszuführen. Frau Ida Zwanziger, Sedati. Bach-Str. 78 B 3, IV.

Die **Niederlage** von **Otto E. Weber's Feigenkaffee** befindet sich Kl. Windmühleng. 6 part.

Tokayer Ausbruch-Essenz, **alten**, **seinen Malaga**, zur Stärkung für Kranke und Convalescente. Garantie für Güte und Echtheit durch direkten Bezug, empfiehlt in 1/4 Flaschen à 1 fl. 1/2 fl. à 15 %, Probeflaschen à 7½ % die **Engel-Apotheke**, Markt 12.

Richard Lissman, **Magdeburg**, Dampfgypsafabrik und Steinbruchbesitzer.

Engros-Geschäft für Baufach, empfiehlt zu billigsten Preisen:

Stück-, Putz-, Maurer- und Bodengips, schwarze und weiße **Steinplatten** zu **Belägen** von Küchen, Veranden, Fluren, Läden etc. — **Pa. Portland-Cement**, **Chamotte-Stele**, **engl. Dachziefer**, **Dachpappe**, **Steinkohlentheer**, **Asphalt**, **glas. Thonröhren**, **Schaalrohr** etc. (5243)

Das **Neueste** in **ff. Zinnspielwaaren**, **Illuminations-Laternen** empfiehlt

F. E. Doss, Thomae-gäßchen Nr. 1.

Vorbereitungscursus für Einj.-Freiwillige.

(Gegründet im Jahre 1867.)
Beginn des Wintercursus Montag den 7. September. Anmeldungen nimmt entgegen R. Rost, Brühl 16, II. — Prospekte gratis.

A. L. Hercher

zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Stahlfedern, **Stahlfedern**, **Stahlfedern** das Größ von 4½ % an bis zum Feinsten empfiehlt in großer Auswahl ein gros & en détail.

Gustav Rössiger, Auerbachs Hof.

Wir empfehlen unsere vorzügliche Durer Salon- und Industrie-Kohle zu wagenweisem Bezug in jeder Quantität.

R. M. **Duxer Kohlenverein**.

Weuselwiger u. Zwicker Kohlen offerirt G. W. Beyrich, Bayer. Straße 22.

Schweizer Honig in ausgezeichnete Qualität à 10 % empfiehlt Franz Wittich, Universitätsstraße 8.

Neue Linsen, groß und gut lohnend, empfiehlt Moritz Raumann, Sternwartstraße Nr. 45.

Schinken.

Eine größere Partie Schinken (Winterware) ist für 11 % pro Pfund zu verkaufen. Zu erst. Sternwartstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Speck-Pöklinge, große, fette und frische Waare empfiehlt Bartholomäus 1. E. H. Krüger.

Kieler Speckpöklinge, Neue Voll-Heringe, Elbinger Brücken, russischer Caviar, feinstes Provenceral, Apfelsinen und Citronen.

Ernst Klessig, Hainstraße 3. **Frische Speckpöklinge**, Seezungen, lebende Hammern empfiehlt M. D. Schwennicke Wwe.

Feinste Schweizer Tafelbutter von den Rittergütern **Stendorf**, **Rödnitz**, **Burkartshain** empfiehlt täglich frisch G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Hausfrauen, welche sich Winter wie Sommer eine feine und süße **Tafelbutter** wünschen, können selbige wöchentlich zweimal ganz frisch von einer Rittergutsküche bei Leipzig von Mitte Septbr. d. Jrs. abholen.

Adressen sind unter **H. 99 poste rest. Kleritzsch** niedergeschrieben.

Onehundert und Fünfzig Tonnen gutes Sommerlagerbier sind noch abzugeben. — Zu erfragen bei Herrn Fischer, Flogplatz Nr. 23.

Frische Sülze in allen Formen empfiehlt G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Luxus-Fische für Aquarien u. Gläser, frische Sendung, billigst à St. v. 15 % an Rast. Steinweg 72, II. r.

Verkäufe.

Ein großes herrschaftliches Haus in Leipzig ist wegzuholen gegen 30,000 % Anzahl zu verkaufen oder auf ein Ritter- oder Landgut zu verkaufen. Adr. erbeten sub E. II. 765 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Zu verkaufen ein Haus im Volkmarstor, gute Geschäftslage und neuerbaut, Preis 6000 % Anzahl, ca. 2000 m². Adressen von Selbstläufern an die Expedition d. Bl. sub II. II. 25.

Ein Haus mit Einfahrt und großem Garten, zu jedem gewöhnlichen Zwecke passend, in Neuschönfeld, ist zu verkaufen. Preis 6200 % Anzahl 1500—2000 m². Nähert erhebt.

A. W. Scheffler, Neudnitz, Heinrichstraße 1.

Draht-Weberel und Draht-Waaren-Fabrik Centralstr. 7 und Packhofstr. 1, Ecke Gerberstraße, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Draht-Arbeiten und Reparaturen.

Ein Haus in Lindenau, an 2 Hauptstraßen gelegen, passend für jedes Geschäft. Anzahlung 2000 %, Einbringen 8%, eine Hypothek 5000 %, unkündbar, Kaufpreis 8000 %, billig.

Rath. Koblenzstr. 9, bei Pinekert. Mehrere solid gebaute Häuser, mit und ohne Garten, in jedem Stadttheile, von 10,000 % bis 120,000 % sind preiswert zu verkaufen

Georg Hetzel, Salzgässchen 8, II.

Ein in Neudnitz in bester Geschäftslage gelegenes Hausgrundstück mit gut eingerichtetem Verkaufsstaden, sich auch zu jedem Zwecke eignend, soll wegzuhaben sofort mit 3 Mille Anzahlung verkaufen werden; der Käufer kann eine Reihe von Jahren unfindbar stehen bleiben. Rentabilität der Kapitalanlage 14 Proc. bei noch sehr mäßigen Mieten.

Reflectanten werden gebeten, Adr. mit N. 150, bez. in der Expedition d. Bl. niedergzulegen.

Veränderungsholzer ist ein nach der Neuzeit gebautes

Gebau Nähe des Bayer. Bahnhofs zu verkaufen, Forderung 25 Mille, 1/2 Anzahlung. Nur Selbstläufer wollen ihre werten Adressen unter C. H. II. II. 25 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Herrenfaches Hausgrundstück mit circa 2000 m² Ellen Garten in schöner Lage habe für 52 Mille sofort zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Kl. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Für Herrschaften. Umheit der Promenade habe ein herrschaftliches Hausgrundstück mit gegen 8000 m² Ellen Garten für 55 Mille billig zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Kl. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Associé - Gesuch. Zu einem zu etablierenden Papier-Geschäft ein gross (kann auch Ladengeschäft damit verbunden werden) oder Agentur-Geschäft wird ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thalerl gelucht.

franco-Öfferten unter R. M. 342, durch die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten. (H. 33497.)

Compagnon - Gesuch.

Zur Vergnügung eines gut eingeführten Fabrikgeschäfts wird ein Compagnon mit 4—5000 % Einlage-Capital, wogegen sichere hypothekarische Bürgschaft hinterlegt und 25 % seiter Gewinn zu verdient wird, gesucht. Gef. Adr. sub P. S. II. 24.

Ein sehr schönes Landgut, mit 200 Ader Areal ausgezeichneten Feldern und sehr günstigen Wiesenverhältnis, mehr Bewölkungswiesen, in schönem, geschlossenen Complex gelegen, daher sehr begneut und angenehm zu bewirtschaften, guten Gebäuden, ausgesuchter Rindviehzucht mit gesichertem Milchabfall, und überigem completen lebend und toden Inventar, guter zum Theil eingebauchter Ernte und bedeutenden alten Stroh- und Futtervorräthen soll unter annehmbaren Bedingungen verkaufen werden. Auch dürfte sich das Gut zur Dismembration eignen. Öfferten unter O. G. 297 beliebt man franco an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu richten. (H. 33264b.)

Berkauf. Ein in der Nähe Dresden gelegenes Fabrikgrundstück, besonders für Holzindustrie geeignet, besteht aus fast neuem Fabrikgebäude, 1 Wohnhaus, Gärten und Wiesen mit Dampf- u. Wasserstrof., ca. 30 pf., soll sofort verkauft event. verpachtet werden. Preis 11,000 %, günstige Bedingungen. Röh. auf Öfferten unter D. M. 812 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 33750.)

Gasthofs-Verkauf. In einer in schöner Gegend und an der Eisenbahn gelegenen Mittelstadt Sachsen ist ein frequenter Gasthof mit großem Garten, mit oder ohne Inventar, Umstände halber sofort zu verkaufen.

Nur Selbstläufer Nähert erhebt auf gef. Öfferten sub G. R. XX. Leipzig poste restante.

Fabriklocalitäten. Ein in einer Vorstadt von Chemnitz gelegenes größeres Fabrikgebäude mit großen Oberlicht-Säulen, Dampfkessel und Waschmasse, sowie vollständiger Transmission und Dampfheizung, ist preiswertig sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten event. zu verkaufen. Nähert erhebt auf gef. Öfferten unter C. F. 296. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, Chemnitz. (H. 33263b.)

Brauerei-Verkauf. Besonderer Verhältnisse halber ist eine gut eingerichtete Brauerei mit großem Garten u. Keller zu verkaufen. Nähert erhebt.

Wähle, Mohl., Del. u. Gewürzmühle, wahre Goldgrube, ist nur Familienvorhältnisse halber gegen 3—4000 % Anzahlung veräußlich.

Öfferten werden unter L. M. N. II. 777 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Siegelei, sehr hoch rentierend, ist nur besonderer Umstände halber zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 %. Adressen unter U. V. W. II. 888. kommen durch die Expedition dieses Blattes an den Besitzer.

Ein rentables seines Geschäft soll wegen Begangs verkaufen werden, passend für Kellner, die sich etablieren wollen, 800—1000 % sind dazu erforderlich. Reflectirende wollen ihre Adressen unter G. K. 72, in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Eine gangbare Restauration, verbunden mit Productengeschäft, 10 Minuten von Leipzig, ist verhältnismäßig zu verkaufen, Preis 400 %.

Nähert erhebt A. W. Scheffler, Heinrichstraße 1 in Neudnitz.

Eine flotte Restauration mit Garten und drei Productengeschäften ist zu verkaufen

Fr. Jähring, Universitätsstraße 17.

Eine Restauration, gut und preiswürdig, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 5 bei C. Halter.

Eine in gutem Zustande befindliche Restauration in besserer Lage ist Familienvorhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Leipzig, Preußergäßchen Nr. 13.

Schwunghafte Restaurants, Mitte der Stadt, Umlauf in vier 4000 % jährlich, habe sofort billig wegen Kränlichkeit zu verkaufen.</

Für unternehmende Capitalisten.

Von einem Fachmann wird zur Ausbeutung einer fast concurrenzlosen neuen Branche, Massen-Bedarfsartikel, keiner Mode unterworfen, ein Socius gesucht u. ges. Oefferten unter Vertrauen Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 erbeten.

Zu verkaufen ein Gebett Bettlen und ein Studentenbett Ritterstraße 42, 3. Etage.

Cassaschränke, 2 ganz groß ganz und 2thür., mittelgroß, 3 fl. Geldschränke, eis. Tassen und Tassen, doppelt und einfache Pulte, Drehstuhl, Briefregale, Waarenregale, Buchregale, Kastenregale u. dergl. m. Verlauf Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

6 Cassaschränke, 1 großer ganz von Eisen mit 2 Tressoren, 2 gr. Bücherräumen, 20 Centner schwer, fast neu!

1 ganz kleiner - 1 mittelgr. - 1 zweitüriger, 3 Kopvpresen, Tessel, (auch Schraubtessell) - 2 Stehpulte u. a. m. Verl. Kleine Fleischergasse 15. Barth. Einkauf von dergl. Gegenständen, auch ganze Contor- u. Geschäfts-Gir.

Zu verkaufen Secrétaire, Sofhas, Kommoden, Tische, Stühle, Schränke, Bänke, Spiegel, gr. u. fl. Bettstellen, schöne Federbetten, Matratzen, kusp. u. eis. Kessel, Pfannen, 2röh. Kochmaschinen, Ofen, Robe, 2thüriges hohes Schreibpult mit Einrichtung, Tessel, Regale u. dergl. Breter, 2 Ladentische mit Schubladen, Decimal- u. Tafelwagen, Gewichte, Gemäße, große Säde, 1 Leiter, 1 Kinderwagen z. Bänken, Waschgeföhre, Wäscheplatten, Regulatoren, Rahmen- und Taschenuhren, Waschtische, Lehnsstühle, 1 Handleiterwagen, ein zweiter. Wagen u. dergl. m. Rückenstraße Nr. 23 part. bei

Ferd. Gottschalt.

Zu verkaufen 1 Damensecretair, 1 f. runder Tisch, 6 f. Stühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Spiegel mit Schranken (Mahagoni), 1 Trumeauspiegel, 1 Claviersessel, 1 Chaise longue, 2 Sofhas, 1 Kommode, 1 eisernes Bettgestell, 1 Bücherregal, 1 Schublade, 2 Waschtische An d. Pleiße 5 E, p.

Neue Sofhas, Sprungfedernmatratzen mit Bettstellen in Auswahl sind zu verkaufen Hainstraße 24, W. Braun, Tapizerer.

Ein Sofha mit grünwoll. Bezug, wenig gebr. steht bei mir zu verkaufen Reudnitz, Kurze Str. 7, I.

Zu verkaufen sind: 1 Sofha, 1 kleine Ottomane, 1 Trumeau und 1 Goldspiegel, 1 polierte Bettstelle, 2 Rohrschauflaten, 1 Chiffonnierre, 1 Nähstuhl, 2 fl. Tische und 1 Claviersessel Poniatowskistr. 11, 1. Et.

Berschiedene gebrauchte Meubles im besten Stande sind billig zu verkaufen Brandweg 14b p. Ein gr. Schrank und Bettstelle zu verkaufen Schönenfeld, Neuer Bau, Mariannenstr. 37, II.

Billig zu verkaufen eine Commode, mehrere Weiterschränke u. s. w. Lehmanns Garten 2 LL dem Tischler, vis à vis vom Steinbauer.

Eine Partie Bücherregale, 1 Elektrifiziermaschine, 1 Paar Pistolen, 1 Hinterlader (Doppelgew.), 1 gr. Fernrohr. Berl. Al. Fleischberg 15.

Zu verkaufen 1 kleines Küchenregal, 1 Bettstelle, wie neu, Radhoferstraße Nr. 7, parterre.

Zwei große Doppelthüren, mit eisernen Bändern und Glasfenstern, zu Gewölbe und Hausthüren geeignet, sieben zum Verlauf Universitätsstraße 7, I.

Eine Kreissäge zum Handbetrieb ist billig zu verkaufen Reudnitz, Ecke der Rathaus- und Schulstraße beim Tischler.

Ein eisener Coulissantisch, neu, Patent, ist zu verkaufen Lindenau, Angerstraße 6.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson-System, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im Vorschlagsgeschäft. (H. 33631.)

Für Schneider, 2 Maschinen, gut u. sicher nähend, 1 à 35, 1 à 27 sind zu verl. Wassert. 10, III.

Eine fast neue Singer-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Rüssab. Str. 42, II. d. H. Meyer.

Eine sehr gute, mittelgroße Hobelmaschine zum Handbetrieb, für Maschinenbauer u. passend, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 28.

4 Stück braune Gardinenstühle, 1,6 Meter br., sind billig zu verkaufen Brandvorwerks 4D, II. I.

Ein Kinderwagen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen Große Fleischergasse 13, 2 Treppen.

Ein noch neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Lange Straße Nr. 34, im Hof 2 Treppen.

Ein eleganter englischer Schiebewagen mit Verdeck, in gutem Zustande, ist zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 17, 3. Treppen.

Zwei gebrauchte Kinderwagen sind zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 6, 3. Etage rechts.

für 100 Centner

Baumwollballen-Bandeisen sofort, dann für monatl. ca. 25 Gr. lieferbar, werden Abnehmer gesucht. Off. sub K. besorgt die Generalagentur von Rudolf Mosse (H. Hörmann) in Hof.

Weinflaschen sind billig zu verkaufen Poststraße Nr. 13, parterre.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52, empfiehlt à Flasche 10 Rgr. nach Professor v. Liebig's flüssigen Vanillenzucker flüssigen Fenchelzucker flüssigen Ingwerzucker zu Tee, Limonaden, Saucen, brillant gegen Husten, Heiser, zu Limonaden u. Saucen. Gegen Magen- und nervenstärkend. Vorzügliche Citronenessenz à fl. 6 Rgr. feinste Maiweinessenz à fl. 4 Rgr. zur Bereitung einer süßenden und seinen Limonade à fl. 10 Rgr. Einige Löffel in Zuckerwasser oder Sellerie mit Zucker geben das köstlichste Getränk.

MATICO - INJECTION
VON GRIMAU & CO APOTHEKER IN PARIS

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurde das selbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. fl. Houbt-Dreyfus bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Ausverkauf
Von Alfénide-Waaren
Ludwig & Prager
Concurs-Masse
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Hôtel de Russie
Petersstraße No. 11.

August Vogel
Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Neusellerhausen
bei Leipzig

empfiehlt unter Garantie
Landwirtschaftliche Maschinen jeder Art,

Locomobilen, Dampf- und Gölderschmaschinen, Saemäschinen, Mühlen, Ringelwalzen etc., übernimmt die Ausführung aller bei Bauten vor kommenden Eisen- und Holzkonstruktionen, Einrichtung von Brauereien, Brennereien, Mühlen etc., und überlässt Dampfschmaschinen zum Lohnbetrieb.

Agenten und Wiederverkäufer werden gefaßt gegen bedeutende Provision resp. Rabatt.

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.
Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Günstige Gelegenheit!
Circa 600 Stück Glashauer Kleiderstücke extra schwere moderne Ware, einfach und doppelbreit, verkauft bis 12. Et. auch in einzelnen Stückten

Otto Backmann,

Waldstraße Nr. 47, Kloberg's Haus.

Meubles-Magazin von

15. Klosterg., neben H. Erhardt, Klosterg., neben Leipziger Bank, empfiehlt reichste Auswahl feinst. Zimmerausstattungen in Schwarz, Boule, Schwarz u. Bronce, Nussbaum, Mahagoni, Eiche geschnitten oder poliert. Garnituren in Seide, Plüsche, Rips, Damast.

Noue Vollheringe, feinsten Fisch zum Marinieren.

Traubenessig zum Einsetzen der Früchte à Liter 25 fl.

Italienische Macaronis bei 5 fl. à 42 fl., bei 1 fl. à 45 fl.

Feinste Glauziger Raffinade à fl. 57 fl., in Broden à fl. 54 fl.

Theodor Glitsner, Katharinenstr. 2.

Geld- und Credit-Offerte!

Sowohl Darlehen jeder Höhe, zur Hypothek, gegen Wechsel, Versicherungs-Policen, Schuldverschreibungen, Möbel- und Juwelier-Sicherheit etc., als Bank- und Wechsel-Credit sind für Geschäftsmänner und Privatleute und Andere günstig ohne Zwischenperson zu erhalten. Franco-Anträge an F. Siegle, Greenwich London S. E. erbeten.

Eine Partie Billardbälle, zusammen 4 1/4 Pfund, sind zu verkaufen und werden Kaufangebote erbeten an Hermann Wagner, Zwidau.

Reifen-Verkauf. 80 Schod fertige graue Reifen, 40 Schod weisse Reiffäden verkaufen Günther, Böttchermeister, Schleiditz.

Rothbuchen-Felgen, sowie Birken, Erlen, Ahorn, Eschen, Buchen und Eichen in Breitern und Breitern offiziell billigst die Holzhandlung v. G. C. Quast in Wippa am Harz.

13 Fenster zu verkaufen, jeweils groß u. gut erhalten, Theil mit Doppelstehstern. Näherset beim Hausemann Königstraße Nr. 21.

Eine Anzahl gut gebauter Kisten ist zu verkaufen Canalstraße Nr. 6, 1. Et. rechts.

Ein alter Hobelspitz kann abgekauft werden Reudnitz, Ecke der Rathaus- u. Schulstr. b. Tischler.

Gurkenfässer in allen Größen hat zu verkaufen Eduard Schlichter, Lange Straße Nr. 1.

Gurkenfässer stehen in allen Größen fortw. Berl. Burgstr. 10 u. Lehmanns G. 2 b. E. Schule.

Ein Paar neue Kutschgeschieße (weiß) wie 3 einspännige Geschieße verkauf billig A. Born, Alexanderstraße 2d.

Zwei leichte fast neue Landauer, 2 Fensterwagen, 1 seiner Kutschir-Räder, leicht Halbwaisen, Brechwagen von hinten einzusteigen, gebr., verkauf billig 13, Colonnenstraße 13.

Ein halbverdeckter einspänniger Kutschwagen

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Reudnitzer Straße 7, Hof parterre.

Kutschwagen-Verkauf. Gebrauchte Landauer, Fensterwagen, halbverdeckte, ein Korbwagen und ein eleganter zu Selbstfahren Blücherstraße Nr. 32.

Zu verkaufen ein Ziegenbockwagen u. ein Verhardinenhund (Brackteremplar), 2 1/2 Jahre alt, 77 Qu. hoch, sowie ein Papageibauer (Weißling) nach dazu gehörigem Ständer, Gohlis, Augustenstraße.

Pferde- und Wagen-Verkauf. Ein brauner Wallach, 8 Jahre alt, schwarzfrei, über 1 1/2. groß, stark, auf allen Stellen sowohl als auch einspännig zu gebrauchen, vorzüglicher Schwerzieher, wird wegen Aufgabe des Geschäfts preiswert verkauft.

Desgleichen sind 4 im besten Stand befindliche Stockwagen, auf Verlangen mit Steingerüsten zu Quadratsubren, zu verkaufen. Näherset im Sächsischen Hof in Rochlitz.

Ein Pferd, fehlerfrei u. frisch, passend für Fleischer, Bild u. jedes andere Fuhrwerk, steht zu verkaufen in Lindenau, Rosstraße Nr. 3 in der Bäckerei.

Ein schöner tigerfarbiger Leonberger Hund, 2 Zwerg-Pinscher sind wegen Abreise billig zu verkaufen Grimmaische Straße Nr. 4, 1. Et.

Canarienvögel prachtvolle Schläger, sind zu verkaufen Betschstraße Nr. 53, Hof 1 Treppe.

Canarienvögel, Harzer, 300 Stück, g. Schläger, zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Et.

Kanfsgezüge. Zu kaufen gesucht wird ein Haus, mit Garten, welches gute Einkünfte bringt. Unter H. M. 22 mit näheren Bedingungen in Expedition dieses Blattes erbeten.

On the Nähe der Bayerischen Straße oder in der Nähe der Mühlgasse, oder in der Nähe Langen Straße wird sofort zu kaufen gesucht ein Haus mit Garten.

Adressen sub D. werden weiter befördert Ritterstraße Nr. 37, 3. Etage links.

Häuser in Leipzig und nächster Umgegend zu jedem Preis werden zu kaufen gesucht durch Edward Böttrich, Universitätstraße 16, Et. R.

Restauration u. Materialwarengeschäft sofort zu kaufen gesucht. Adr. unter M. K. II an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Eine gangbare Restauration oder eine dazu geeignete Localität, am liebsten mit Garten, wird sofort oder später gesucht.

Näherset bei C. G. Canitz, Reudnitzer Str. 1.

Ein kleiner Pariser photographischer Apparat wie dieselben früher hier zu kaufen waren, wird gesucht. Oefferten unter O. N. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Diener drei Bettags

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 223.

Dienstag den 11. August.

1874.

Ein deutsches Geschwader nach den spanischen Gewässern.

Leipzig, 10. August. Der Druck meldet aus Kiel vom Sonnabend das Auslaufen der zum Kreuzen in den spanischen Gewässern bestimmten Schiffe „Albatros“ und „Nautilus“, welche Plymouth anlaufen und übermorgen von da wieder in See gehen sollen. Diese Nachricht wird von der Nation mit Freude entgegen genommen werden; denn es handelt sich darum, dass aller Civilisation John sprechenden schändlichen Treiben der barbarischen Kriegsführung, nein, vielmehr dem mit der papiernen Krone dieses „Knaben Karl“ machthabenden Banditenreiches der Christen endlich ein ernstes Auge zuwenden und durch die Gegenwart der deutschen Reichsflagge im biscaischen Meerbusen beziehentlich an anderen Küstenstreitenden deutschen Interessen unter dem verrotteten romanischen Gefindel wieder einen Respekt zu verschaffen, unseren in Spanien ansässigen oder auch nur aufhöhlenden deutschen Landsleuten zu möglichst moralischen und wenns sein muss naddrücklich materiellen Schutz zu gewähren.

Jedemfalls verfolgt man im ganzen Reich die Fahrt des Beobachtungsgeschwaders aus Kiel mit den größten patriotischen Theilnahme.

Sieht man sich die beiden Kreuzer unter des Deutschen Reichs Kriegsflagge etwas näher an, so stellen sich „Albatros“ (so ist die offizielle Orthographie) und „Nautilus“ beide als Dampfkanonenboote dar. Jedes derselben hat vier Kanonen an Bord, der Tonnengehalt ist bei Beiden je = 60t, die indicirten Pferdestärke je 600.

Aus der „Rang- und Quartierliste der kgl.

Preußischen Armee und Marine“ erfahren wir über die Seeoffiziere des Geschwaders leider nur Folgendes:

Commandant Sr. Majestät Dampf-Kanonenboot „Albatros“ ist darnach Corvetten-Captain Stengel, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Cl. und des Kronen-Ordens 4. Cl. mit Schwertern. Aus der „Ancientmäts-Liste der Flagg- und Stabsoffiziere der Marine“ ersicht man noch, dass sein Patent vom 19. Mai 1872 datirt.

Einen Captain-Lieutenant hat der „Albatros“ nicht, wohl aber zwei Lieutenanten zur See, Dantwiz und v. Raven.

Unterlieutenants zur See auf dem „Albatros“ sind Diederichse und Krebsomer.

Die Liste der Marinärzte belehrt uns, dass Dr. Kottrup, Marinärsztzenarzt 2. Classe, auf dem „Albatros“ in Funktion ist.

Wie es scheint, war bei Veröffentlichung der neuhesten „Rang- und Quartierliste der Armee und Marine“ der „Nautilus“ noch nicht „in Dienst gestellt“, wir vermissen daher seinen Namen in der Liste der Seeoffiziere, als deren höchster Befehlshaber in dem Jahrgang noch Viceadmiral Sachmann aufgeführt ist.

„Albatros“ als größter stahlhäubiger Sees Vogel mit schneigem Gefieder und Nautilus als perlmuttgerändztes Schiffähnlich auf dem Meer schwimmendes Weichtier sind beides gute Namen von fehlrichtigem Klang. Möchten sie denn bedeuten, dass der Reichstaat bereit ist, in beiden Elementen, in Lust und See, streitbar nach der pyrenäischen Halbinsel hinab zu eilen, um dort mit scharfen Augen die Entwicklung des trübeligen Chaos, von dem sich der Mensch freudig mit Abscheu und Empörung abwendet, zu verfolgen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die bisherige Verzögerung des Abgangs deutscher Schiffe nach den spanischen Küsten ist auf rein technische oder materielle Gründe zurückzuführen. Die deutsche Regierung hofft, was ja auch die Geringfügigkeit der abgefaßten Streitkräfte bestätigt, die Mitwirkung der übrigen europäischen Mächte zu einer indirekten Schwächung der Carlisten durch eine Absperzung der für sie bestimmten Kriegscontrebande zu erhalten, in dem nicht wahrscheinlichen Falle des Gegenthalls wird aber die Regierung die betreffenden Maßregeln allenfalls auch ohne diese Mitwirkung ergreifen, so weit es ohne Verletzung der Rechte Dritter oder einer fremden Flagge überhaupt angeht. Wie anders wäre es denn auch möglich, Genugthuung für die Ermordung Schmidt's zu nehmen, oder ähnlichen Verbrechen vorzubereiten? Das Verbrechen ist nicht durch einen untergeordneten Befehlshaber, dessen Bestrafung oder Auslieferung man fordern könnte, begangen worden, sondern von den höchsten von ihnen anerkannten Autoritäten. Da eine Auslieferung oder Bestrafung des Don Carlos oder seines Generals Torregarcia unter den vorhandenen Umständen unbedingt erscheint, so ist, ganz abgesehen von allen anderen Forderungen der Humanität, eine Genehmigung für die in Rede stehende Unthät und eine Sicherung gegen eine Wiederholung derselben nicht anders zu erlangen, als indem man der carlistischen Sache, soweit es ohne eine directe Intervention, ohne Landung auf spanischem Boden, angeht, möglichstes Abbruch thut. Selbst das correcteste Verfahren der französischen Regierung an der Pyrenäengrenze würde die deutsche Politik dieser Pflicht nicht ganz entbinden, denn daran ist jedenfalls kein Gedanke, dass die französische Regierung bei ihrer Abhängigkeit von den Ultramontanen, über die strengsten Gebote des Völkerrechts hinausgehen und etwa in den spanischen Gewässern freiwillig Jagd auf carlistische Contre-

bande machen wird. Wir zweifeln nicht, dass die deutsche Regierung, der die Ehre gebührt, diese Angelegenheit in Fluss gebracht und mit dem Handeln den Anfang gemacht zu haben, die Sache auch zu einem für Deutschland in jeder Beziehung ehrenvollen Ende führen wird; wo möglich in Gemeinschaft mit den anderen Mächten, wenn diese aber nicht zu erreichen ist, auch allein.

Aus Berlin wird geschrieben: Die spanische Frage anlangend, so ist man hier der Meinung, dass die Anerkennung der Madrider Regierung innerhalb der nächsten Tage schon erfolgen werde. Die Ankünfte, welche die Madrider Regierung augenblicklich hier macht, werden selbstverständlich zugelassen, doch verschließt man sich der Einsicht nicht, dass der Transport der erworbenen Effecten, Gewehre u. a. nach Spanien bei den gegenwärtigen Unruhen der spanischen Küste großen Schwierigkeiten begegnen dürfte. Was die „Gewohne neuester Construction“ betrifft, die man, unter Vorbehalt der Genehmigung der deutschen Regierung, von hier zu befreien beabsichtigt, so verlautet, dass die neuen Maschinen gewebe nicht abgegeben werden sollen, und zwar namentlich aus dem Grunde, weil die Lieferungen für das Deutsche Reich zunächst selber noch nicht begünstigt sind, und dann wohl auch deshalb, weil man das Gewehr und die dazu gehörige Munition nicht dem Auslande preisgeben will.

Die Zahlungsstermine sind dem Bernehmen nach seitens der spanischen Regierung übrigens geordnet und dürfte die Lieferung unverzüglich ins Werk gesetzt werden. Eine bekannte Thatfrage ist es, dass neben den französischen Legitimisten namentlich der kinderlose Erzherzog von Modena, Franz V., der seinen Wohnsitz in Wien hat, den Präsidenten Don Carlos mit erheblichen Geldsummen unterstützt. Aus guter Quelle verlautet übrigens noch, die Madrider Regierung habe an das preußische Kriegsministerium die Anfrage gerichtet, ob es geneigt sei, eine gewisse Anzahl andererter oder Beutegeschüsse ihr häufig zu überlassen. Versäumt soll wegen noch nicht stattgehabter Anerkennung Spaniens die Antwort abgelehnt werden.

Einen Captain-Lieutenant hat der „Albatros“ nicht, wohl aber zwei Lieutenanten zur See, Dantwiz und v. Raven.

Unterlieutenants zur See auf dem „Albatros“ sind Diederichse und Krebsomer.

Die Liste der Marinärzte belehrt uns, dass Dr. Kottrup, Marinärsztzenarzt 2. Classe, auf dem „Albatros“ in Funktion ist.

Die amtielle „Gaceta“ von Madrid bringt Einzelheiten über die Vertheidigung von Teruel. Darnach hätten der Carlistenführer Ezarraga und Don Alfonso mit 13,000 Mann den von einem Infanterie-Regiment der Regierungstruppe vertheidigten Ort 15 Stunden hindurch vergeblich angegriffen. Auf die Aufforderung Ezarraga's, den Platz zu übergeben, hätten die Soldaten und die Einwohner geantwortet, sie würden eher sterben, als in die Übergabe des Platzes willigen. Die Regierung hat dieselben für ihre Tapferkeit begeistert.

Als sich vor Wochenfrist in Berlin der neue Centrumsverein der Katholiken constituierte, da fand sich zu der für diesen Zweck abgehaltenen Verathung auch der Sozialdemokrat Hasselmann ein, um an den Debatten teilzunehmen. Man war demnach vollaus berechtigt, aus dieser Thatfrage auf das Unternehmen zwischen einem Theile der Sozialdemokraten und den Ultramontanen einen Schluss zu ziehen. Nun verwarben sich aber beide Theile energisch gegen eine derartige Annahme. Hasselmann will befestigte Versammlung nur als Rechtershatter begewohnt haben, was ihn aber nicht hinderte, zur Verathung sein Salz beizugeben, und die „Germania“ erblieb hinwieder eine Vereinigung darin, dass man den Klerikalen ein Bündniß mit den Sozialdemokraten zutraut. Die Arbeiter werden hieraus die Lehre ziehen können, welcher Schwung sie sich in dem ultramontanen Lager zu erfreuen haben, und Herr Hasselmann dürfte sich wohl in Zukunft bedenken, Versammlungen beizuwöhnen, in denen man die Verathung mit ihm unter gleichzeitigen als eine Wissensrath ansieht.

In Bonn wird am 14. September ein Kirchencongress zusammenentreten, welcher, aus Mitgliedern verschiedener Bekenntnisse zusammengesetzt, die Institutionen der Kirche in den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens, sowie die Lehren prüfen will, welche als wesentliche Merkmale der Kirche vor ihrer Trennung anzusehen sind. Es handelt sich um die Herstellung einer kirchlichen Gemeinschaft auf dem Boden der Vereinbarung in allen notwendigen und unerlässlichen Angelegenheiten.

Die Einladung zu diesem Congresse geht von einem Comité aus, an dessen Spitze der greise Döllinger steht.

Die „A. Fr. Br.“ berichtet: Der Jesuitenpater Kalinca, der ehemalige Secretair des Fürsten Gavortoski, ist in Krakau angelangt, um daselbst Jesuiten-Missionen im großartigen Maßstab zu organisieren. Die Missionen sollen im August „auf Wiesen, Feldern, Dorfstraßen, in alten Gegenenden des Landes“ nicht nur nicht durch die galizische Geistlichkeit, sondern sogar direkt gegen deren Willen durch die von aythollos gemeinsamen sogenannten Resurrectionisten abgehalten werden, um die Massen gegen die neuen Kirchengebote aufzubringen. Die liberalen Blätter sagen hinzu, dass diese Missionen auf Kosten der Königin von Neapel (einer deutschen Fürstentochter!) abgehalten werden sollen. Mit diesen Missionen soll auch die Reise des in den Organisationen von Jesuiten-Missionen trefflich bewanderten Prälaten Kozmian nach Galizien in Verbindung stehen. Eine ähnliche Agitation wie die, welche Galizien bedroht, ist bereits in Ungarn eröffnet worden. Aus mehreren Comitaten und insbesondere aus der Gegend von Munkach langen Nachrichten ein über den Beginn einer lebhaften Agitation zu Gunsten des Carlismus. Sendeboten und Diener der Kirche betreiben die Propaganda für den „legitimen König“. Laufende Broschüren-Eemplaten, welche das Volk der Kirche und ihres getreuen Karl singen, werden von Priestern der katholischen Kirche verbreitet, um die Sympathien für die Soldaten des heiligen Herzens Jesu und der unbefleckten Jungfrau Maria lebendig und die Ringe der Geldbörsen loslöser zu machen.

Der Große Rath des Kantons Bern hat mit

überwiegender Stimmenmehrheit beschlossen, eine theologische Facultät altkatholischer Richtung zu gründen, welche wo möglich bereits mit dem nächsten Wintersemester ins Leben treten soll. Professor Friedrich in München hat sich bereit erklärt, eine Professur an derselben anzunehmen, und Garcis, Professor in der juristischen Facultät der Verner Universität, wird die Vorlesungen über canonisches Recht halten. Auch sind Unterhandlungen mit einem namhaften französischen Theologen angeknüpft. Aus Genf wird gemeldet, dass Vater Vacinth seinen Austritt aus der altkatholischen Kirche erklärt habe, da dieselbe weder liberal noch katholisch sei!

Über die Verhaftung der Mazinianer in der Villa Russi bei Rimini befinden sich einige weitere Mittheilungen in der Opinion. Der italienischen Regierung, heißt es dort, war die Anzeige gemacht worden, dass neue Kubeführungen auf verschiedenen Punkten der Adria versucht werden sollten, besonders in der Romagna und in den Marchen, wo die vergangenen Monat in Scène gekommen Brod- und Getreidekrawalle nur als Vorläufer erster Ereignisse betrachtet werden konnten. Am 2. August sollte ein Congress von Republikanern und Internationalen in Cesena abgehalten werden, und in Imola fand dieser Tag eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Mitgliedern von Vereinen statt, welche mit dem Besuchenden Staatsbeamten unzufrieden sind und es mit Anwendung von Gewalt abändern wollen. Ein anderer Congress von Internationalen und Vertretern der Allianza Universale Republicana sollte in einer Stadt der Romagna abgehalten werden, und einige dieser Repräsentanten befanden das Mandat, auf Beschleunigung der revolutionären Schulterbewegung zu bestehen. Die Regierung versetzte die Spuren einiger dieser Vertreter, und so konnte sie in der Villa Russi bei Rimini die ganze Gesellschaft aufheben, welche aus Ancona, Ravenna, Pesaro, Ascoli und anderen Städten zusammengekommen war. Ein in Rimini erscheinendes Blatt veröffentlicht eine Art von Protokoll, welcher von allen Gästen der Villa Russi unterschrieben ist. Die Herren fühlten wurden nach Spoleto ins Gefängnis abgeführt.

Die amtielle „Gaceta“ von Madrid bringt Einzelheiten über die Vertheidigung von Teruel. Darnach hätten der Carlistenführer Ezarraga und Don Alfonso mit 13,000 Mann den von einem Infanterie-Regiment der Regierungstruppe vertheidigten Ort 15 Stunden hindurch vergeblich angegriffen. Auf die Aufforderung Ezarraga's, den Platz zu übergeben, hätten die Soldaten und die Einwohner geantwortet, sie würden eher sterben, als in die Übergabe des Platzes willigen. Die Regierung hat dieselben für ihre Tapferkeit begeistert.

Ernennungen, Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Verwaltung der Königlich Preussischen Staatsdevisenkasse sind vom 1. August d. J. ab ernannt worden: Dr. A. Preusch, zeither Hauptverwaltungsdirektor, als Hauptverwaltungsdirektor; J. Reichenauer, zeither Meister, als Beauftragter für Rechnungsprüfung in Chemnitz; Dr. A. Höning, bischer Baumeister, als Baumeister; Dr. C. Räde, zeither Baumeistergebiß, als Baumeister; Dr. L. Kühl, bischer Baumeistergebiß in Neustadt-Dresden, als Schreibermeister in Kamenz; Dr. B. Werther, zeither Wagenmeister, als Wagenmeister.

Bei dem Königl. Steinholzwerk zu Zauferode ist der geplante Wachschneider und zeitiger Lehrer an der Bergakademie zu Freiberg, A. W. Haase, als Wachschneider und Assistent angestellt worden.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt ist die Schule zu Diera (Reichen), die Kirchschule zu Großröhrsdorf (Bischofswerda), die Schule zu Schullwitz (Babitzberg) und das Cantorat zu Großröhrsdorf (Babitzberg), Coll. das Königliche Cultusministerium; die 11. Lehrstelle an der Bürgerschule zu Waldheim, Coll. der Stadtrath basell; die Organisten- und 2. Lehrstelle zu Reichen (Grimma), Coll. die Gutsberthof zu Treben; die Schule zu Wettinendorf (Chemnitz), Coll. die Gutsberthof zu Wörrich; die Kirchschule zu Seelingstädt (Grimma), Coll. die Gutsberthof derselbst.

(Eingefand.)
Eine Bitte an die Gelehrten des Tageblatts.

Das Leipziger Tageblatt bringt in seinen Spalten sehr oft schadenstreiche Aufsätze und Mittheilungen von Gelehrten, und das Publikum kann nur dankbar dafür sein, wenn auch Mitglieder des in Deutschland noch viel zu zunftmäßig abgegrenzten Gelehrtenstandes es nicht verschämen, dem öffentlichen Interesse durch unmittelbare Theilnahme zu dienen. Aber Hunderte oder vielmehr Tausende werden uns bestimmen, wenn wir einmal öffentlich hierdurch die Bitte an diese Herren aussprechen, in ihren an das große Publikum gerichteten Veröffentlichungen doch die Fremdwörter etwas mehr zu sparen. Denn in der That ist dieser Gebrauch unmöglich! Fremdwörter in der leichten Zeit geradezu zu einem Missbrauch geworden. Wenn jemand einmal für das große Publikum schreibt, so muss er Dies auch in allgemein verständlicher Weise thun. Man antworte uns nicht: „Jeder Käse braucht auch Fremdwörter, und meistens, ohne das er es weiß!“ Das wissen wir

auch, aber das sind dann eben solche, welche vollständig in die deutsche Sprache eingebürgert und in Folge davon einem Jeden verständlich sind. Diese meinen wir natürlich auch nicht, aber wie kann man eine rechte Theilnahme für öffentliche Mittheilungen empfinden und sich erhalten, wenn dieselben fortwährend mit Ausdrücken gespielt sind, welche man erst mühsam durch das Fremdwörterbuch sich erklären lassen muss. Und selbst in „Höfle's Fremdwörterbuch“ (976 Seiten), dem besten unserer Ansicht nach, haben wir schon in solchen Fällen vergeblich nachgeschlagen. Wogen die Gelehrten unter sich ihr lauterwäldisches Deutschlateinisch fortreden, nur mit uns ungebildeten Leuten redet deutsch, bitte, bitte!! Das man es kann, dafür ist der bekannte Dr. Beck ein glänzendes Beispiel, der Vorzug seiner Schreibweise besteht daher neben seiner außerordentlichen Ansehnlichkeit auch hauptsächlich darin, dass sie eine rein deutsche ist. Daher, ihr gelehrten Mitarbeiter des Tageblatts, gehet hin und thuet desgleichen X.

Nach schrift der Redaction. Es ist wohl keine unberechtigte Annahme, wenn wir behaupten, dass gerade im Leipziger Tageblatt die Fremdwörterpest noch lange nicht in dem Umfang geprägt wie — leider! — jetzt in der gesamten Tagespresse. Wir selbst schlachten alltäglich ganze Hektogramme solcher ungebührlicher Eindringlinge, wie sie uns in Original-Ausfällen oder in den zum Abbild bestimmten Ausfällen aus anderen Blättern vorkommen; freilich aber ist damit noch nicht alles gethan, und erst fehlt es wahrlich an Zeit, die Jagd auf überflüssige Fremdwörter systematisch zu betreiben. Vielleicht ist aber auch in dieser Beziehung auf Pefferung zu hoffen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssterwarte zu Leipzig

vom 2. August bis 8. August 1874.

Tag	Std.	Barometer in Millimeter reduziert auf 0°C.	Thermometer nach Celsius Grad.	Relative Feuchtigkeit in Prozent (geg. in Front)	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
2.	6	751.51	+15,2	89	SW	0—1 fast trüb
2.	2	750.10	+24,6	49	W	1 bewölkt
10	748.64	+16,6	85	S	1 fast klar	
6	748.16	+17,6	83	SSW	0—1 fast trüb	
3.	2	747.18	+27,6	42	WSW	1 fast trüb
10	748.13	+16,7	99	NW	0—1 trüb ¹⁾	
6	751.57	+13,6	80	WNW	1 heiter	
4.	2	752.25	+21,0	49	SW	0—1 bewölkt
10	750.53	+14,4	77	SSW	0—1 bewölkt ²⁾	
6	748.23	+13,2	81	SSW	1 fast trüb	
5.	2	746.14	+23,3	40	SW	2 bewölkt
10	745.41	+18,3	63	SSW	1—2 fast trüb	
6	742.52	+14,4	91	SSW	1 trüb	
6.	2	742.52	+22,0	45	SW	3—4 bewölkt
10	748.28	+15,6	55	WNW	2—3 fast trüb ³⁾	
7.	6	751.44	+12,			

Zu einem rentablen offenen Geschäft wird ein Teilnehmer gesucht. — Werthe Adr. bittet man sub R. II. 76. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Restauration

in oder bei Leipzig wird von einem zahlungsfähigen jungen Mann gesucht.

Gilt. Off. sub Y. 1605 an

Leipzig — Annonce-Bureau — Markt 17.

Ein routiniert junger Kaufmann wünscht ein bereits bestehendes gutes Geschäft zu übernehmen oder sich an einem solchen mit angemessenem Capital thätig zu betheiligen.

Offereten werden sub N. Z. 290. francs an die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 3333333.)

Prog-Durer Eisenbahn-Prioritäts-Coupons, 1. und 2. Emission, am 1. Juli 1874 fällig; werden in jedem Posten zu möglichst hohen Preisen gekauft. Offereten an G. Vöckel, Carlstraße 4c, Leipzig, abzugeben.

Ein- und Verkauf von allen couranten Waren und Wertgegenständen, Rücklauf gestattet, Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider, Damekleider, Betteln, Wäsche etc. kaufen zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfüssigässchen 5. Kösse.

Gekauft werden zu hohen Preisen Kleider, Betteln, Wäsche, Uhr, Leibhabscheine etc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hofl. I. M. Kremer.

Zu kaufen gesucht werden Communal-garden-Gewehre und Hirschfänger Nicolaistraße 4. J. G. Hässbrig.

Ein großes Cylinderbüro wird zu kaufen gesucht. Offereten durch die Expedition dieses Blattes unter B. II. 1124.

Halbe Champagner-Flaschen kaufen sie C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Alte Steinplatten sucht zu kaufen Gustav Kell, Neumarkt Nr. 41.

Rüstwagen gesucht.

Einen gebrauchten, noch guten, leichter Rüstwagen für einen städtischen Einpanzer wird gesucht.

Offereten an Herrn Niedel, Nederlein's Hof.

Auszuleihen sind 12,000 ₣ gegen mündliche Hypothek d. Dr. Wendler, Katharinenstr. 24. III.

68,000 Thaler

Sparassengelder sind bis zu 6½ ₣ p. Steuer-Einh. oder ½ der Brandcafe sofort auszuleihen.

Gehalts bezeichnet „36,000 ₣“ an die Expedition dieses Blattes.

Capitalien

in Beträgen von 1000 bis 100,000 ₣ auf erste Hypothesen an hiesige Hausgrundstücke haben & 4½, 4¾, 4½, und 5 Proc. Zinsen abzugeben. Beweges & Co., Hainstraße Nr. 3, 1. Et.

Auf ein Grundstück in nächster Nähe v. Leipzig, befindet in Haus nebst großem Garten, werden 2000 ₣ als 1. Hypothek gesucht. Adr. unter H. 11. in der Expedit. d. Bl.

Eine junge Dame sucht 15—20 ₣ zu leihen. Werthe Offereten bittet man unter H. S. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine verarmte alleinstehende Frau bittet edle Menschen um ein Darlehen von 10—15 ₣ gegen reelle Rückzahlung. Werthe Adressen bittet man unter C. II. 621. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

15 ₣ Gratification

Demjenigen, welcher einem hiesigen Bürger und Geschäftsinhaber auf 1/4 Jahr gegen Wechsel 175 ₣ verschafft oder lebt. Adressen unter A. A. II. 175. Expedition dieses Blattes.

Wer bringt einem Studenten auf Zeit den Ferien und gegen Sicherstellung 40 ₣? Gei. Adr. sub O. M. erbitte in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Von einem Studenten werden 25—30 ₣ auf 2 Monate zu leihen gesucht.

Adressen abzugeben unter K. K. 10 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr.

Wer lebt einem jungen Geschäftsmann gegen hypothekarische Sicherheit 8—700 ₣?

Gefällige Adressen mit speziellen Angaben unter A. O. 3 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 erbitten.

Geld auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold- u. Silber, Zinsen billig. Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleider u. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.

Geld. alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche, Kleider u. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Reichsstraße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von Mitt. 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Geld auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Goldfachen. Zinsen billig! Grimmaische Str. 24, Hof II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betteln, Leibhabscheine, Metall u. Co.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Ein junger Fabrikbesitzer von angenehmem Aussehen u. im Besitz eines Vermögens von 18 Mille Thalern wünscht sich baldigst zu verheirathen. Junge, heirahtslust. Damen werden gebeten, ihre Adressen unter Beifügung der Photographie in der Exp. d. Bl. unter K. L. 25 niederzulegen. Discretion selbstverständlich.

Damen können Monate vor ihrer Entbindung unter strengster Discretion Aufnahme finden.

J. C. Enderlein, Geburme,

(H. 33495a.) Deuben bei Dresden.

Offene Stellen.

Gesucht wird ein deutscher Handelslehrer für das Ausland, welcher gute Attribute hat und mit der französischen Sprache vertraut ist. Rosstrasse Nr. 13, II.

Einen Commiss mit guter Handschrift suchen per 1. October d. J. Carl Kahleyss Nachs., Zahl.

Für ein feines Herren-Geschäft wird ein junger Commiss mit guten Zeugnissen verschenkt für Detail und leichte Comptourarbeiten gesucht. Bevorzugt wer in D. F. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Commiss in allen Branchen, mit guten Zeugn. od. Refer. erhalten hier u. ausw. gutes u. dauernd. Engag. E. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Reisender

wird gesucht für ein Glas- und Porzellangeschäft in einer größeren Stadt Deutschlands. Näheres bei C. Escherich, Weissestrasse Nr. 58.

Reisender-Gesuch.

Ein mit der Schuhmacherbranche vertrauter u. mit der Kunstfertigkeit bekannter, zuverlässiger, erfahrener, nicht zu junger Reisender wird bei hohem Gehalt baldigst zu engagieren gesucht. Dualistisch sich vertreffender, so in Gelegenheit als Associate einzutreten u. werden hierauf bezügliche Offereten unter O. K. No. 607. in der Expedition dieses Blattes höchstlich erbitten.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher womöglich einige Kenntnisse der Maschinenbranche besitzt, wird sofort für das Comptoir einer hiesigen Fabrik zu engagieren gesucht. Adressen unter M. G. II. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einen jungen Buchhalter für Hotel sucht F. Schimpf, Plagwitzer Strasse 4.

Als Verkäufer

wird ein mit guten Referenzen verscheinbar junger Mann, dr. Conf. für ein Manufactur- und Weiswaren-Gesch. in Frankfurt a. M. gesucht. Eintritt 1. Sept. oder 1. October. Kenntniss des Französischen erforderlich. Bedingung. Unter Beifüg. der Photographie sich unter Cifre Ch. R. 256 an die Annonce-Expedit. von Th. Dietrich in Frankfurt a. M.

Ein Zeichen-Lithograph und ein Christ-Lithograph

werden gegen hohen Gehalt gesucht. Selbstgesetzte Proben notwendig. Bornschein & Lebe, Gera.

Lithograph

in Zeichnung und Schrift nicht unerfahren, kann dauernde Stellung erhalten Rosstrasse Nr. 3.

Ein Steindrucker, der mit Gravir- und Föderdruck vollständig vertraut ist, kann sofort Beschäftigung erhalten Friedrich Gröber.

Seifenfiedemeister gesucht.

Eine bedeutende Seifen-Fabrik

in Breslau

sucht zum Antritt per 1. October oder spätestens 1. Januar einen tüchtigen

Ziedemeister,

welcher mit der Fabrikation und Füllung sämtlicher Kiegel- und Fässerien vollkommen vertraut sein muss und sich über mehrjährige selbstständige

Thätigkeit in höheren Fabriken durch Zeugnisse genügend ausweisen kann.

Es wird eventuell ein bedeutendes

Talair bewilligt und ist die Stellung eine dauernde und selbstständige.

Offereten sub M. & B. 42 poste restaura Breslau.

Einen Buchbindergehülzen, der möglichst im Preßvergolden geübt ist, sucht Th. Falk, Grimm. Steinweg, 9, 2. Hof, 2. Etage.

Ein accurate geübter Beschneider

erhält dauernde Stellung in der

Buchbinderei von W. Schäffel.

Einen Bröger sucht Albert Russel, Sidonienstraße 25.

Ein Tischler auf Bau erhält Arbeit Bayerische Straße Nr. 9 d.

Ein Tischler kann gut lohnende Arbeit erhalten Müngasse Nr. 14.

Zwei tüchtige Tischler finden dauernde Arbeit Rennb. Ecke der Rathaus- und Schulstraße bei M. Hüffel.

2 Tischlergesellen werden gesucht Berliner Straße Nr. 3 bei Ronneburger.

Einen accurate Tischler suchen Wehr & Kürsten, Bildhauer, Promenadenstraße 6b.

Einen Drechsler,

welcher zugleich das Schirmgestell machen gründlich versteift, sucht bei hohem Lohn C. Lippert, Grimmaische Straße Nr. 5, I.

Bimmergesellen, tüchtige Arbeiter, sucht H. Weichold, Berliner Straße 3.

2 Glasergehülzen auf Accordarbeit sucht F. Böttger, Lange Straße Nr. 40.

Ein tüchtiger Schlossergeselle wird gesucht bei Hermann Nebe, Brandenburgerstraße 11.

Rud. Sack in Plagwitz, Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Ein tüchtiger Klempnergeselle kann sofort dauernde Beschäftigung erhalten und guten Lohn bei E. Gierlich, Klempnermeister, Delitzsch.

Ein tüchtiger Klempner-Gehülze findet Arbeit bei August Knauth, Sopienstraße Nr. 24.

Malergehülzen, tüchtig im Lüften, werden bei dauernder Arbeit und hohem Lohn gesucht Bimmerstraße Nr. 2.

Malergehülzen erhalten Arbeit Theatergasse Nr. 4.

Maler und Lackirer

werden gesucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit bei Fr. Eulemann, Maler in Halberstadt. Meisseldorf vergütet.

Gesucht

4—6 Maler- u. Lackirergehülzen finden dauernde Arbeit. Lohn 7—8 ₣. Reise vergütet.

Gustav Hauer, Maler und Lackirer, Wermendorf bei Hubertusburg.

Malergehülzen.

4—6 tücht. zuverläss. Malergehülzen werden sofort auf dauernde Arbeit gesucht. Reisevergütung gegen Verbindlichkeit. Hierauf Rechteirenten wollen sich melden bei F. A. Oehme, Decorationsmaler, Wiesbaden, Bleichstr. 25.

Polirer ges. im Meubl.-Mag. von H. Erhardt, Klostergr. 15.

Ein Möbelpolirer findet Arbeit Al. Fleischergasse 6, bei Günther.

Einige Lackirergehülzen sucht G. Fischer, Gerberstraße 22, 1. Etage.

Tüchtige Filzhutarbeiter

für Damenhüte werden sofort gesucht von Bruno Wagner, Markt 9, II.

Waurer

werden auf dauernde Beschäftigung gesucht. Zu melden in Lindenau auf dem Neubau, Ecke der Turner- und Aurelienseite.

Für eine größere Berliner Buchhandlung wird zu baldigem Antritt ein junger Mann als Lehrling

gesucht, der im Besitz einer schönen Handschrift ist u. eine schwere Buchdruckerei hat. — Näheres durch Herrn A. G. Liebeskind, Poststrasse 5, Leipzig.

welche die Steindruckerei erlernen wollen, werden noch angenommen bei Wenzel & Naumann, Petersteinweg 12 i. S.

Einen Lehrling zu Buchbinderei sucht H. Pan, Lindenstraße Nr. 2.

Personal aller Branchen wird mögl. schnell placiert d. C. Kießling, Sternwartenstr. 18c.

Burschen, lernen, können bei Rennb. 1. Ranges, einer mit Sprachkenntniss, zwei Röcke für Hotel 1. Ranges und sechs Kochmässels erhalten sofort Stelle durch J. Schumacher, Magdeburg, Neue Weg 3.

Gesucht wird bis 3. 15. Aug. ein 1. Kellner

Restauration von J. G. Kuhn, vis à vis d. Post.

Gesucht ein brauchbarer Kellner

findet sofort dauernde Stellung Berliner Bahnhof-Restauration.

Ein erfahrener gewandter Kellner mit guten

Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres beim Factor Schröder in Gröbers.

Gesucht 1 Kelln. (a. Rechn.), 1 Conditorgeb.

pr. 22. Aug., 1 j. Markt

Stellgesuche.

Ein Philologe, Dr. phil., bisher als Hauslehrer thätig, sucht per 1. Oct. Stellung an einer höheren Lehranstalt oder als Hauslehrer. Adressen sub Dr. T. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, approb. Apotheker, der bereits seit einem Jahre als Steifender für ein Fabrikgeschäft mit Erfolg thätig, sucht, um sich zu verändern, anderweitig Engagement, um lieben für älter. Del- oder Drogenfabrik. Off. bitte sub P. N. 318 an die Annونcen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden zu richten. (H. 33448.)

Bauauftrag.

Ein junger, gut empfohl. n. geübter Architekt sucht aus 3-4 Wochen Verhältnis im Rechnen re. Sf. Offerten unter "Bauauftrag" in d. Exp. d. Bl. Die provisorische Vertretung leistungsfähiger Häuser, auch in engl. Manufakturwaaren sucht ein bürgerl. Agent, der Wohnen, Wahren und Schlesien regelmäßig bereist u. die Kundschäften kennt. Beste Referenzen. Ges. Adressen unter G. B. 99 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Großhändler wünscht mit
Fabrikanten,
welche
Waschtoiletten-Gegenstände
aus Filz
fabricieren, in Verbindung zu treten.
Adressen, Preislisten und Zeichnungen werden umgehend nach **Bad Rippisgau** an Herrn Louis Fries erbeten.

Ein Commis

aus gutem achtbaren Hause, dem auch die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht in einer frequenten Eisen- und Stahlwarenhandlung plaziert zu werden. Offerten unter R. G. 337 an die Annونcen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Reisestelle - Gesuch.

Ein junger Mann, welcher im Süddeutschland bei der Handlung der Manufaktur- u. Weißwaren-Branche seit Jahren gut eingeeilt ist, sucht anderweitiges Engagement. Ges. Offerten u. Chiffre Q. M. 814 an die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart. (H. 72811.)

Auf einige Stunden

des Tages wünscht noch ein tüchtiger Buchhalter Beschäftigung. Gesellige Adr. bittet man bei Herrn M. Kornblum, Hall. Str. 8 wiederzulegen.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit für eine Magdeburger Fabr. Firniß- u. Farbhabrik reiste und nur jetzt zu seiner Erholung eine Kur gebraucht, sucht per 1. September oder früher ähnliche Stellung, gleichviel welcher Branche. Gesellige Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. K. 72 niederzulegen.

Ein Kaufmann mit ss. Referenzen wünscht einen in einer bedeutenderen thüringischen Stadt, beliebte Geschäftslage, im Elternhause frei werdenden Laden mit großen Schaufenstern, mit Artikeln für seines Publikums aufzufüllen. Derselbe wäre event. auch nicht abgeneigt, eine Kommandit zu übernehmen. Gesellige Anreihen sub C. S. 796 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 33745.)

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem Colonialwaren-Geschäft beendet hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung als Volontair in einem größeren Geschäft gleichviel welcher Branche. Gesellige Offerten werden unter S. H. 7 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Volontair - Stelle - Gesuch

für einen jungen Mann von 18 Jahren, der seine beinahe beendete Lehre Verhältnisse halber aufgeben will und der in jeder Beziehung auf das Beste empfohlen werden kann. Geneigte Offerten werden unter P. O. H. 155 in der Exp. d. Bl. hoffentlich erbeten.

Ein thäleriger junger Mann sucht lohnende Ar. solider Firmen für einen Theil Thüringen zu vertreten.

Wohnh. Schmalfelden, Referenzen fein. Ges. Offerten bis 12. d. M. unter E. W. post. rest. Wernshausen a. d. Werra erbeten. (H. 5624a.)

Ein junger cautiousfähiger Mann, 7 Jahre in einem Fabrikgeschäft als Ausseher thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung, auch würde selbiger nicht abgeneigt sein, sich mit einer kleinen Einlage von 500,- an einem gut rentierenden Geschäft zu beteiligen oder eine Restaurierung zu übernehmen. Werth Adr. unter A. C. an Hrn. Reithardt, Katharinenstr. 16 abzug.

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaren-Geschäft vollendet hat, sucht Stellung auf Lager oder als Verkäufer Hainstraße 25, 3. Etage im Boderhaus.

Ein Schmied, tüchtig für Bauschlosserei, sucht Stellung. Adressen unter E. H. 500 in der Exp. d. Bl. 1888 erbeten.

Gesucht wird sofort od. 15. August ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mittags von 1 bis 3 Uhr zu melden Weststr. 26, II.

Gesucht wird sofort od. 15. August ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mittags von 1 bis 3 Uhr zu melden Weststr. 26, II.

Gesucht zum 15. d. M. ein ordentl. Mädchen, welches bürgerlich leben kann u. Hausarbeit mit übernimmt, Hainstraße 3, Blumengeschäft part.

Gesucht wird zum 15. d. ein fleißiges Hausmädchen Thomashäuschen 1 im Schuhwarenlager.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit Inselstraße 19 partet, im Gartengebäude.

Gesucht wird zu häusl. Arbeit ein ordentl. Mädchen, welches bei den Iphigenen schlafen soll, Petersstraße Nr. 30, Tr. B. 3. Etage Mitte.

Gesucht zum 15. d. M. ein Mädchen zur Hausarbeit Ritterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 15. d. ein junges kräftiges Mädchen zu häuslicher Arbeit Nicolaistraße 14, Hof links 2 Tr.

Ein junges zuverlässiges Mädchen wird für ein Kind von zwei Jahren zu leichter häusl. Arbeit zum 1. September gesucht. Nähers.

Sternwartstraße Nr. 15, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder 15. Aug. ein junges an Ordnung u. Reinlichkeit gew. Mädchen für häusl. Arbeit Neudorf, Grenzstraße Nr. 27.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein gewandtes Mädchen zu leichter Hausarbeit

Petersstraße 29 partet.

Gesucht vor 15. August ein anständiges Mädchen für kleinen Haushalt (ein Kind) Glodenstraße 7B partet links.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit zu baldigen Auftritt Vaterstr. 4 p.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für alles. Mit Buch zu melden Canalstr. 3 p.

Gesucht wird sofort, ob es o. Dienstmädchen bei gutem Lohn Nürnberger Straße 30 part. links.

Ein Dienstmädchen wird nach außerhalb für häusliche Arbeit pr. 1. Oct. gesucht. Zu melden Vorm. 10-12 Uhr, Al. Fleischberg, 15, 1/2 Tr.

Gesucht

per 1. September von linkerhand jungen Leuten für leichte Arbeit ein ordentl. Dienstmädchen Canalstraße Nr. 6, 1. rechts.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen mit guten Kleidern, muß auch etwas nähen können, bei Herrschaft ohne Kinder Schrötergäßchen Nr. 6, 1. Etg. rechts.

Gesucht wird sofort oder bald ein junges u. ehrl. Dienstmädchen Volkmarstor 2a, Laden.

Ein ordentliches Mädchen findet einen guten Dienst Eisenstraße Nr. 31 partet links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen findet einen guten Dienst Nicolaistraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird den 15. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nürnberger Str. Nr. 27, 4. Etage, bei B. Friedl, Lehrer.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen zu 1 Kind u. für häusl. Arbeit Eisenstraße Nr. 30, 1 1/2 Tr.

Hilf. Kinder und leichte häusliche Arbeit wird ein solides Mädchen bei guter Behandlung zum 15. d. M. gesucht Weststraße 17 C, II. rechts.

Gesucht wird zum 15. August e. ein ordentl. Mädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit

Rennhof, Chausseestraße Nr. 37, 3 Tr. links.

Ausländerin gesucht

Rennhof, Leipziger Straße Nr. 4.

Ein Kindermädchen, welches sich über bisherige Tätigkeit ausweisen kann und die Pflege eines Kindes gewisslich ausführen will, wird bei hohem Lohn für Frankfurt a. M. gesucht. Zu melden bis Dienstag Mittag i. Wilhelmsdorf Georgenstr. 30.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine erfahrene Person zu einem Kinde

Petersstraße 29 partet.

Ein junges Mädchen für 2 kleine Kinder sucht Große Windmühlenstr. 42, S.-G. A. Kaiser.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Kindermädchen

wird per 15. d. gesucht Hospitalstr. 19, III. rechts.

Ein freundliches, junges Mädchen wird zur Wartung eines kleinen Kindes in den Nachmittagsstunden gesucht Schletterstraße 18, I.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein erfahrene nicht zu junges Kindermädchen für ein Kind Petersstraße Nr. 30, II. vorheraus.

Ein Kindermädchen gesuchtes Alters, mit guten Zeugnissen, wird zum 15. August gesucht. Sich zu melden im Wurstgeschäft Petersstraße Nr. 37.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder zum 15. d. M. Wintergartenstraße 14, partet links.

Ein junges eheliches Mädchen w. früh bis 10 Uhr zur Aufwartung gesucht Königstraße Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird eine Aufwartung

Gr. Fleischergasse 19, Hof links 2. Et.

Gesucht wird eine fleißige, eheliche Person in den Frühstunden zur Aufwartung

Lessingstraße Nr. 9b, 2. Etage rechts.

Eine Aufwartung wird für einige Stunden tgl. gefucht Rossstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

Gesucht wird für die Morgenstunden sofort eine kleine und fleißige Aufwartung

Königstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht eine ordentliche Aufwartung für die

Frühstunden. Nähers. Nachmittag von 1 bis

4 Uhr Nürnberger Straße 31, 1. Et. rechts.

welches der Küche allein vorstehen kann und gleichzeitig Haushalt mit über, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Petersstraße 37 im Wurstgeschäft.

Einen fröhlichen Laufburschen sucht ins Jahr. John W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein tücht.

Lauf-Bursche

Petersstraße 20 (Stadt Wien) part. **links.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, welcher gut empfohlen wird und ein angenehmes Auftreten besitzt bei Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Gesucht 1 Görl. 2 Bonnen, 4 Berläuterinn. Kellnerinn. 1 Köchin, 5 Stuben, 10 Hausmädchen, 10 C. Nonnewitz, Aufstiegsgäß. 11, 4. Geschle.

Eine junge gebildete Dame wird als Verkäuferin zu engagieren gesucht. Nähers. bei E. Escherich, Weststraße 58.

Gesucht: 2 Berläuterinnen, 1 Wirtshäuserin, 1 Köchin, 3 Kellnerinnen, 2 Stuben, 3 Hausmädchen, 3 Kindermädchen A. Wagner, Petersstraße 18, v.

Eine im Delicatessen-Geschäft routierte Verkäuferin, wird zum baldigen gute Zeugnisse angehoben. Antritt gesucht bei Bruno Stier, Wallstraße 16, von 9-11 Uhr Vormittags vorzustellen.

Eine Verkäuferin,

welche in Dekoration oder Restaurierung thätig sei, findet in einem diejenigen anständigen Geschäft zum 1. Sept oder früher Stellung, Nähers. Königstraße 17 bei Herrn W. Klingebell.

Gesucht wird 1. Sept. ein gebild. junges Mädchen als Bade- und Küchenmädchen. Nähers. in der Bäckerei Gleden- und Friedrichstraße-Ecke.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen in einer Trinkhalle. Nähers. in der Trinkhalle im Thonberg bei der Zweigbank.

Gesucht wird ein tücht. Accommodur-Mädchen

geübt im Tischdeckenlegen u. beschneiden, sowie auf Nähmaschine Taylor-System eingerichtet bei

Otto Dietel Nachfolger, Plagwitz, Leipziger Straße.

Gesucht wird eine geübte Wickelmacherin nach auswärts. Zu melden Thomashäuschen 10, bei F. E. Doss.

Gesucht wird für hier eine im feineren Fach geübte fertige Arbeiterin. Nähers.

Q. Krab, Stadt Gotha.

Eine ganz tüchtige Schneiderin findet noch dauernde Arbeit Rennhof, Gemeindestraße 36, Treppen links bei Ferdinand Zick.

Auf Schürzen und Baden geliebte Maschinenarbeiterinnen, welche selbst eine Maschine besitzen, werden gesucht im Schnittweg 2.

Eine geliebte Maschinenarbeiterin sucht Emilie Köttning, Windmühlenstraße 17.

Eine Verkäuferin-Näherinnen

für Weißwaren werden sofort zu lebender dauernder Arbeit gesucht Neumarkt 41, III.

Junge Mädchen können in 14 Tagen das Maschinenmähen gründl. lernen Goldhahngäß. 7, II.

Ein junges Mädchen kann in kurzer Zeit Schnitten und Fischmäden schnell, praktisch und gründlich erlernen Rast. Steinweg 72, Hof sept. Geb. II.

Tüchtige Stepperinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Schuhwarenfabrik von Julius Landsberg, Rosstraße Nr. 14.

Geübte Quäkerinnen auf Überhemden werden in hohem Lohn gesucht Hainstraße 24, 4. Et. v.

18. 3. Et.

in Woch.

1. Etage.

zurste zur

parte.

be.

nicht von

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem lebhaften Detailgeschäft einer Provinzialstadt beendete, später in mehreren hiesigen Manufactur- und Weizwaren-Geschäften thätig war, sucht, gefügt auf gute Zeugnisse, pr. 1. Sept. e. einen passenden Posten, wobei es ihm hauptsächlich um dauernde Stellung zu ihm ist. Derselbe ist in Correspondenz und doppelter Buchführung bewandert und besitzt auch einige Kenntnis der franz. und engl. Sprache. Gef. Oefferten beliebe man sub G. H. 10. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

für Buchhändler.

Ein tüchtiger Schreiber, mit allen im Buchhandel vor kommenden Arbeiten vertraut, sucht per sofort Stellung. Adr. unter M. G. II 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militärfreier Mann mit guter Handschrift sucht Stelle als Schreiber oder Verkäufer. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Bezahlung. Gef. Adr. sub G. Sch. abzugeben in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein Uhrmachergehilfe, der die Buchführung theoretisch erlernt hat, wünscht in einer Fourniturenhandlung placirt zu werden.

Gef. Oefferten unter Chiffre H. 5739b. bitte an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S. zu senden.

Stelle-Gesuch.

Ein solider Conditorgehilfe sucht baldigst Conditor. Gefällige Oefferten unter C. 90 erbittet man an die Expedition der Hoser Zeitung in Hof.

Ein junger Mensch, welcher bereits 3 Jahre als Conditor und ein halbes Jahr als Koch gelehrt hat, sucht Stellung in einem grüheren Hotel Leipzig. Derselbe kann sich sogleich vorstellen.

Adressen unter R. L. Koch in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit den nötigen Vorkenntnissen versehener junger Mann von sehr guter Familie wünscht bis Spätjahr in ein Bank- oder ausschließlich Engros-Geschäft als

Lehrling

einzu treten. Gefäll. Franco-Oefferten sub Chiffre W. 1068. beiderseitig die General-Agentur der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (Bossert & Co.) in Mannheim.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Für einen 16½-jährigen braven und gewissenhaften jungen Menschen aus sehr anständiger Familie, der bereits 2½ Jahre in einem großen Materialgeschäft gelernt hat, wird in einem gleichen Geschäft zur Beendigung der Lehrzeit eine Stelle gefügt. Los und Logis im Hause des Prinzipals erwünscht, doch nicht Hauptbedingung. Gef. Anerbieten bitte unter L. S. G. in der Buchhandl. des Hrn. O. Klemm abzug.

Ein Malerlehrling, der durch den Tod seines Herrn verloren, sucht einen anderen guten Herrn. Gefällige Adr. erb. Grimm. Str. 30. A. Finger.

Lehrmeister-Gesuch.

Für einen Knaben (Waise), welcher an Ostern die Schule verlassen hat und Tischler oder Glaser werden will, wird ein guter Lehrmeister gesucht.

Adressen bitten man abzugeben Reichstraße 1 Haußl. im Seilergeschäft.

15—20 J. Dem, der einem gelernten Gärtner einen dauernden Posten als Gärtner, Aussieher oder Hausmann baldigst verschafft, nöthigenfalls könnte auch Caution gestellt werden. Adr. unter P. P. 20. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein älterer Mann sucht Gartenarbeit

Eisenstraße Nr. 33, 2 Treppen links.

Ein junger unverheiratheter Mann, gebildeter Militair (Unteroff.) im Rechnen und Schreiben nicht ganz unverfahren, sucht, gefügt auf g. Zeugn., eine Stelle als Markt-, od. Bergl. Posten. Adr. h. man Baisenhaußstr. 3, Hof 1. Its. niederzulegen.

Gesucht wird von anständigen Leuten 1. Oct. ein **Hausmanns-Posten**. Adressen niederzulegen Johannisgasse Nr. 36.

Ein verheirathet. j. höchst. Mann, ged. Militair, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, im Besitz guter Zeugnisse ist und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stellung als Hausmann, Markt- oder Gassenbote u. s. w. Werthe Adr. unter M. R. II 3. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für einen jungen anständigen Menschen Stellung als Kaufmärkte oder Markthilfer.

Adressen bitte gefälligst unter R. M. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches die englische Sprache spricht und mit allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht in einer feineren Familie Stellung. Gebete Herrschäften werden gebeten ihre werthren Adressen Blücherstraße 26, Hinterhaus 2 Tr. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Stellung in einem Schnitt- und Modewaren-Geschäft. Dasselbe ist im Besitz einer großen Rahmrahme, sowie im Schneider und Zuschneiden gut erfahren.

Räberes Schletterstraße 4, 3 Treppen links.

Ein j. anst. Mädchen sucht 15. Septbr. Stelle als Laden- oder Buffet-Mädchen.

Gef. Off. sub X. 1604. an

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**. Adressen bitte man abzugeben Hohe Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie wünscht unter ganz bescheidenen Ansprüchen sich weiter ausbild. n. für Hotelbranche, um später fest zu sein in eigener Direction u. er-sucht geehrte Hausfrauen von hiesigen Hotels bei vorkommenden Fällen zu benachrichtigen u. Adr. niederzulegen bei Herrn Jacob. Kassebaum, Kl. Fleischerg.

Berkaufsstelle-Gesuch!

Ein junges anständiges Mädchen aus geachteter Familie sucht zum 1. Sept. eine Stelle als Verkäuferin, nicht Destillation. Adressen bitte man unter L. P. poste restaura oder Plagwitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen links niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in einer Destillation als **Verkäuferin** bis jetzt gewesen, sucht Stelle in gleicher Branche bis zum 15. September.

Adressen werden angenommen unter A. II 7. in der Expedition dieses Blattes.

Als **Verkäuferin** sucht ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb Stellung.

Adressen bitte man Gartenstraße Nr. 9 part. niederzulegen.

Eine geübte **Buchmacherin** sucht dauernde Beschäftigung. Gefällige Oefferten unter Chiffre A. W. 100 poste restaurante.

Eine geübte **Plätterin** sucht bei einer Waschfrau dauernde Beschäftigung. Adr. niederzulegen Körnerstraße Nr. 11, Hof parterre.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung außer dem Hause. Adressen bitte man abzugeben am Stande gegenüber der Post.

Eine geübte Schneiderin sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung, auch werden das. Maschinen-Arb. angen. Carlstraße 8, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht in und außer dem Hause Beschäftigung im **Schneider**.

Ein Mädchen, im Schneider und Ausbessern geübt, sucht noch zwei Tage zu begeben, per Tag 12½, F. Mittelstraße 11, Hof 2 Treppen.

Ein tüchtige Schneiderin sucht noch einige Tage zu begeben.

Hohe Straße Nr. 11 beim Handmann.

Eine geschildete Näherrin sucht 2 Tage Beschäftigung in Familien. Kleidergeschäft Königsplatz Nr. 9 bei Herrn Raunmann.

Ein anständiges älteres Mädchen, sehr geübt im Schneider und Ausbessern, das im Besitz einer eigenen Maschine ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu begeben. Gef. Adressen bitte man O. P. No. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht Arbeit im Schneider, Röh. u. fein. Ausb. in Ham. Kast. Stu. 20, Seifeng.

Eine geübte Maschinennäherrin, welche auch Schneiderin kann, sucht Arbeit. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. unter A. 1000 niederzulegen.

Eine Ausbesserin sucht ein paar Tage Beschäftigung Naundörschen Nr. 5, Gewölbe.

Eine pünktliche **Waschfrau** vom Lande, welche wöchentlich zwei Mat liefern kann, sucht Wäsche zum Waschen. Zu ertragen.

Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch einige **Wäschens**. Adressen niederzulegen bei Th. Steger, Neumarkt 6.

Gesucht wird von einer jungen Frau Wäsche zum Waschen und Plätteln

Schützenstraße Nr. 4, bei Frau Babe.

Ein Mädchen sucht Arbeit im **Waschen**.

Burgstraße Nr. 11 im Hof 3 Treppen.

Eine gute **Köchin** sucht eine Stelle bei einer hohen Herrschaft.

Zu ertragen Ritterstraße Nr. 40, 2. Etage.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung als Köchin. Adressen bitte man abzulegen Schuhmachergäßchen 8 im Schuhwaren.

Eine perfekte **Kochfrau** sucht Beschäftigung Neumarkt 11, Hof 1 Treppe.

Ein gebildetes **Fräulein**, welches im Kochen, sowie mit allen Zweigen der Wirthschaft vollkommen vertraut, letzterer schon selbstständig vorgestandan, sucht anderweitiges Engagement (auch den Kindern würde sich selbige sehr gern unterziehen). Werthe Adressen unter A. T. II 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine zweitl. Person, welche mehrere Jahre bei einem Herrn als Wirthschaftsererin war, sucht als solche, oder bei einer Dame u. zur Erziehung der Kinder Stelle. Röh. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Eine Frau gebildeten Standes sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder selbstständig in einer Wirthschaft, auch zur Pflege und Beschäftigung älterer Kinder. Gef. Off. unter G. A. II 92 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, musikalisch gebildet, sucht bei einer anständigen Familie eine Stellung zur Unterstützung der Hausfrau. Sie möchte gern in der ganzen Wirthschaft thätig sein, würde sich auch mit Kindern abgeben und beansprucht keinen Lohn.

Räberes Ausland erhebt Herr Grubel.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Aug. eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeit bei einer anständ. Herrschaft. Röh. Lange Straße 46, 4. Et. r.

Ein ordentl. ehrliches, fleißiges Mädchen im 18. Jahr, von auswärts, sucht Stelle als **Jungmagd** oder zur Unterstützung der Hausfrau bald. Stellung. Zu erfr. Ohlis, Sifflstraße 22, 2 Tr.

Ein anständ. Mädchen, mit guten Zeugnissen verleben, sucht Verhältnisse halber wieder Stelle als **Jungmagd**. Gef. Adressen bitte man Alexanderstraße 8, 4 Treppen rechts niederzulegen.

Eine Jungemagd, im Nähen und Plätteln geübt, sucht zum 1. September oder später Stelle. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle. Gef. Adressen bitte man abzugeben Petersstraße 3 im Kammgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Werthe Adressen bitte man niedezulegen beim Kaufmann Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätteln kann, sucht als Jungemagd zum 1. September eine Stelle

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 223.

Dienstag den 11. August.

1874.

Ein junges, streng solides Mädchen mit eigenem Matrasenbett sucht vom 15. bis Ende September eine freundliche Stube, womöglich auf der Windmühlenstraße oder ganz deren Nähe. Werthe Adressen bitten man bei Herrn Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30, niederzulegen.

Ein Herr sucht ein anst. bür. Fam. Wohnung, in einem Stüddchen allein oder mit 1 Herrn zu Ges. Adr. unter H. P. poste restante, franco.

Eine meubl. Stube u. Kammer wird von einem j. Kaufmann sofort in der Nähe des Halleischen Gäßchen zu mieten gelucht. Off. sub A. B. II 3 an die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, abzugeben.

Ein junger Mann, 33 Jahre, mit einer kleinen Wirtschaft sucht Schlafräume. Adr. erbitten unter G. A. H. 150 in der Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht eine lev. Schlafräume bei anst. Leuten. Adr. Burgstr. 26 im Hauss. abz.

Pension unter billigen Bedingungen f. Herren oder Damen Schletterstraße Nr. 2, 1. Et. links.

Eine anständige Witwe wünscht ein Mädchen von 3—7 Jahren in Pflege zu nehmen. Ges. Adr. Querstraße Nr. 32, beim Haussmann.

Ein Mann in gesetztem Alter sucht in einer Familie einen kräftigen Mittagstisch, möglichst nahe dem Johannisplatz.

Adressen wolle man mit Preisangabe unter G. 699. in der Expedition dieses Blattes niedert.

Gesucht wird von 4—5 jungen Kaufleuten in der inneren Stadt bei anständiger Familie guten kräftigen Mittagstisch.

Offerren werden mit Preisangabe sub S. 40. durch die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 erbitten.

Vermietungen.

Neue Flügel u. Pianinos stehen zu vermieten Königstraße Nr. 24.

Im Neubau

Nr. 26 der Königstraße werden elegante größere Wohnungen mit 7 beizbaren Zimmern nebst Zubehör, dergl. Kleiner mit 4 beizb. Zimmern nebst Zubehör, 2 große Verkaufsläden mit Comptoir und Bagerräumen

fertig gestellt und können d. B. noch etwaige Veränderungen mögliche Berücksichtigung finden. In demselben Grundstück wird im rechten Flügel die nach dem Rosplatz vorzüglich geleg. **1. Etagen-Abteilung** mit Balkon, 8 beizb. Zimmern u. Zubehör per 1. April 1875 mietfrei. Reflectanten erhalten auch hierüber Auskunft Mittags 12—3 Uhr Leibnizstraße Nr. 20, parterre.

Eine flotte Restauration innere Stadt zu verpachten Groß Fleischergasse 3. I.

Gewölbe im Br. v. 200, 250, 300, 350, 400, 500, 600, 800 p. sof. und später beziehbar zu vermieten Poststr. 16, I.

Colonnadenstraße Nr. 15 ist ein Gewölbe mit Schaufenster sofort oder per Michaelis zu vermieten. Nähert daselbst.

Ein Gewölbe mit zwei Schaufenstern und Comptoir sofort oder Michaelis zu vermieten. Nähert daselbst.

Ein freundl. Gewölbe nebst schöner Kellerei, bisher zu Milch- und Produktengeschäft gebraucht, in **bester Meßlage** u. mietfrei, ist Verhältniß halber sofort oder 1. Sept. zu vergeben. Vorräthe sind nicht zu übernehmen. Reflectanten mögen Adressen A. F. gez. Markt 9, I., Herrn Steinnecke abgeben, wohlbst auch alles Näherte zu erfahren.

Große, sehr helle **Contor-Piccen** 1. Etage (Drühl) zu vermieten Gr. Fleischergasse 3. I.

Via Verkaufsläden

zu vermieten **Johannistgasse Nr. 19.**

Ein geräumiges **Parterreläde** in Buchhändlerlage ist vom 1. Octbr. ds. J. ab zu vermieten. Nähert daselbst.

Vermietung.

Ein Arbeitsaal mit Riedeläge, zu Cigarrenfabrikation oder sonstigem Geschäft, ist von Michaelis ab zu vermieten. Nähert bei Herrn Reppenhagen, Nicolaistraße 13 im Gewölbe.

Ein kleines Arbeitslocal ist zu vermieten Lange Straße Nr. 13, bei dem Haussmann.

In unserem **Werkstattgebäude**, Sebastian Bach-Straße, legtes Hand linker Hand, sind noch einige Wohnungen für 120—136 p. jährlich pr. 1. Octbr. a. c. zu vermieten. **Leipziger Baubank**, Bahnhofstraße Nr. 2, parterre.

Zu vermieten ist ein **Touterrain** als Arbeitslocal. Nähert Turnerstraße Nr. 1, I. beim Besitzer.

Im Hause Beizer Straße 15 b ist eine hohe Parterrewohnung mit Garten, bestehend aus drei Stuben samt Zubehör, in gleichen eine getheilte 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben samt Zubehör, vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Zu wenden an den Haussmann daselbst.

Zu vermieten 1. Oct. ein Part.-Logis, 5 Zimmer u. Zubeh. Wasserleitung. Preis 230 p. zu erfragen Lauchaer Straße 16, 1 Treppe.

Per 1. October zu vermieten 1. feldl. Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubeh. 1. Etage, im Neuen Anbau (Schönfeld). Adr. abzug. bei Herrn J. H. Wagner, Nürnbergerstraße Nr. 61.

Eine meubl. Stube u. Kammer wird von einem j. Kaufmann sofort in der Nähe des Halleischen Gäßchen zu mieten gelucht. Off. sub A. B. II 3 an die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, abzugeben.

Ein junger Mann, 33 Jahre, mit einer kleinen Wirtschaft sucht Schlafräume. Ges. Adr. erbitten unter G. A. H. 150 in der Expedition d. Bl.

Ein junges, streng solides Mädchen mit eigenem Matrasenbett sucht vom 15. bis Ende September eine freundliche Stube, womöglich auf der Windmühlenstraße oder ganz deren Nähe. Werthe Adressen bitten man bei Herrn Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30, niederzulegen.

Ein Herr sucht ein anst. bür. Fam. Wohnung, in einem Stüddchen allein oder mit 1 Herrn zu Ges. Adr. unter H. P. poste restante, franco.

Eine meubl. Stube u. Kammer wird von einem j. Kaufmann sofort in der Nähe des Halleischen Gäßchen zu mieten gelucht. Off. sub A. B. II 3 an die Filiale d. Bl. Hainstraße 21, abzugeben.

Ein junger Mann, 33 Jahre, mit einer kleinen Wirtschaft sucht Schlafräume. Ges. Adr. erbitten unter G. A. H. 150 in der Expedition d. Bl.

Ein junges, streng solides Mädchen mit eigenem Matrasenbett sucht vom 15. bis Ende September eine freundliche Stube, womöglich auf der Windmühlenstraße oder ganz deren Nähe. Werthe Adressen bitten man bei Herrn Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30, niederzulegen.

Ein Herr sucht ein anst. bür. Fam. Wohnung, in einem Stüddchen allein oder mit 1 Herrn zu Ges. Adr. unter H. P. poste restante, franco.

Eine anständige Witwe wünscht ein Mädchen von 3—7 Jahren in Pflege zu nehmen. Ges. Adr. Querstraße Nr. 32, beim Haussmann.

Ein Mann in gesetztem Alter sucht in einer Familie einen kräftigen Mittagstisch, möglichst nahe dem Johannisplatz.

Adressen wolle man mit Preisangabe unter G. 699. in der Expedition dieses Blattes niedert.

Gesucht wird von 4—5 jungen Kaufleuten in der inneren Stadt bei anständiger Familie guten kräftigen Mittagstisch.

Offerren werden mit Preisangabe sub S. 40. durch die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 erbitten.

Logis - Vermietung.

Die 3. Etage des Hauses Turnerstraße 10 wird am 30. Sept. frei u. ist vom 1. Oct. d. J. oder vom 1. Januar 1875 für 400 p. per anno zu vermieten. Dieselbe umfasst 4 Stuben, Salon, Speisaal, Badezimmer mit completer Einrichtung u. den übrigen nötigen Räumlichkeiten. Nähert das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Per Neujahr eine 2. Etage 250 p. per Ostern eine 3. Etage 230 p. Johannistg. zu vermieten. Loc. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. u. 2. Etage sowie eine 4. halbe Etage Turner- u. Brüderstrasse-Ecke, Sophiestraße 10, eine halbe 1. Etage, sofort beziehbar, zu vermieten. Das Näherte Sophienstraße 10 parterre.

Größte Auswahl

von Logis von 150—2000 p. hat für Michaelis zu vermieten im Auftrag das Local-Comptoir von Wilhelm Krotzsch, Borsigsgäßchen 2, 2. Etage.

Auf einem Rittergute nächster Nähe von Leipzig ist ein eleg. geräumiges Familien-Logis event. mit Stallung wegungshälber so billig zu vermieten. Selbstreflectanten wollen sich R. S. || 201 Hauptpostamt restaurare wüden.

Weststraße Nr. 57 ist eine schöne Wohnung für 360 p. per Michaelis zu vermieten.

Weststraße Nr. 57 ist eine schöne Wohnung für 360 p. per Michaelis zu vermieten.

Logis in Schönfeld, Neuer Anbau, per Michaelis, von 60—150 p. zu vermieten durch E. A. Lory, Schönfeld, R. Anb. Schönfelder Weg 73 b.

Zu vermieten ein geräum. Familien-Logis mit Keller und Holzstall, Preis 50 p. Magnis, am Bahnhof Nr. 7, 1. Treppe.

Logis im Preise von 90—700 p. sind zu vermieten Local-Comptir von Heinrich Dieke, Hohe Straße 34.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Möbel, Steinweg 59, im Hofe links 1 Treppe.

Eine unmeubl. Stube mit Kammer vorw. ist sofort oder 1. Septbr. zu verm. Petersstr. 24, IV.

Eine große unmeubl. Stube in der Vorstadt ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt

in Böckingen.

Zu vermieten sofort eine 1. meubl. Stube mit Kammer und Hausschl. ist ein ruhiger Herrn, auch Studirenden, billig zu vermieten Johanniskosse 25.

Bermuthung. Ans. meubl. Stube u. Schlafzimmer mit 2 Matr. Bettstraßen 61, III.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer ist zum 1. Septbr. an anst. Herren zu vermieten Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort eine 1. meubl. Stube mit Schlafzimmern Thomasgäßchen 3, 3. Et.

Zu vermieten sofort ein 1. Stübchen mit Kochen, Saal- u. Höchtl. Turnerstr. 8, III. II.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlaf. sof. od. später zu vermieten Sternwartenstr. 12b, III.

Eine Stübchen mit Schlafzimmern ohne Meubles ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten Neumarkt 33, 3 Treppen.

Eine meubl. Stube mit Kammer ist zu verm. als Schlafstelle Königplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten sofort oder später freundl. kleine Kammer mit Bett Weßstraße 61, III.

Ein schönes Zimmer zu vermieten

Große Windmühlenstraße 8/9, 4. Et. 1. Hinterh.

Ein fr. meubl. Zimmer, separat, ist sof. oder später mit Saal- und Hausschl. zu vermieten Elisenstraße Nr. 7 parterre.

Mittelstraße 31, Hof 1 Treppe ist eine freundliche gut meublirte Stube mit gulem Bett, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Ein freundl. f. meubl. **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermieten Lange Straße 47, 4. Et. 1.

Eine meist. meubl. Stube ist sofort oder vor 1. Sept. zu verm. Katharinenstraße 13, 3. Et.

Eine meublirte Stube, monatlich 4,-, ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8, II.

1 frendl. mbl. Stübchen ist sofort oder 15. August zu verm. Waisenhausstraße 3, Hof 2 Treppen.

Eine sehr meubl. Stube ist zum 1. Sept. an 1 Herrn zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 1. Et.

Ein einfach meubl. Stübchen, sep., S. u. Höchl., ist zu vermieten Karolinenstr. 23, 3. Et. links.

Eine fr. meubl. Stube mit freier Aussicht ist an einen Herrn oder anst. Dame zu vermieten. Zu erst. Johannigasse 23 in der Restauration.

Eine frdl. meubl. Stube ist sof. an 1 Herrn zu vermieten Sohlis, Wilhelmstraße 8. part. rechts.

Eine große Stube ist mit S. u. Höchl. an 2 Schlafherren zu verm. Kleine Gasse Nr. 7, II.

In einer freundl. Stube ist eine Schloßstelle zu verm. **Wiesenstraße 12**, Treppe A, part. II.

Eine freundl. meublirte Stube ist für anständige Herren als Schloßstelle zu vermieten Schletterstraße 4, 4 Treppen links.

Eine freundl. meublirte Stube ist sofort oder später an einen anständ. Herrn zu vermieten Gerichtsweg Nr. 2, im Hofe rechts 1. Treppe.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn mit Saal- und Hausschlüssel zum 1. September zu vermieten Sternwartenstraße 32, 3. Et. I.

Einsack meubl. Stübchen ist sofort zu verm. Sternwartenstraße Nr. 12c, 4. Et. 1. Reichshalle.

Zu verm. eine meubl. Stube, 2. Thür. gef. sof. S. u. Höchl. Sternwartenstraße 39, IV.

Zu verm. 2 fr. meubl. Stuben an 1—2 Hrn. sof. oder p. Humboldtstr. 6, Ende Nordstr., I. r.

Meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten, ohne Aussicht und nahe am Bahnhof, Blücherstraße Nr. 15, 4. Etage.

Gremde, welche sich einige Tage oder Wochen hier aufzuhalten wollen, finden elegante Zimmer mit 1—2 guten Betten Grimausche Steinweg 61, Hof rechts, 2. Etage links.

Zwei gut ausmeublirte Stuben sind zu verm. womöglich an Conservatoristen oder an andere solide Herren, Turnerstraße 20, 2. Thür. part.

Ein freundliches Kämmerchen ist als Schloßstelle sofort zu vermieten Blücherstraße 15, IV.

Zu vermieten ist eine frdl. Schloßstelle für 1 solides Mädel Hainstraße 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine **Schloßstelle** Brühl Nr. 81, Hof links, leiste Thür 1. Treppe.

Zu vermieten sind 3 frdl. Schloßstellen mit Haus- u. Saalschl. f. Herren Theatergasse 5, I.

Zu vermieten ist eine Schloßstelle an einem anständ. jungen Mann Halle'sche Straße 5, IV.

Eine Schloßstelle ist offen für Herren Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Für einen Herrn ist eine freundl. Schloßstelle offen Lützowstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine freundl. Schloßstelle ist sofort zu ver-

mieten Klostergasse Nr. 14, 4. Etage.

Eine Stube an 2 solide Herren als Schloßst. zu verm. Universitätstraße 16, Th. C. 2. Et. geradeaus.

Eine Schloßstelle für ein Mädchen Ranckeder Steinweg 70, 2 Th. links.

Schloßstellen mit Hausschlüssel für Herren Petersstraße Nr. 2, 1. Th. links.

Eine freundl. Schloßstelle ist offen bei Witwe Schneider, Königplatz 3, III.

Zu vermieten eine freundl. Schloßstelle an einen Herrn Sternwartenstraße 18 b, 4 Th. r.

Offen sind zwei Schloßstellen Brühl Nr. 35, 3 Treppen.

Offen eine Schloßstelle für einen Herrn Elisenstraße Nr. 33, 2 Treppen links.

Offen ist Schloßstelle für Herren Weßstraße Nr. 17 b, Hof 4 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle für ein solides Mädchen Neudorf, Gemeindestraße 30, 2 Th. l.

Offen für einen soliden Herrn eine freundl. Schloßstelle Lange Straße 47, 4. Et. l.

Offen eine freundl. Stube für 2 anständ. Herren als Schloßstelle Elisenstraße 23, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. meublirte Stube für 1 ob. 2 solide Herren Friedrichstraße 11, 2. Et.

Offen zwei Schloßstellen Mahlmannstraße 1. zu ertragen beim Hauptmann.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle Ranckeder Steinweg 5, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für einen Herrn oder ein anständiges Mädchen Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen, erste Thür.

Offen ist eine Schloßstelle für Herren oder Mädchen Hohe Straße 34b. im Hofe b. Weigert.

Offen ist eine Schloßstelle, meisthei, Katharinen-

Offen eine freundliche Schloßstelle für ein so- lides Mädel Waisenhausstraße 3, Hof 2 Th.

Offen sind 2 seine Schloßstellen mit Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 36, 4 Th.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Neudorf, Rückengartenstraße Nr. 9, part.

Offen steht eine Schloßstelle

Bayerische Straße Nr. 9c, 3 Th. rechts.

Offen sind ein paar freundl. Schloßstellen für Herren Ulrichsgasse Nr. 15.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle Producten- Geschäft A. Sohre, Nordstraße 27.

Offen eine freundl. Schloßstelle, sof. oder später zu beziehen Weßstraße 61, Hinterhaus 1. 2 Th.

Offen sind zwei schöne Schloßstellen mit Saal- u. Hausschl. für Herren vorh. Nicolaikirchhof 5, II.

Offen sind 2 Schloßstellen für Herren

Grimmaische Straße 12, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Burgstraße 20, 2 Th. bei Frau Neubert.

Offen einige frdl. Schloßstellen vorh. Neudorf, Rathausstraße 10, 4. Et. r., bei Schüppel,

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn in einer Kammer Gerberstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine Schloßstelle Nicolaistraße 11, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schloßstelle für Herren Schone- feld, Ludwigstraße Nr. 31 b, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle Sidonienstraße Nr. 3b, part. links.

Offen 2 freundl. Schloßstellen Schönefeld, Neuer Bau, Marktstraße, Hahns Haus p. r. d. F. Hänsel,

Offen ist eine Schloßstelle Wiesstraße 18, 3 Treppen links.

Offen sind noch Schloßstellen für einige Herren Poststraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Zu einer fr. Stube als Schloßstelle wird ein sol. Herr als Theilnehmer ges. Turneckl. 11, IV. r.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Höchl. per Woche 20,- Schrödergäßchen Nr. 11, 1. Et.

Meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten, ohne Aussicht und nahe am Bahnhof,

Blücherstraße Nr. 15, 4. Etage.

Gremde, welche sich einige Tage oder Wochen hier aufzuhalten wollen, finden elegante Zimmer mit 1—2 guten Betten Grimausche Steinweg 61, Hof rechts, 2. Etage links.

Zwei gut ausmeublirte Stuben sind zu verm. womöglich an Conservatoristen oder an andre solide Herren, Turnerstraße 20, 2. Thür. part.

Ein freundliches Kämmerchen ist als Schloßstelle sofort zu vermieten Blücherstraße 15, IV.

Zu vermieten ist eine frdl. Schloßstelle für 1 solides Mädel Hainstraße 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine **Schloßstelle** Brühl Nr. 81, Hof links, leiste Thür 1. Treppe.

Zu vermieten sind 3 frdl. Schloßstellen mit Haus- u. Saalschl. f. Herren Theatergasse 5, I.

Zu vermieten ist eine Schloßstelle an einem anständ. jungen Mann Halle'sche Straße 5, IV.

Eine Schloßstelle ist offen für Herren Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Für einen Herrn ist eine freundl. Schloßstelle offen Lützowstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine freundl. Schloßstelle ist sofort zu ver-

mieten Klostergasse Nr. 14, 4. Etage.

Eine Stube an 2 solide Herren als Schloßst. zu verm. Universitätstraße 16, Th. C. 2. Et. geradeaus.

Eine Schloßstelle für ein Mädchen Ranckeder Steinweg 70, 2 Th. links.

Schloßstellen mit Hausschlüssel für Herren Petersstraße Nr. 2, 1. Th. links.

Eine freundl. Schloßstelle ist offen bei

Witwe Schneider, Königplatz 3, III.

Zu vermieten eine freundl. Schloßstelle an einen Herrn Sternwartenstraße 18 b, 4 Th. r.

Offen sind zwei Schloßstellen Brühl Nr. 35, 3 Treppen.

Offen eine Schloßstelle für einen Herrn Elisenstraße Nr. 33, 2 Treppen links.

Offen ist Schloßstelle für Herren Weßstraße Nr. 17 b, Hof 4 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle für ein solides Mädchen Neudorf, Gemeindestraße 30, 2 Th. l.

Offen für einen soliden Herrn eine freundl. Schloßstelle Lange Straße 47, 4. Et. l.

Offen eine freundl. Stube für 2 anständ. Herren als Schloßstelle Elisenstraße 23, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. meublirte Stube für 1 ob. 2 solide Herren Friedrichstraße 11, 2. Et.

Offen zwei Schloßstellen Mahlmannstraße 1. zu ertragen beim Hauptmann.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle Ranckeder Steinweg 5, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für einen Herrn oder ein anständiges Mädchen Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen, erste Thür.

Offen ist eine Schloßstelle für Herren oder Mädchen Hohe Straße 34b. im Hofe b. Weigert.

Offen ist eine Schloßstelle, meisthei, Katharinen-

straße Nr. 21, 4 Treppen.

Heute **Wend**

Concert.

Aufang 8 Uhr. **E. Hellmann.**

Bayerisch. Bahnhof.

Morgen Mittwoch den 12. August

Grosses Garten - Concert.

Aller. Nähere morgen. Musikkor. von M. Wenck.

Heute Schlachtfest.

Frankfurter Lagerbier auf Eis empfiehlt

F. W. Ritter, Peter Richters Hof.

Restaurant I. Fritz,

Große Fleischergasse 18.

empfiehlt seine freundl. Vocalität, verbunden mit einem mit Tannen decorierten Hofraum, als angenehm erfrischenden Aufenthalt. Echt Bayrisch Bier auf Eis und diverse Rot- und Weißweine sowie den beliebten Champagnerkaiserseltz. Über die Straße à Glas Bayrisch 2,-.

Ida verw. Fritz.

Heute Abend **Eisenküllke.**

Heute **Schöpscaré mit gefüllten Zwiebeln.**

Richter's Restauration und Garten

am Rosplatz Nr. 9.

Berloren

wurde am Sonntag den 9. d. M. von Leipzig nach Göblis, von da nach Eutritz u. Leipzig bis in die Ritterstraße ein goldenes Medaillon, auf der einen Seite moskau, auf der andern Seite mit blauem Stein u. Blume, an einem rothseidenen Bande. Der ehrl. Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung u. Dank Ritterstraße 40, im Kohlengeschäft abzugeben.

Berloren Sonntag 9. August in der Stadt oder auf dem Wege nach Ehrenberg 1 goldenes Medaillon, enth. 2 Photographien. Gegen Dank u. Bel. abzugeben. Leibnizstraße 6 B, 3. Etage.

Berloren wurde am Sonntag Nachmittag ein goldener Ohrring, schwarz emailliert, von der Petersstraße um die Promenade und Pfaffend. Str. nach d. Rosenthal bis zu Honvorand. Gegen Dank u. Bel. abz. Gr. Fleischberg, 29, Goldnes Herz.

Berloren ein Ohrring. Gegen Belohn. abzugeben Petersstraße 4, Tr. C, II, II. Kreuzhmar.

Berloren wurde ein Uhrring auf dem Königplatz. Abzugeben gegen gute Belohnung Königplatz Nr. 15, im Gutgeschäft.

Berloren wurde ein weißer Eisenbeinohring. Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Str. 17, II.

Liegen gelassen wurde am Sonntag Abend in einem Coupe des gegen 10 Uhr in Machern wegabfahrenden Eisenbahnuuges ein Portemonnaie mit ca. 8 ♂ in Silberlinze. Gegen Dank u. gute Belohnung abzug. beim Portier d. Ley. Dr. Bahnhof.

Berloren wurde am Sonnabend zur Nacht von der Lüchergarten bis zur Feldstraße ein Frauenkopf (blondes Haar). Abzugeben gegen gute Belohnung Lüchergartenstraße 17, 3. Etage.

Wer aus Versehen den braunen Regenschirm mit gelbem Griff vom Tisch im neuen Schützenh. an sich nahm, wird gebeten, selbigen abzugeben Reichstraße Nr. 55, II. bei Fischer.

Stehen gelassen habe ich irgendwo vor ca. 10 Tag. einen braunen seidenen Regenschirm mit stoffartem Griff u. bitte um gefäll. Zurückgabe. **Friedr. Franz Hoffmann**, Frankfurter Straße 34.

Berloren Sonnabend Nachmittag 1 seidenes Herren-Halsstuch, groß schwarz u. weiß carriert, von der Kleider. über Fleischerg. bis Eldorado. Gegen angemess. Belohn. abzug. Klosterstraße 5, I.

Berloren am Sonntag d. 9. August auf dem Wege von Wödern nach Göblis 1 graue Handtasche mit Taschentuch, gez. W. S. Gegen Belohnung abzug. Marienstr. Refaat, z. Milchinsel.

Berloren am Sonntag Nachmittag ein dunkelgrau meliertes Umschlagetuch von der Waldschule über die Wiele durchs Holz nach Dötsch. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse 11, 2. Etage, bei C. Straube.

Berloren Sonntag Nachm. ein blaues Arbeitstüchlein mit Handarbeit ic. Gegen Belohnung abzugeben Nürnberger Straße 39, 1. Etage.

Ein aus der Elster gefischter Kinder-Strohhut ist abzuholen Nonnenstraße 22 in Plagwitz.

Berloren eine schwarze u. blaue Kinderjacke. Abzugeben Petersstraße 18. Bruno Schulze.

Sonntag Nachmittag ist von Wahren bis zur Eisenbahn ein schwärzer Kinderkragen verloren worden. Gegen Belohn. abzug. Elsterstr. 17, I.

Berloren 1 Hausschlüssel, Schützenstraße Nr. 13 gegen Dank u. Belohnung abzugeben.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist gef. worden, Abzuholen Grimm. Steinweg 58, b. Goldbar. Siegel.

Abhanden gekommen gestern ein junger rehsäugiger Hund mit Steuerzeichen 3359 und Maulvorh., hört auf den Namen Hector.

Gegen gute Belohnung abzugeben beim Restaurateur Weber, Pleiengasse Nr. 9.

Entlaufen Sonntag Nachmittag ein kleiner glatzköpfigerer Hund (hellfarbig), auf den Namen „Zor“ hörend, mit Maulvorh. und Steuerzeichen Nr. 2622. Wiederbringer gute Belohnung Vorkriegstraße 15, parterre links.

Verlaufen hat sich ein weißer geschnörkelter Spitz mit blauem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Gasse Nr. 4 parterre.

Ein Kanarienvogel ist fortgeslogen in der Nähe der Mittel- und Tauchaer Straße. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Gartenstraße 11, I.

Entlaufen ist Freitag den 7. August ein Kanarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Entlaufen ist am Sonntag ein Kanarienvogel. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Neumarkt Nr. 39 bei Köhler.

Rosenthal

Ist es jetzt erlaubt, den Weg von der Marienbrücke nach Wödern zu passiren? Um Antwort bitten mehrere Spaziergänger.

Leipziger Sommer-Volksfest 1874.

Da es bei dem unerwartet großen Andrang nicht möglich war, sämtlichen anwesenden Kindern die ihnen bestimmten Prämien einzuhändigen, haben wir Beranstaltung getroffen, daß dies nachträglich geschehen kann und ersuchen die geehrten Festhelfernehmer,

gegen Rückgabe der rothen Spielmarken

die darauf entfallenden Gegenstände unter gefälliger Angabe von Alter und Geschlecht des Kindes Mittwoch den 12. August Nachmittags von 4—6 Uhr auf dem Comptoir von C. Lauteren Sohn, Thomaskirchhof Nr. 4 parterre, in Empfang nehmen zu wollen.

Das Präsidium der Leipziger Karneval-Gesellschaft.

Palme. Theater mit Ball in der Ton-Galle.

An meine Mühme im Innern von Afrika!

Weshalb sind denn eigentlich die hochgestellten Schurken in Deinem versumpften Lande der Schwarzen den gemeinen Aufruhr und die größten Grenzen des Morbos und der Mordbrenner in Dahomey legitim?

(Eingesandt.)

Am Donnerstag kommt im Franzustheater die Oper Martha zur Aufführung. In derselben wirken verschiedene Gäste mit und ist die Vorstellung zum Benefit für Herrn Capellmeister Heyne bestimmt. Wir sind überzeugt, daß diese Opernaufführung ebenso wie die kürzlich des „Festküpp“ äußerst zufriedenstellend ausfallen wird.

Die Dame, welche Freitag auf dem Markt einem j. Mädchen ihre Adr. aufschreibt, wird er, sobald sie daselbe an die Kästenküste unternehmen. Den musikalisch ungebildeten Afrikanern würde ein seltener Genuss zu Theil und die Vorhangstraße wäre von einer wahren Plage befreit.

Weststraße Sonntag 9/VIII. 1/2 Uhr. Zusammenkunft technisch gewünscht. Heute 6 II. Insel **Buen Retiro.**

Unter welchen Chiſſe und wo liegt Brief bereit? Gegenwärtig noch nicht empfangen, bitte daher baldigst um genauerer Mittheilungen. In wenigen Tagen auf längere Zeit abwesend.

(H. 33787.) **Borathofsfest.**
Unserm Freund und Brachbruder **Reinhold Worch** gratulieren zum 21. Wiegenseite und wünschen, daß bei dem Gartenfest die ganze Fleischergasse zittert. Im Namen des Brachclubs der große Brach.

Ich gratulire Fräulein **Anna Dettmar** zum heutigen Geburtstag. Eine Freundin a. d. F.

Du kennst mich nicht! —
Und wolltest Du es lernen,
Lebst's Beider unbewußt
Das eigne Wohl es nennen?

I. K.

Eingesandt.

Vor einigen Wochen wurden wir in diesem Blatte aufmerksam gemacht, daß eine seit vielen Jahren in der Gunst des Publicums gestandene Garten-Restauration, unsere alte beliebte

Goldene Tage

in die Bewirthschaftung des Herrn Aug. Wagner, eines Mannes von bewährter Tüchtigkeit als Wirth übergehen würde. Die damals gehaltenen günstigen Erwartungen sind in der That eingetroffen, denn Hr. Wagner hat in jeder Beziehung bewiesen, daß er seiner Aufgabe als Wirth in Küche und Keller wohl gewachsen ist. Der alltäglich zahlreiche Besuch dieses Etablissements beweist vollkommen die Anerkennung und Zufriedenheit des Publicums. Wiege Herr Wagner in seinem Streben immer diese schöneVerteidigung finden.

Eingesandt.

Bei einer eiteligkeitsgeprägten Gesellschaft für Herren u. Damen, in Gold ob. Silber unter einzigartiger Garantie, sowie gute gebliebene Goldwaren, alle: alte Herren Ketten, Münzen, medaillen u. solche. Broschen, silberne Armbänder, Medaillons, Armband, kleine Variante der Güte kaufen will, eröffnet dieselben bei F. F. Jost, Leipzig, Grimm. Steinweg 4, 1 Tr., Nähe der Post, bei durch nachdrückliche Einholung u. Aufsuch auf gerungen Rufen im Stände, w. Müll zu verkaufen. Nicht merken sollt gekauft und als Bestellung angekommene Pianisten, Pfeifen, Gold, Silber, Bären, Antiquitäten und Ausstellungssachen jeder Art.

Gesg.-Verein 106er.

Morgen Mittwoch alle in **Nürnberg's Restauration (Bürgergarten)**, Brüderstraße.

D. V.

✓ 100f - 80f. 10f. 0z.

Stolze'scher Stenogr.-Verein.

Morgen Abend **Monats-Versammlung.**

Am Freitag 22. 10. 0z.

Luscinia!

Heute Abend 8 Uhr **Übung** in der goldenen Tage.

Frauenbildungsverein

Mittwoch den 12. August.

Rosenthal

Ist es jetzt erlaubt, den Weg von der Marienbrücke nach Wödern zu passiren? Um Antwort bitten mehrere Spaziergänger.

Leipziger Sommer-Volksfest 1874.

Da es bei dem unerwartet großen Andrang nicht möglich war, sämtlichen anwesenden Kindern die ihnen bestimmten Prämien einzuhändigen, haben wir Beranstaltung getroffen, daß dies nachträglich geschehen kann und ersuchen die geehrten Festhelfernehmer,

gegen Rückgabe der rothen Spielmarken

die darauf entfallenden Gegenstände unter gefälliger Angabe von Alter und Geschlecht des Kindes Mittwoch den 12. August Nachmittags von 4—6 Uhr auf dem Comptoir von C. Lauteren Sohn, Thomaskirchhof Nr. 4 parterre, in Empfang nehmen zu wollen.

Das Präsidium der Leipziger Karneval-Gesellschaft.

Morgen Mittwoch den 12. August

Für die Abgebrannten in Breitenbrunn

sind fernherum bei unterzeichnetem Comitis eingegangen:

je 10 ♂ von: P. S. u. Co., W. Engelmann, Julius Park, Ad. Bachmuth, Ad. Liss;

je 5 ♂ von: Prof. Frege, J. W. W. Ch., C. G. W. u. Co., J. Sch., G. u. Sch.,

u. Linde, H. u. W. Th. K. u. Co., Tittel u. Kriger, Gerhard u. Hen, J. G. St., Roeller u.

Huste, Apel u. Brunner, J. J. Wer, G. u. W., R. F. K., Julius Mart, Heine u. Co., Weinrich

je 3 ♂ von: Dr. Liebeskind, W. u. G., A. Dier;

je 2 ♂ von: D. Sp., H. L. W. S., Nordhoff Thomasen u. Co., Kiebel u. Co.

Herner bei den Sammelstellen: Mittagsamtamt im Dresdner Bahnhof 3 ♂ 25 ♂, W. A. N.

20 ♂, A. C. 15 ♂, W. W. Goeldner 2 ♂, G. Ludwig 1 ♂, M. 1 ♂, H. u. R. 15 ♂, Wundt

3 ♂ und 1 Paquet Kleider ic., R. Bd. 10 ♂, A. Eisenberg 3 ♂, L. R. 1 ♂, G. R. 1 ♂,

garetha 11 ♂ Paquet, Ferdinand R. 2 ♂, Emilie 15 ♂, Elama 1 ♂, Bühl 1 Paquet, St. P.

Dr. St. 1 ♂, J. B. 1 ♂, Gal. 6, 9, 1 ♂ und 1 Paquet, G. S. 10 ♂ und 1 Paquet, Frau

und 1 Paquet, C. A. Müller 2 ♂, Ungenannt 5 ♂, R. H. 1 ♂, Frau J. Geier 1 ♂, Unge-

nannt 1 Paquet, C. P. 1 Paquet, Frau Strasser 1 Paquet, C. D. 1 Paquet, Ernst Kühne 3 1/2 ♂,

u. A. D. 1 Paquet, Zimmermeister Wagner 1 Paquet, Frau Stüber 1 Paquet, Post-Sekretair

Richter 1 ♂.

Canniball der Schule in Neudorf: Cl. IV und VC durch Herrn Wittorf 3 ♂ 23 ♂

und 2 Paquete, Cl. II Abth. 1 durch Herrn Börner 1 ♂ 28 ♂ und 1 Partie Kleider ic., Wäschchen

Cl. I und Knaben-Cl. II durch die Herren Möhld und Treutler 2 ♂ 10 ♂ und 2 ♂ 17 ♂ und

1 Collo Kleider ic. — Summa 277 ♂ — 2 ♂ 2 ♂ und 29 Paquette.

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** Cl. P. 5 ♂, Frau Rothe ein Paquet,

2 Paquete, Cl. II Abth. 1 durch Herrn Börner 1 ♂ 28 ♂ und 1 Partie Kleider ic., Wäschchen

Cl. I und Knaben-Cl. II durch die Herren Möhld und Treutler 2 ♂ 10 ♂ und 2 ♂ 17 ♂ und

1 Collo Kleider ic. — Summa 277 ♂ — 2 ♂ 2 ♂ und 29 Paquette.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Cl. P. 5 ♂, Frau Rothe ein Paquet, D. P. 1 ♂, Frau J. Baier ein Paquet, J. H. 1 ♂, Prof. Dr. W. 2 ♂, P. L.

4 Paar Strümpfe und 1 ♂, Johanna 1 ♂, L. Koch ein Paquet und 15 ♂, W. S. Nr. 21 ein

Paquet, Elise ein Paquet, C. A. S. ein Paquet, Prof. Wenck 3 ♂, L. H. (10 Mark) 3 ♂ 10 ♂,

Dr. H. 1 ♂, W. D. 2 ♂, L. B. 5 ♂, G. S. 2 ♂, L. H. G. ein Paquet, A. G. 10 ♂, P. U.

15 ♂, J. R. 3 ♂, Chr. 1 ♂, Gehr. 1 ♂, Frau Ida 1 ♂, Frau Ida verw. Hahn

1 ♂, C. F. W. 1 ♂, L. P. 2 ♂, Gesammelt in der Buchbinderei von J. N. 4 ♂, O. 1 ♂,

H. 10 ♂, Bohn 3 ♂, Frau Eggers ein Paquet, R. 1 ♂, Herr Ich verlor und nicht! W. R. 5 ♂,

Dr. A. 1 ♂, Frau Dr. H. 2 ♂, P. 1 ♂, Dr. Albert Müller 5 ♂, Frau Dr. H. 2 ♂, Dr. C. 1 ♂, R. 1 ♂, Dr. Albert Müller 5 ♂, Frau Dr. H. 2 ♂, Dr. C. 1 ♂, R. 1 ♂, Dr. Albert Müller 5 ♂, Frau Dr. H.

Herrn Nachmittag 4 Uhr entschlief sonst und ruhig unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwestern, Schwägerin und Tante, Frau Amalie verm. Drechslermeister Wehrle, welches Verwandten und Bekannten hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 9. August 1874.

Fr. Aug. Charlaat,
im Namen der Hinterlassenen.

Herrn Vormittag 1/411 Uhr verließ nach schwerem Todesschlag unser lieber Alfred im Alter von 6 Wochen.

Verwandten und Freunden widmen diese Nachricht schmerzfüllt.

Leipzig, den 10. August 1874.

G. A. Hilbert
und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Krankheit sowie bei dem Begräbnisse unseres heuren Sohnes und Vaters sagen wir unseren tiefsinnigsten Dank.

Leipzig, den 9. August 1874.

Die Familie Gramß.

Nachricht.

* Leipzig, 10. August. Dem Bericht nach sind in diesen Tagen in den hiesigen maßgebenden Kreisen die ersten Anregungen zu einer würdiger Feier des nächsten zweiten September ergangen. Wer bereits im vorigen Jahre die Erbfeier eine ziemlich allgemeine in unserer Stadt geworden, so steht zu hoffen, daß es in diesem Jahre noch besser damit bestellt sein wird. Der Vorstand gedenkt, wie uns mitgetheilt wird, mit vollständiger Schließung der Börse am 2. September, welcher auf Mittwoch fällt, ein gutes Beispiel zu geben.

* Leipzig, 10. August. Im Hinblick auf die Thatache, daß den Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung nicht allenfalls gehorcht nachgegangen wird und daß insbesondere noch hütter Waaren nach altem Maß und Gewicht angeboten oder gehandelt werden, sowie daß auch unzählige Maß- und Waage-Instrumente noch zur Anwendung kommen, erklärt das Ministerium des Innern eine Verordnung, welche die wichtigsten Bestimmungen der Maß- und Gewichtsordnung nochmals hervorhebt und aus den Lebentrettern derselben angedrohten Geld- oder Gefängnisstrafen hinweist, auch den Beobachtungsbehörden aufgibt, die genaue Beobachtung der betr. Bestimmungen zu überwachen und Zu widerhandlungen zu bestrafen. Wie das Publicum sich dieses zur ersten Nachachtung gesetzt sein lassen!

* Leipzig, 10. August. Herr August Dönges hier hat mit der von ihm geleiteten Fortbildungsschule (Unterrichtslocal: Hainstraße 7, im Hof rechts, 1. Etage) Kurse zur Vorbereitung für den Einjährigen freiwilligen-Examen verbunden. Ein jeder Kursus hat die Dauer von sechs Monaten und setzt die nötigen Vorkenntnisse voraus. Der Unterricht wird Vormittags von 7—9 Uhr und Abends von 7—9 Uhr von Fachlehrern ertheilt, die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden beträgt 22. Die Anmeldung des Teilnehmers muß durch den Vater desselben resp. durch dessen Stellvertreter oder durch den Principal erfolgen.

* Leipzig, 10. August. Bei dem gestrigen, von vielleicht 6000 Menschen besuchten Volksfest im Neuen Schützenhaus ist von Almosenier zum Besten der Abgebrannten in Breitenbrunn die Summe von 100 Thlr. 3 Gr. 2 Pf. gesammelt worden. Diese Summe setzt sich aus folgenden Sorten zusammen:

	Thlr. Rgr. Pf.
1 Thaler in Papier	1 — —
3 in Silber	3 — —
4 Stück 1/2 Thaler	1 10 —
137 " 1/8 "	22 25 —
255 " 1/12 "	21 7 5
78 " 1/16 "	5 6 —
750 " 1/30 "	25 — —
46 " 1/60 " in Silber	23 — —
626 " 1/60 " in Papier	10 13 —
133 " Preußische 3 Pfennige	1 3 2
70 " Sächsische 3 Pfennige	21 — —
792 " 2 Pfennige	5 8 4
661 " 1 Pfennige	2 6 1
Summa 100	3 2

(Außerdem verschiedene alte Münzen.)

* Leipzig, 10. August. Davor, daß der Verein Thalia mit Erfolg sich auch auf dem Gebiete des Dramas zu bewegen versucht, gab die gestrige Vorstellung des „Heinrich von Schwerin“ (Schauspiel aus der deutsch-dänischen Geschichte von G. v. Werner) ein bereits bereites Zeugnis. Durch alle fünf Acte des fesselnden Stücks machte sich, wenigstens was die Hauptrollen anlangt, ein sorgfältiges Studium und eine rechte Aufzügung der Aufgaben bemerkbar, nahestehend galt dies von den Vertretern des König Waldemar und des Heinrich, Grafen von Schwerin. Würdig wusste auch die Gräfin Halland ihre Rolle durchzuführen und mit ebenso glücklichem Erfolg wirkten die beiden jungen

Dankdagung.

für die zahlreichen Beweise bestandeter Theilnahme bei dem Tode meiner guten Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck drängt es mich, lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich zu danken.

Neu-Reudnick, den 9. August 1874.

Friedrich Diegsch.

für die uns bei dem überaus schwerlichen Verluste unseres guten Walther entgegen gebrachten überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme sagen wir Allen den wärmsten Dank.

Friedrich Eicler,

Ida Eicler geb. Rudolph.

für die liebvollen Beweise von Theilnahme und den schönen Blumenschmuck bei dem zweiten schmerzlichen Verluste unseres jüngsten unvergleichlichen Kindes Richard sagen Verwandten und Bekannten innigsten Dank. Der Himmel bewahre Leben vor ähnlichem Schicksalschlag.

Karl Knabe und Frau geb. Heyne.

Damen, denen die Aufgabe zugefallen war, die Bertha (Tochter der Gräfin Halland) und die Margaretha (Heinrichs Gemahlin) zu repräsentieren; nur in der Beziehung der Rollen der holsteinischen Eheleute schien man nicht durchweg geeignete Vertreter gefunden zu haben.

Am nächsten Mittwoch werden im Franck's-Theater zu Görlitz zum Benefiz des Herrn Hermann Wolmar, welche unlängst als Isaura in der „Schule des Lebens“ großen Erfolg errang, Mautner's „Mutter vor Gericht“ und der „Pariser Läugenrichts“ zur Aufführung gelangen, worauf zur gefälligen Beobachtung hier noch besonders aufmerksam gemacht sei.

In vielen Organen der reichsdeutschen Tagespresse ist recht geflügelte die Verleumdung ausgeprochen worden, daß Kissingers Attentat sei nur ein von Bismarck selbst veranlaßtes Gaufest, mit dessen Hülfe er sich, auf Kosten der Ultramontanen, neue Volkstümlichkeit zu erringen gedacht habe. Der preußische Justizminister hat sich nun veranlaßt gegeben, den Staatsanwälten Auftrag zu geben: sie sollen gegen die Urheber dieser verleumderischen Gerüchte strafrechtliche Verfolgung einleiten. Eine ähnliche Anordnung steht in Sachsen nicht zu befürchten, obwohl auch bei uns Socialdemokraten und Pfaffen mit unverschämtem Behagen ganz dasselbe Ziel zu pfeifen sich gewöhnt haben.

Einer Verfügung des Ministeriums des Innern zufolge dürfen, auf Grund der noch in Kraft befindenden Städte-Ordnung, Unmündige nicht zu den directen Gemeindeanlagen herangezogen werden, und zwar weil Unmündige nicht selbstständig sind und also auch nicht Mitglieder der Gemeinde sein können. In manchen sächsischen Gemeinden, z. B. in Leipzig, sind bisher die Unmündigen zu den directen Abgängen herangezogen worden, und es würde also diesen Gemeinden, soweit es von jenseits der Unmündigen erhobene Steuern festgestellt werden sollte, die Aufgabe erwachsen, bereits längst erhobene und verwendete Steuermassen jetzt wieder herauszuzahlen. Wenn diese Ausicht unter Umständen als eine sehr unangenehme zu bezeichnen sein dürfte, so mag doch wenigstens in dem Umstand ein Trost gefunden werden, daß die demnächst zur Einführung kommende neue Städte-Ordnung die Möglichkeit bietet, die Abgabepflichtigkeit unverschämter Personen in angemessener Weise zu regeln.

Am Sonntag Abend fiel auf der Station Garned beim Durchpassen des 1/210 Uhr hier eintreffenden Schnellzuges der Bremser Straube von seinem Sitz herunter und erlitt dabei einen Armbruch. Er wurde mit einem nachfolgenden Güterzug hierher und hier ins Krankenhaus geschafft.

In einer hiesigen Wirtschaft traktierte am Sonntag ein Gewerbegehilfe mehrere Soldaten, wobei er schließlich selbst des Guten zu viel getrunken haben möchte und infolge dessen einschlief. Diesen Umstand bemerkte einer der Soldaten, um sich der Taschenruhr seines Gönners, welche er von der Kette löste, zu bemächtigen.

Zum Glück erwachte der Bestohlene bald daran und es gelang ihm auch noch, den Dieb, als er sich aus dem Stande machen wollte, festzunehmen. Die Uhr fand man im Hofe, wo er sie verstellt hatte, vor. Der Soldat wurde der Militärbehörde überliefert.

Auf der Magdeburger Bahn traf am

Montag der Personenzug, welcher früh 2 Uhr

46 Min. hier ankommt, erst um 4 Uhr

48 Min. hier ein, weil in Halle von einem Rangirzug einige Wagen entgleist waren, in Folge dessen der Zug bis zur Freimachung des Gleises in Niemberg hätte liegen bleiben müssen.

An der Ecke der Grimmaischen Straße und

des Augustusplatzes wurde am Sonntag Abend eine fremde Frau von einer Droschke umge-

Familien-Meldungen.

Geburt: Herr Dr. med. Julius Löbel in Schönsee mit Fr. Helene Wagner in Schönsee im Voigtsland. Herr Emil Schmidt in Zwönitz mit Fr. Elisabeth Born in Annaberg. Herr Ernst Dietel in Saida mit Frau Christiane verm. Reichel geb. Fischer in Saida. Herr Carl Gaisch in Marienberg mit Fr. Louise Helm.

Tod: Herr Paul Schaltheis in Schwerin mit Fr. Sophie v. Hammerstein.

Geboren: Herrn C. Fehner in Stolberg ein Sohn. Herr Gottlob Wenne in Zittau eine Tochter. Herr Richard Menzel in Zittau eine Tochter.

Geforben: Herrn Advocat Dr. Carl Böhme's in Annaberg Tochter Gretchen. Frau Marie Sophie Strobel in Schönsee. Herr Carl Gustav Losche in Annaberg. Herr Oberpostsekretär Otto Meißner. Frau Bertha Albert geb. Weizmann in Dresden. Herr Albin Parzival a. D. Johann Julius Bär in Freiberg.

Geburts: Herr Paul Schaltheis in Schwerin mit Fr. Sophie v. Hammerstein.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 17°.

Fischer-Innings-Bad, Schleußiger Weg. Temp. des Wassers 17°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Rheumatismus, Blut-, Nerven-, Hant- und magnetische Röhr. Brüder empfohlen. Bäder: Gymnastisch-elektrische Bäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Spieleanstalten I u. II. Mittwoch: Reis mit Rindfleisch. A. V. Seestern-Pauli. Kluge.

25 Gr. verläuft, um sich einen vergnügten Spaziergang zu machen. Zum Glück kam die Dürigkeit gleich dahinter und legte den Radeltern das lebhafte Handwerk.

Schon oft ist in der Presse vergeblich den kleinen Ausdruck gegeben, welche über die übermäßig hohen Frisuren und Hüte der Damen laut werden, weil sie den hinter ihnen stehenden Personen in den Theatern jede Aussicht auf die Bühne beseitigen. Der Director einer französischen Provinzialbibliothek hat endlich ein Mittel gefunden, den in ihrer Schaukunft beeinträchtigten Besuchern seines Theaters zu ihrem Rechte zu verhelfen, ohne hierbei die Damen zu verleidern. Besagter französischer Bühnenleiter ließ nämlich auf die Theaterzeitung folgendes Aviso setzen: „Die Direction des Theaters ersucht die hübschen Damen; ihre Hüte abzunehmen. Die alten und hübschen Damen dieselben aufzuhalten.“ Von diesem Augenblick an blieben alle Damenlite in ihren Schränken, ja einige alte Jungfern kamen sogar vollständig ins Theater.

Aus Thornhaven, Hauptstadt der Karolinen, wird unter dem 26. Juli gemeldet: Als der König von Dänemark bei seiner Ankunft auf der Landungsbrücke, wo eine große Ehrenpforte errichtet stand, vom Amtmann Hinzen im Namen der gesammten Bürgerschaft begrüßt worden war, trat der (seit längerer Zeit krankelnde) Bürgermeister der Stadt hervor, um eine Adrede zu überreichen. Raum hatte aber dieser seine Anrede beendet, als er, wahrscheinlich in Folge der großen Auseinandersetzung, vom Schlag getroffen, zu den Füßen des Königs tot niedersank, was natürlich einen trüben Schatten auf alle vorbereiteten Feierlichkeiten warf.

Postkasten.

K. in St. Durch einen traurigen Druckfehler ist China mit 725 Millionen Einwohnern angegeben, während es nur 425 zählt. Daher der Widerspruch in den Angaben.

Telegraphische Depeschen.

Rüssingen, 10. August. Am heutigen Tage beendet Fürst Bismarck seine Kur. Der Erfolg derselben ist nach Ansicht der Kreise ein durchaus befriedigender. Die Abreise des Fürsten wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Coblenz, 10. August. Der hiesige katholische Verein, eine Vereinigung von Mitgliedern des Mainzer Katholikenvereins, ist heute polizeilich geschlossen worden.

Bari, 9. August. Aus dem Meerbusen von Biscay wird die Ankunft von Kriegsschiffen gemeldet, die verschiedenen Mächten angehören.

Nach dem „Moniteur“ geht das französische Kanonenboot „Dristamme“ am 13. d. M. in See, um die in den spanischen Gewässern freizügigen französischen Schiffe zu verfolgen und der Überwachung der spanischen Küste weiteren Nachdruck zu geben. Das legitimistische Journal „Union“ meldet, Marshall Serrano hätte den dabei interessierten Mächten angezeigt, daß er für den Meerbusen von Biscay den Blockadezustand zu erklären beabsichtige. Das Blatt will wissen, seitens des englischen Cabinets sei darauf erwidert worden, daß es in diesem Falle sofort die Karlisten als kriegerische Macht anerkenne werde.

Rom, 10. August. Acht Hauptlinge der Internationale wurden in Rom verhaftet, weitere Verhaftungen sind an Florenz und an anderen Orten statt. Die mit Beschlag belegten Kapiere beweisen die vorgeschrittenen Organisation der Internationale. Die Städte der Romagna sind sehr ruhig. Die Landbewohner halten bei der Verhaftung der Bande bei Imola mit.

Barcelona, 10. August. Zweitausend Carlisten erschienen in unmittelbarer Nähe Barcelonas und errichteten dort wegen der Abwesenheit der Truppen lebhaften Unrat. Die Carlisten ziehen auf dem Lande alle dienstfähigen Männer ein.

Volkswirthschaftliches.

Ränder der Berggruben, überbaupt alle Gewässer und Riedern, die das ganze Jahr hindurch feucht sind, wo der Wasserstand aber nicht über zwei Fuß liegt. Tiefe Gewässer eignen sich zum Rohepflanzen nicht. Obige Methode, Rohr zu pflanzen, wurde seit mehr als zwanzig Jahren mit vielen Erfolgen angewendet und bei vergleichenden Verlusten gefunden, doch sie allen anderen Pflanzenarten, als mit Stielgräsern oder Samen, bedeutend vorzuziehen sei. Auch im vorigen Jahre wurde auf diese Weise ein Versuch gemacht, bei welchem das Rohr gut angewachsen und im Herbst bereits zwei Fuß lang gewesen ist. Die Kosten von den hingezogenen Halmen schlägen Wurzeln nach unten und zugleich Halme nach oben.

Ein neuer Feind der Rebe. Der Landwirtschafts- und Gartenbauverein in Bozen macht die Weinbergbesitzer auf einen neuem zum ersten Male in größerer Anzahl auftretenden Feind der so vielseitig gefährdeten Rebe aufmerksam. Dieser, die noch nicht bestimmte Raupen eines Raduschmetterlings, ist 1—1 1/2 Zoll lang und ungefähr 3 Linien dick, graubraun bis schwarzmarmoriert, verschieden gezeichnet in den verschiedenen Laubblättern. Sie lacht ihre Rebe an den unerträglichen Knospen der Traubenzweige, wodurch ihre große Schädlichkeit bei verbreiteter Auftretens eben bedeckt bleibt.

Rohsalzungung. Die Rohsalzungung dient auf den Saatmehlgehalt der Kartoffeln einen wichtigen Einfluss. Untersuchungen über diesen Ge-

genstand ergaben, daß die mit Rohsalz gedüngten Kartoffeln beträchtlich (um 20—25 Prozent) stärkeren

Wachstum als die ungedüngten, wogegen Guano-Kartoffeln in

den meisten Fällen etwas stärkeren auftreten als die ungedüngten.

Durch die Rohsalzungung erhält man weniger Kartoffeln und von sehr wässriger, sauerer

Wachstum. Diese Einwirkung wurde (in leichtem Boden) schon durch 40 Pfund Rohsalz pro

Morgen herverzeugen („Chemischer Kartoffel“).

Deshalb wird man bei der Cultur der Kartoffeln von Rohsalz und rohsalzhaltigen Düngergemischen vorsichtig abweichen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 223.

Dienstag den 11. August.

1874.

Finanzieller Wochenbericht.

Manchmal gelingt es dem Menschen im rätselhaften Erfolge zu erzielen, die ihm eine weite, glückliche Perspektive zu eröffnen scheinen. Deutlich hältst der Geist davon die herausnehmenden Hoffnungen, sieht in Gedanken immer neue, höhere Ziele erreicht, sonnige Tage, siegreiches Streben. — Doch nichts von Dem erfüllt sich; Alles mislingt, die Zeit verstreicht, ohne daß ein Fortschritt im Erfolge erzielt wäre; jede Anstrengung ist vergeblich, die Resignation macht endlich die Hoffnung versiegen, und das Dasein, statt mit Ruhm und Glück gekrönt, verläuft spurlos im Sante.

So geht es auch manchmal an der Börse zu, so folgt dem stürmischen Vorgehen, dem kein Ziel zu hoch scheint, Ohnmacht; doch sind wir nicht gemeint, der Erhebung, welche die lezte Zeit gebracht, kein anderes Schicksal prognostizieren zu wollen, mag auch der Kunst ein großer Theil des Belebens beizumessen sein.

Die Haupe feste sich zu Beginn der abgelaufenen Woche in stürmischer Weise fort.

Der Ultimobandel stand in schöpferischer Blüthe. Mit den Schlusscheinchen galt es wieder, von einem Ultimo zum andern Reichthümer zu erwerben. Abgründe gab es, wie allgemein geglaubt wurde, nicht mehr. Alter Blick war nur nach oben gerichtet, den Mannen des Goldsegens aufzuhängen. Niemand wußte sich Rechenschaft abzulegen, wohin das Ziel führte, aber einer drängte den Andern, und die Trompetenstöße von der Spalte her rissen auch die Bedenktüchtigen mit fort. Die Menschheit hatte wiederum nichts mehr zu thun, als in dem Börsenbuch die Thaten und Erfolge jedes Tages zusammenzurechnen, um bereits im Vorraus im Gewisse der errungenen Lautende zu schwelgen. Wie lange möchte es noch dauern, und auch die Menge kam wieder herbeigekrönt und brachte ihre Opfer auf den Altar des Spiels. Welche Preise bezahlt wurden? War es Zeit, um den Einsatz zu markten, wo so große Gewinne in Aussicht standen? — Wußte doch schon die Masse der sich überbietenden die Course in die Höhe fördern. — Zuwar Einzelne realisierten ihre Gewinne, aber dafür traten Andere ein, die mutiger waren, und der Bewegung mehr Zutrauen schenkten. Vielleicht daß auch Jene, wenn sie seien, daß die Haupe fortduerte, von Neuem in den Streit der Operatoren eintraten. Freilich mußte endlich der Augenblick kommen, wo die Speculation ihre Gewinne einsaftete, wo die Reihen immer dünner sich gestalteten und die Bewegung ins Stottern geriet. Gab es dann keine Kontremine von Bedeutung mehr, so war die Gefahr eines völligen Umschlags nahe, und die Wichtigkeit des innern Werths der Effecten trat dann desto stärker ans Licht.

Doch wogu jetzt schon, wo die Haupe noch im jugendlichem Flügelleide erschien, solchen Gedanken an die Vergänglichkeit des Brodes sich hinzugeben? — Allerdings die ganze ungeheure Weise, wie die Haupe in Scene gesetzt wurde, wie mit der Heppelthe die Course gejagt wurden, wie, trotzdem die Börse manchmal totmüde erschien, immer von Neuem eine Aufschwungung erfolgte, war verdächtig genug und erinnerte an ähnliche Fälle, die nicht glücklich geändigt hatten. Indez die Meinung war doch auf ein Höhergehen der Course gerichtet, und die Ausbreitungen mußte man sich gefallen lassen; sie hörten auf Fehler zu sein, wenn sie von den Speculantien in ihrer Mehrheit funktionirt würden. Nicht die Richtigkeit sondern der Erfolg entscheidet an der Börse. Sonst würde die ganze Sache nur auf ein faltes Verdecken der Bösenden hinausklaßen, und für das Spiel nichts übrig bleiben.

Bei der letzten Plauderation waren durch die starke Steigerung der Course manche kleine Speculanter in Verlegenheit gerathen, was dazu beitrug, ein gewisses Misstrauen nach zu halten; indeß die Notwendigkeit an dem täglichen Spiel Theil zu nehmen war zu überwiegend, um eine lange Enthaltsamkeit aufzukommen zu lassen, und die Theilnahme konnte sich eben nur im Außlufft an die Allgemeinheit documentiren. Wer hätte es wagen wollen, sich dem Strome entgegenzustemmen, der mit solcher Gewalt daher gebraucht kam? — Für den Augenblick war die Baissepartei tot gemacht; sie hatte ihren Gegnern zum Siege verhelfen müssen, und der Gedanke der Resande, wie lange müßte er im Außen verschlossen bleiben, bis er es wagen könnte ans Licht zu treten? — Der drohende Tritt der Haupe schwollte so siegesgewiß, daß eine weite Perspektive noch keine Gelegenheit für die Baisse zu bieten schien, um sich wieder ihres Daseins zu erfreuen.

Sprengte man doch aus, daß das große Privatpublicum sich wieder als einziger Käufer von Aktien beteiligte, während es eben nur Einzelne waren. Das hielt aber nicht ab, die später eingetretene Reaction mit Entthaltsamkeit des Publicums zu motivieren. — Diese Reaction blieb auch diesmal nicht aus, obwohl sie keine größeren Dimensionen annahm. Gewinnrealisationen der auf sich angewiesenen Spieler, die beim Fernbleiben des Publicums nur um so mehr sich beeilten, den Profit mitzunehmen, legten den Haupe einen Damm entgegen. Die Discortschwüngen der Bank von England bildeten bloß einen Vorwand für die Ermüdung, welche sich nach dem starken plötzlichen Anstieg bemerkbar machte. Man befand sich in Goursböhren, deren man seit längerer Zeit entwöhnt gewesen war. Die früheren Tiefen waren dem Blick ganz entwöhnt, und man mußte sich erst einleben in die neuen Bahnen. Was es

darüber hinaus gab? — Vielleicht schwer zu erflimmende Felsenrisse, schwielende Abstürze? — Über aber fruchtbare Gefilde, die dem fühlenden Steiger reichen Lohn boten? — Ihrer Gewohnheit gemäß machte die Kontremine wieder einen Versuch einzutreten, sobald der Markt eine Abschwächung zeigte, und es schien, als wenn die Courserichtung wieder zum Niedergang neigen wollte; namentlich die localen Berliner Spielpapiere empfanden dies durch ansehnliche Einsätze, während die internationalen Effecten aufgeblich, die Resignation macht endlich die Hoffnung versiegen, und das Dasein, statt mit Ruhm und Glück gekrönt, verläuft spurlos im Sante.

So geht es auch manchmal an der Börse zu, so folgt dem stürmischen Vorgehen, dem kein Ziel zu hoch scheint, Ohnmacht; doch sind wir nicht gemeint, der Erhebung, welche die lezte Zeit gebracht, kein anderes Schicksal prognostizieren zu wollen, mag auch der Kunst ein großer Theil des Belebens beizumessen sein.

Die Haupe feste sich zu Beginn der abgelaufenen Woche in stürmischer Weise fort.

Der Ultimobandel stand in schöpferischer Blüthe. Mit den Schlusscheinchen galt es wieder, von einem Ultimo zum andern Reichthümer zu erwerben.

Abgründe gab es, wie allgemein geglaubt wurde,

nicht mehr. Alter Blick war nur nach oben gerichtet,

den Mannen des Goldsegens aufzuhängen.

Niemand wußte sich Rechenschaft abzulegen, wohin

das Ziel führte, aber einer drängte den Andern,

und die Trompetenstöße von der Spalte her rissen

auch die Bedenktüchtigen mit fort.

Die Menschheit hatte wiederum nichts mehr zu thun, als in dem Börsenbuch die Thaten und Erfolge jedes Tages zusammenzurechnen, um bereits im Vorraus im Gewisse der errungenen Lautende zu schwelgen.

Wie lange möchte es noch dauern, und auch die Menge kam wieder herbeigekrönt und brachte ihre Opfer auf den Altar des Spiels. Welche Preise bezahlt wurden? War es Zeit, um den Einsatz zu markten, wo so

große Gewinne in Aussicht standen? — Wußte doch schon die Masse der sich überbietenden die Course in die Höhe fördern. — Zuwar Einzelne realisierten ihre Gewinne, aber dafür traten Andere ein, die mutiger waren, und der Bewegung mehr Zutrauen schenkten. Vielleicht daß auch Jene, wenn sie seien, daß die Haupe fortduerte, von Neuem in den Streit der Operatoren eintraten.

Freilich mußte endlich der Augenblick kommen, wo die Speculation ihre Gewinne einsaftete, wo die Reihen immer dünner sich gestalteten und die Bewegung ins Stottern geriet.

Gab es dann keine Kontremine von Bedeutung mehr, so war die Gefahr eines völligen Umschlags nahe, und die Wichtigkeit des innern Werths der Effecten trat dann desto stärker ans Licht.

In Paris hatte die rapide Steigerung der Rentencourse, welche durch allerlei Maßnahmen herbeigeführt wurde, verschiedene Folgen von Speculantern zur Folge. Die geringe Bewegung aus dem Handelsgebiete läßt die Börse in einem Geldzufluß schwelgen, der der Hausspeculation

ihren Wert stark erleichtert.

Es ist naturngemäß, wenn die Course der Effecten im Anschluß an ihren Werth auf einer Stufe sich halten, wo die herrschenden allgemeinen Verhältnissen entspricht. Wollte man freilich die Fähigkeit der Kaiser, die Effecten für eigenes Capital zu erwerben, in Betracht ziehen, so würde die Sache ein ganz anderes Aussehen gewinnen. Was würde ohne Lombardirungen aus den Papiermassen werden, von denen die Inhaber nur einen winzigen Theil für eigene Rednung zu halten vermögen? — Das künstliche Geld bildet den wichtigsten Bundesgenossen der Haupe; ohne jenes würde die Effectenwelt vielfach ganz anders aussehen. Der Baissepartei könnte daher nichts erwünscht sein, als das Insolvenztreten des neuen Bankgesetzes, welches mindestens eine Anspannung des Discorts nach sich ziehen würde.

Es war vorauszusehen, daß das Michaelis'sche

Opus eine scharfe Kritik herausfordern würde, die

seitens der in ihrem Interesse beschädigten Inst.

itute kein gutes Haar an ihm liege. Große Umwälzungen sind überhaupt ohne das bestreite

Widerstreben nicht möglich. Das Steigen des Courses der preußischen Bankantheile zeigt, in

welchem Sinne die Börse den Gesetzentwurf auslegt. Da dieses Institut die Lebenskraft in sich

besitzt, so würde seine Gebahrung nur unter der Steuer zu leiden haben. Ein Blatt hat heraus-

gerechnet, welche kolossale Summe der Staat aus

der fünfprozentigen Notensteuer ziehen würde, die

allerdings nur in selteneren Fällen zur Perfection

kommen möchte. Da bei diesem Institut der Staat außerdem den Gewinn mit den Bankantheilshabern teilt, so ist die Steuer hier um so ungerechtsamster, namentlich aber auch bei den Banken, welche sich den vorgeschriebenen Einschränkungen unterziehen möchten, um nach einem Tagessatz der Annuitätung anheim zu fallen.

Wieviel Bettelbanken neben der preußischen

Bank als territorial beschränkte Institute würden

fortbestehen können, diese Frage müssen sich die

betreffenden Banken selbst beantworten. (Eine

Anzahl derselben betrifft Geschäft, z. B. hypothecarische, welche gar nicht in den Rahmen der Todescandidaten fallen.) — Die Bestimmung freilich, welche die Banken, die ihre alten Statuten nicht aufgeben wollen, an Geschäften außerhalb

ihres Territoriums hindern will, um die Einschmuggelung der verbotenen Banknoten zu verhindern, ist trog aller Spioniertheit durch Ver-

mittlung Dritter zu umgehen. Die Geraet und

Braunschweiger Bank haben ja Creditanstalten

zur Seite, ebenso die Süddeutsche Bank.

Die Statuten der preußischen Provinzialbanken

selbst denselben übrigens auch keinen das

Actienkapital überschreitenden Notenumlauf.

Das Gejammer in der Berliner Börsenzitung

(der Uebertragung ist offenbar genug) nach einer großen

Centralbank, welche die Noten der bestehenden anderen Banken in Zahlung annahme, um sie

diesem befußt Einlösung zu präsentieren (d. h. den

Vorwand zu deren Fortbestand bilden), wird freilich wohl nie Erhörung finden; gewiß aber nicht bevor verschiedene zweckalte Bankenfeste

weggeräumt und überhaupt naturgemäße Tar-

ifsbedingungen für manche andere eingeführt

würden. Oder würde man z. B. der preußischen

Bank zumuthen können, Noten der Thüringischen

oder Büdeburger Bank in Zahlung zu nehmen?

Die Regulirung des Notenumlaufes dadurch wäre

aber allerdings in einem gewissen Grade möglich, soweit

überhaupt Gelegenheit gegeben ist, die Bahn

an die Centralbank gelangen zu lassen. Hat

doch die Magdeburger Privatbank den Annahme

der Noten seitens der Preußischen Bank lieber

entagt, als daß sie sich der Belästigung aussuchen

möchte, welche die Präsentation derselben zur

Einlösung nach sich zog. Aber damit wäre die

Notenwirtschaft bloss vereigt, welcher man ja

aber ein Ende machen will und muß. Wenn in

der Börsenzitung dem Gesetzentwurf gar der

Borwurf gemacht wird, daß er dem Particula-

rismus huldige, indem er die Banken, soweit sie

lebensfähig, auf ihr Territorium beschränken wolle,

so ist gerade das Umgekehrte wahr, daß dem

Particularismus der verschiedenen Landeskämmlen

der Deutschen ans Auge gelegt wird, um etwas

Allgemeines zu schaffen. Namentlich vergesse man

nicht, daß der Bankgesetzentwurf erst ein Vorber-

eitungstatum für ein späteres Vorgehen zu

schaffen bestimmt ist. Ueber die Annahme des

selben hat sich wohl der Verfasser selbst keinen

langjinischen Erwartungen hingegeben.

Das Bankgesetz und die Eisenbahntariffrage

haben Pulver in die interessirten Städte geworfen.

Stellen sie doch so viele Verlehrungsbedingungen auf

ganz neue Grundlagen, daß es unmöglich ist,

die Bahn zu schaffen, um sie später aufzuhören

zu machen.

Die Berliner Börsenblätter berichten von aller-

lei mysteriösen Actien, die man, obgleich an sich

blos Maculatur, dem Publicum als Zahlungen

aufzuschwindeln sucht. Es gibt so viele Abgründe

in Dem, was zum Effectengeschäft gehört, so viel

dunkles Geblüm, hinter dem sich die Piraterie

verbirgt, kann, daß der Unfahndige trotz aller

Warnungen dennoch in eine Falle gerathen kann.

Auch in den Börsenblättern treiben sich viel-

zahlige unwahre Angaben über Effecten umher, die

Reklame für dieselben machen sollen.

Die Woche war durchaus arm an Begeben-

heiten, welche einer Aufzeichnung wert; es ist

damit freilich nichts Ungünstiges gesagt, da das

Neue meist wenig erfreulicher Natur war. Die

Wundereinnahmen der österreichischen Bahnen im

Juli, soweit sie uns vorliegen, z. B. der Franz-

-Josef, zeigen sich wieder höchst beträchtlich. Der

Bogfall der Industrieausstellung ist unverkennbar;

dennoch bleibt die Verlehrverminderung bei

den jungen Bahnen ein übles Moment. Verlehr-

verschiedene andere Bahnen, die jetzt in Vorbereitung

gebrachten sind, wie die Gisela- und die Salzlam-

mergutbahn, gehören zu denjenigen Unternehmungen

Dette (im Dache) hat, die größten Schwierigkeiten nicht nur für die Inangriffnahme, sondern auch für den Abbau, da ihre Entwicklung äußerst langsam von Statten geht und der mit ihr verbundene Wasserdruck ein eigentliches, sogenanntes „Bruchschlagen“ fast gar nicht gestattet.

Aber es gibt doch eine Stelle — und hierauf möchte ich ganz besonders aufmerksam machen — an welcher dieses dritte Flöz nicht allein in „seher Städte“ ansteht, sondern — was nicht weniger wichtig ist — sogar „unmittelbar“ unter dem eben erwähnten Thonlager folgt, sodass es von jeglicher Sanddecke verschont blieb und ein Tagebau ohne irgend welche Schwierigkeiten mit um so größerem Nutzen ausführbar ist, als auch hier das obere Flöz mit sehr stürzender Kohle, sowie das Schotterkohlenflöz in den bezeichneten Mächtigkeiten auftreten, welche neben dem größeren Theile des Thones in der That bereits durch Tagebau gewonnen werden, da das Doggegebirge durchschnittlich kaum 7 Ellen stark ist.

Dieser Tagebau, in dessen Umgebung ich selbst vor drei Jahren das dritte Flöz in 11 Meter (18 Ellen) Tiefe und 12 Meter (20 Ellen) Mächtigkeit unmittelbar unter dem Thone entdeckte, liegt auf einem flachen Hügelzuge zwischen der Stadt Borna und dem nahen Dorfe Wagnitz, kaum 900 Meter von der Station Borna, an welcher der Anfangs erwähnte Schacht der Zwickauer Actiengesellschaft die Errichtung jener unwillkommenen Sandablagerung zur Genüge nachgewiesen hat.

In entgegengesetzter Richtung sind in einer Entfernung von ca. 2000 Meter Aufschlüsse bei den Kesselsdorfer Gruben geschlagen, wo wieder ein mächtiges Sandlager unter dem Thone (welcher indessen partiell fehlt) auftritt, wo man aber leider noch nicht tief genug gehoben hat, um mit Bestimmtheit zu wissen, ob auch hier das dritte Flöz durchsetzt. (Bei der großen Ausdehnung und Mächtigkeit dieses Flözes dürfte eine Fortsetzung jedoch anzunehmen sein.)

Aus allen diesen Angaben geht hervor, dass das dritte Flöz hier eine starke Erosion erfahren und dadurch einen sogenannten „Rücken“ gebildet hat, welcher unter dem Hügel seinen höchsten Punkt und zwar in Süßwasser erreicht, zu beiden Seiten aber wieder abfällt und „Mulden“ bildet, in denen die Kohle hauptsächlich „schwimmen“ muss.

Leider ist dieser Hügel groß genug (er enthält über 100 Ader Fläche), um bei einer derartigen Mächtigkeit der Kohle eine Ausbeute auf viele Jahre zu sichern, wie auch geschehen ist. Solche Rücken sind bei Flözen mit schwimmender Kohle von der Natur gegebene günstige Angriffs- und Gewinnungspunkte und es dürfte gar nicht unwahrscheinlich sein, dass auch anderwärts ähnliche Hebungen stattgefunden haben, da man Wiederholungen schon häufig beobachtet hat. Die meistens rückwärtige Ablagerung, durch welche die Bildung von Rücken und Mulden bedingt wird, ist ja überhaupt sehr gewöhnlich. Nicht unwahrscheinlich dürfte es aber ferner sein, dass das untere Pleiße- und untere Wiedra-Beden, denen die Eisenbahn zum größten Theile folgt, über einer solchen Mulde des dritten Flözes liegt, die freilich auch in der Breite annehmliche Dimensionen haben kann.

Die zukünftigen Kohlenpioniere, welchen dieser Fall vielleicht ein Fingerzeig sein wird, müssen daher bei ihren Arbeiten systematischer zu Werke gehen und sich nicht an Stellen binden, die nur scheinbare Vortheile versprechen.

„Suchet, so werdet ihr finden!“ genügt beim Schreiben nicht; man muss auch am „rechten“ Orte suchen.

Ernst Mössbach
(Berg- u. Hütteningenieur).

Verschiedenes.

* Leipzig, 10. August. Ergänzungswahlen der Gewerbeakademie. Da die Gestaltung der einzelnen Bezirke der Handels- und Gewerbeakademie bei Ausführung der neuen Verhältnisse Organisation einige Modifizierungen erfahren dürfte, so ist die biegsame Gewerbeakademie durch das Ministerium des Innern unter 4. August veranlaßt worden, die in der ersten Hälfte des Monats September vorzunehmenden Ergänzungswahlen bis nach dem Erscheinen der Ausführungs-Verordnung zum Organisationsgesetz zu vertagen.

* Leipzig, 10. August. Wir haben vor kurzem bereits über die Generalversammlung der Greizer-Brunnener Eisenbahn-Gesellschaft Bericht erstattet und können auf Grund eines Artikels in der „Greizer Zeitung“ heute über die festgesetzte Dividende von $\frac{1}{4}$ Proc., die allerdings etwas niedrig erscheinen muss, noch folgendes mittheilen. Seit dem Bestehen der Bahn ist niemals mit dem 31. December abgeschlossen worden, sondern man hat regelmäßig größere Rechnungen von einem Jahr auf das andere übertragen, so daß für 1873 noch circa 6000 Thlr. Rechnungen zu bezahlen sind. Das Directorium wünschte sich wegen dieser Art und Weise der Rechnungsführung vollständig im Recht (!), da es im Geschäftsbericht von 1868 auf die Manipulationen hingewiesen hatte. Man sollte aber doch meinen, daß es mehr in Ordnung gewesen wäre, wenn alljährlich die Actionäre auf diesen Ausland aufmerksam gemacht worden wären. Dass nun mit einem Male die bereitgestellte Summe aus den Betriebserlösen des Jahres 1873 gedeckt werden sollte, wie das Directorium beantragte, das fühlten die meisten anwesenden Actionäre als zu hart und es wurde deshalb vorgeholzt, einen Theil der 6000 Thlr. aus den Ueberschüssen des Jahres 1874 zu decken. Dieser Antrag

kam aber in Folge der Annahme der Vorschläge des Directoriums nicht zur Abstimmung.

— Telegraphische Cours-Depeschen. Durch mehrere Zeitungen lief kürzlich die Notiz, daß die General-Direction der Telegraphen ihre Stationen angewiesen habe, in jeder Depesche die Brutzahlen: z. B. „dreiviertel“, welche in Worten geschrieben seien, für zwei einzelne Wörter zu zählen. Diese Mitteilung beruht, wie die „R. B.“ von competenter Seite erfaßt, auf einem Missverständnis. Nach der Instruction der genannten Generaldirection ist es nicht zulässig, ganze Zahlen mit Brüchen zu einem Worte zu vereinigen, wie z. B. „Zehn dreiviertel“ zu schreiben. Im Übrigen können Brüche so lange für ein Wort gezählt werden, als sie die Zahl von sieben Sylben nicht überschreiten.

— Ein gepfändeter Verwaltungsrath!

Während die meisten Verwaltungsräthe des barfüßigen Wiener „Felds“, gegen welche die Massenvertretung Ansprüche im gerichtlichen Wege verfolgt, um Einreden nicht vorlegen sind, durch welche die Angelegenheit hinausgezogen wird, war ein Herr bereit, seinen — sich auf 6000 Gulden belausenden — Verbindlichkeiten nachzuzahlen. Da ihm dies jedoch nicht möglich war, wurde gegen ihn in voriger Woche die executive Pfändung durchgeführt, die von einem überraschenden Resultate begleitet war. Außer zwei Spauletten, die daher röhren, daß R. Consul eines kleinen Staates gewesen, und zwei wertlosen Obligationen fanden die Executoren als Eigentum des bei seinen Verwandten domicilierten Ex-Verwaltungsrathes nur — zehn Kästchen mit Cigarren vor!

Graz, 8. August. Die Handelskammer beschließt, energische Petitionen an das Ministerium gegen die Wiedereinführung der Getreidezölle und gegen die Erhöhung der Eisenbahntarife zu richten.

— Jahresbericht der Handelskammer zu Copen. Die Handelskammer zu Copen bezeichnet die allgemeine Lage des Handels mit der Gewerbe im Jahre 1873 als eine traurige. Namentlich war der Gang der Tuchfabrikation, die im dortigen Bezirke eine Hauptrolle spielt, ein so schleppender, daß es den meisten Tuchfabrikanten nur mit der größten Anstrengung gelang, ihre Arbeiter theilweise und mit verminderter Arbeitszeit zu beschäftigen. Ein altes, sehr renommiertes Tuchfabrikgeschäft hat sogar den Betrieb ganz eingestellt. Die Deutschen Kolonialstaaten bilden das Hauptabhangsgebiet für die Fabrikate der dortigen Tuchfabrikanten. In diesem Gebiete hat sich nun, wie auch in manchen anderen Ländern, im Verlaufe mehrerer Jahre eine große Veränderung im Verbraude von Wollwaren vollzogen; die Consumenten sind von den glatten Tüchern für den großen Bedarf abgegangen und haben sich anwenden, teils glatten, teils gemusterten Stoffen zugewandt. Die Tuchfabrikanten haben mit vielem Geduld die Anfertigung dieser neuen Stoffe ergriffen und bis jetzt verfolgt, so daß sie gegenwärtig noch unter den verschiedensten Namen fabrikt werden. Bei der Submission von Wirtschaftsberichten ist auch im vorigen Jahre den Copenischen Fabrikanten nur ein unbedeutendes Quantum zugeschlagen, indem sie haben mehrere dorthin Händler, um ihre Arbeiter zu beschäftigen, größere Quantitäten Militärtuch von einer lokalen Tuchfabrik zur Lieferung übernommen. Das Geschäft nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika war im verlorenen Jahre ganz unbedeutend. In Südamerika, namentlich der Argentinischen Republik, wohin mehrfache Sendungen stattfanden, litt das Geschäft durch die ausgebrochenen politischen Unruhen und nach Dämpfung derselben durch die Cholera, so daß die dortigen Märkte mehrere Monate verdeckt waren und demzufolge die Wände nur nach langerem Lagern zu sehr beschiedenen Preisen verwertet werden konnten. In Holland hielt sich das Geschäft so ziemlich auf der früheren Höhe, scheint aber augenblicklich auf der Höhe der großen Verluste, welche auch dort durch das unerwartet große Sinken der Kaffee- und der Börsenpapiere erlitten werden, bedeutend im Abnehmen begriffen zu sein. Italiens Verhältnisse sind der Art, daß dort nur mit Verlust gearbeitet werden kann. Trotz eines solchen schlechten Gangs der Tuchfabrikanten haben die Wollimporte im verlorenen Jahre wenig Rückgang erlebt.

— Gesetzliche Coupons von Central-Pacific-Eisenbahn-Obligationen, schreibt die New Yorker Handels-Akt. vom 24. Juli, treffen noch immer von Europa herauf Incasso in Amerika ein und würden flirztisch neunzehn solcher Coupons zur Zahlung präsentiert, von denen auch nicht einer echt war. Bis dato wurden bei den Herren Pitt und Hatch im Ganzen dreißig gefälschte Coupons und im weiteren Verlauf dieser Fälschungen sechs Central-Pacific-Eisenbahn-Obligationen, sämtlich von Serie „G“ präsentiert. Dieselben kommen ausschließlich von deutschen Banquiers und steht zu befürchten, daß die Fälscherbande mit Erfolg ihre Fälschungen auf europäischen Continental-Märkten in Cours gezeigt hat. Sowohl sich bis jetzt ermittelten ließ, wurden diese Fälschungen in Paris angefertigt und in Deutschland in Umlauf gebracht. Die echte Obligation ist an und für sich eine schlecht ausgebüttete, in San Francisco gedruckte Lithographie, die Fälschungen aber sind noch weit erbärmlicher und der Druck ist bedeutend undeutlicher als bei den echten Bonds.

Außer Cours gesetztes Papiergele.

Anhalt-Bernburger Gassencheine a 1, 5 und 25 Thlr. von 1850, 1852 und 1856, sowie a 1 Thlr. von 1859. — Anhalt-Gothensee Gassencheine a 1 und 5 Thlr. vom 1. Juli 1848. — Anhalt-

Gassen-Bernburger Gassencheine a 1 und 5 Thlr. vom 2. März 1848. — Anhalt-Gothensee-Bernburger Gassencheine a 1, 5 und 25 Thlr.

Anhalt-Dessauer Gassencheine a 1 und 5 Thlr. vom 1. August 1849 und a 10 Thlr. vom 1. October 1855. — Anhalt-Dessauer Landesbanknoten a 1 und 5 Thlr. vom 2. Januar 1847. —

Baugener (Pausischer landständische) Banknoten a 5 Thlr. von 1859 und a 10 Thlr. von 1861.

Bayerische Hypotheken- und Wechselbanknoten a 10 fl. von 1. Mai 1841 und 1. Juni 1850.

Braunschweigische Bank- und Darlehns-Banknoten a 1, 5 und 20 Thlr. von 1842. — Braunschweigische Banknoten a 10 Thlr. Gold vom 1. Juni 1856. — Breslauer städtische Banknoten a 1, 5, 25 und 50 vom 10. Juni 1848. —

Dänische Reichsbanknoten älterer Emission von 1833 und aus einer Seite blau gedruckt. —

Gothaische Gassencheine a 1 und 5 Thlr. vom 30. September 1848. — Leipziger Banknoten, alle vor dem 2. November 1851 erschienen. —

Oesterreichische Banknoten, auf Conventionalmünze lautend. — Polnische Banknote grün a 1 Rubel, weiße und rothe a 3 Silber-Rubel. — Pöner Provinzialbanknoten vom 1. December 1857, seit 31. December 1870.

Potsdamer Stadtscheine a 1 Thlr. vom 8. Septbr. 1849. — Neug. ältere Linie Gassenanweisungen a 1 Thaler vom 15. Mai 1858. — Rostoder Banknoten vom 1. Juli 1859. — Sachsen-Weimar-Gassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. von 1847. — Schleswig-Holsteinische Gassencheine a 1 Thlr. (2½ M.) vom 31. Juli 1848. — Schwarzbach-Ruhstädtische Gassencheine a 1 und 5 Thlr. von 1848. — Schwarzbach-Sondershausen-Gassencheine a 1, 5 und 10 Thlr. vom 11. März 1854, 20. December 1856 und 25. October 1859. — Württembergische 2-, 10- und 35-Gulden von 1849 und 1850. — Weimar-Gassenmark. a 1 und 5 Thlr. v. 20. April 1859. — Verläufig noch eingelöst werden an den betreffenden Hauptorten: Bremer Banknoten a 5, 10, 25 und 100 Thlr. Gold vom 1. October 1853, sowie a 100 Thlr. Gold vom 1. December 1853 (bis 1. October 1873). — Chemnitzer Stadtbanknoten a 1 und 2. Emission a 1 Thlr. — Coburgische Gassencheine a 1 Thlr. vom 22. Januar 1849 (bis 30. Juni 1874). — Kurhessische Gassencheine 1, 5 u. 20 Thlr. — Magdeburger Privatbanknoten a 10, 20, 50 und 100 Thlr. v. 30. Juni 1856. — Nassauer Landesbanknoten u. Landes-Credit-Gassencheine. — Nord. Bundes-Darlehns-Gassencheine von 1870 a 5, 10 und 25 Thlr. — Großherzogliche Hessische Grand-Rentencheine a 1, 5, 10, 25 und 70 fl. seit 31. December 1870. — Holsteinische Gassenanweisungen von 1854. — Kurfürstliche Leib- und Kommerz-Banknoten. — Oesterreichische Banknoten in Oesterreich. Währung a 10 fl. vom 1. Januar und a 100 fl. vom 1. März 1858. — Preußische Banknoten a 25 und 50 Thlr. von 1846. — Preußische Gassenanweisungen a 1 und 5 Thlr. vom 2. Januar 1835 und Preußische Darlehns-Gassencheine a 1 und 5 Thlr. vom 15. April 1848. — Russische Rubelcheine, sämtliche vor dem Jahre 1856 in Cours gesetzt für das europäische Russland bis ult. December 1872 und für das osmanische bis 1. Juli 1873. — Sachsiische (Egl.) Gassenbillets von 1840, 1843, 1846, 1848 und 1855.

— Bankausweise. Berlin, 10. August. Wochenbericht der Preußischen Bank vom 7. August.

In den industriellen Actien beschränkt sich der Verkehr auf Gothaer, Ketten- und Eisenbahn, Leipziger Feuerwerks-, Immobilien, Gothaer-Vergnügungs- und Leipziger Baudenk, von denen sich das legendärste Effect.

Prioritäten ziemlich ruhig, belebt waren Magdeburg-

Leipziger 11, Leipzig-Dresdner 4½ proc. und Gottsb.

Brüder, leistete waren nur in kleineren Summen erträglich; da Zeichner von der Anzahl geleitet, daß dieser Effect noch einen weiteren Coursaufschwung nehmen werde, sich sehr juristisch bewegen. Von den Stamm-Prioritäten beden wir noch Gothaer-Weselw.

Wieder besonders bevor: da für dieses Effect schon seit einer entsprechendem Ausdruck in der kontinuierlich fort-

schreitenden Courssteigerung, die man in Hinblick auf die baldig bevorstehende Eröffnung dieser Bahn noch nicht abgeschlossen hält. — Oesterreichische Prioritäten

ähnlich ruhig.

Rohstoffen ohne regeres Leben, da Berliner nur

schwer anzutreffen wären; namentlich zeigt sich für

Werdorf, Schader, Kaisergrube, Deutschland, Friedens-

grube und Engen-Niederrheinisch großer Begehr.

Von Wedel was beides Belgien und London höher

in guter Frage, ebenso war Pariser und klein Wien, letzteres $\frac{1}{4}$ höher in guter Frage. Napoleon's und

Silbergulden $\frac{1}{4}$ höher bei fehlendem Material. Dasselbe, Banknoten im Jahr beschranktem Verkehr.

Allgemeine commercielle Notizen.

+ Berlin, 10. August. Börsenbericht (Telegr.).

Obwohl auch heute eine festere Haltung das Charakteristikum der Börse bildet, so handelt es sich nur ein geringfügiger Verkehr in Verbindung mit Österreich und Frankreich.

Credit und französische Staatsbahn höher; Rheinländer haben beliebt und im Course angehoben. Bank- und Industriewerte fest, aber ruhig, Bergwerkspapiere plötzlich unbeständig. — Nachfrage: Oesterl. Credit 147½.

Bankausweise. Berlin, 10. August. Wochenbericht der Preußischen Bank vom 7. August.

1) Geprägtes Geld u. Barren Thlr. 235,298,000 Abn. 1,523,000

2) Gassen-Antworturgen, Privatbanknoten u. Darlehns-Gassencheine 5,037,000 Jun. 429,000

3) Wechselbehandl. " 121,663,000 Abn. 3,438,000

4) Comptoirbehandl. " 15,709,000 Abn. 618,000

5) Staatspapiere, verschiedene Renditionen und Aktiva 5,482,000 Jun. 198,000

6) Banknoten i. Uml. Thlr. 263,659,000 Abn. 3,577,000

7) Depositen-Capital " 33,095,000 Jun. 285,000

8) Guth. der Staats-Gassen, Inst. u. Privatport, in Einheit 100 Qualitätsauftrag 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli 1870

Qualitätsauftrag 210 Teile zuletzt 27. Juli

Leipziger Börsen-Course am 10. August 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr. 1872/1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Gbl.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 250 Fr. S. . . .		143½ G.	—	1. Jan.	Aussig-Teplice	200 f. P.	186½ P.	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100
Augsburg 100 f. im 52½ f. F. . . .		142½ G.	—	12 11 4	do. do. Em. v. 1872	do. 125½ G.	5	do.	Altena-Kiel	500—100
Bolognese Bankpässle pr. 300 Fras.		56½ G.	—	5 5 5	do. Bergisch-Märkische	100	93 G.	do.	Annaberg-Wipert	102½ P.
Berlin pr. 100 f. Pr. Ort		81½ G.	—	6 3 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	149½ G.	do.	Berlin-Anhalt	94 G.
Berlin pr. 100 f. Pr. Ort		80½ G.	—	17 16 4	Apr. Oct. Berlin-Dresden	100	66½ P.	do.	Lit. A. . . .	101½ P.
Berlin pr. 100 f. Pr. Ort		80½ G.	—	5 5 5	1. Jan. Berlin-Göritzer	do. 85½ G.	do.	do. B. . . .	do.	101½ P.
Berlin pr. 100 f. Pr. Ort		80½ G.	—	3½ 3 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do. 104½ P.	do.	Berlin-Hamburg	100—100	
Frankfurt a/M. pr. 100 f. in S. W. . . .		57½ G.	—	8 4 4	Jan. Juli Berlin-Stettin	200, 100	151 P.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	104 G.
London pr. L. Sterl. . . .		56½ G.	—	3 2½ 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn	150 f. S.	56½ P.	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	101½ G.
Paris pr. 300 Francs		25½ G.	—	7½ 8 4	do. Breslau-Schweidnitz-Freiburg	200	104 G.	do.	Chemnitz-Königsw.	77 P.
Paris pr. 300 Francs		81½ G.	—	5 5 4	do. do. do. Lit. B. . . .	do. 5	do.	Chemnitz-Wirschnitz	92½ G.	
Paris pr. 300 Francs		80½ G.	—	10 5 4	do. Buschtiehrad. Lit. B. . . .	52½ P.	76½ G.	do.	Cottbus-Grossenhain	104½ P.
Paris pr. 300 Francs		80½ G.	—	5 0 4	do. do. do. Lit. B. . . .	do. 5	do.	do.	do.	96 G.
Potsdam pr. 100 S.-R. . . .		21½ G.	—	7½ 10 4	Jan. Juli Chemnitz-Wirschnitz	100	128½ P.	do.	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100—50
Warschau pr. 100 S.-R. . . .		81½ G.	—	6 7½ 4	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	100	120½ P.	do.	Anleihe von 1854	100
Wien pr. 150 f. in Oesterr. Währ. . . .		92½ G.	—	— — 5	do. junge reiligen	do. 103½ G.	do.	do. . . .	do.	97½ G.
Wien pr. 150 f. in Oesterr. Währ. . . .		91½ G.	—	— — 5	do. do. 40% Eliz. . . .	103½ G.	do.	do. . . .	do.	96 G.
Wien pr. 150 f. in Oesterr. Währ. . . .		91½ G.	—	7 8½ 5	Jan. Juli Gallia. Carl-Ludwig	208 f. P.	118½ G.	do.	500 u. 200	101½ G.
% Zins-T. Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.		4½ 4½ 4	1. Jan. Gössnitz-Gera	100	82½ G.	do.	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100
3 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1838		1000 u. 500	93 G.	12 7½ 4	do. Gras-Ködlich. Em. I.	200	—	do.	L. Em. . . .	95½ G.
3 do. do. do. -		200—25	93½ P.	— — 4	Jan. Juli do. II.	do. —	—	do.	IL Em. . . .	94½ G.
3 do. do. do. -		1655	100	84½ G.	1. Jan. Halle-Sorau-Guben	100	32½ G.	do.	IL Em. . . .	100½ G.
4 do. do. do. -		1847	500	96½ P.	9½ 8½ 4	do. Köln-Minden	200	134 P.	do. . . .	100½ G.
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68		500	99½ m	5 5 4	do. do. La. B.	do. 106½ G.	11½ do.	Magdeburg-Halberstadt	do. . . .	101 G.
4 do. do. do. -		1869	500	99½ m	16½ 16½ 4	do. Leipzig-Breslau	100	224½ G.	do. II. Em. . . .	100—100
4 do. do. do. v. 1852—68		100	99½ m	14 14 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig	do. 206½ G.	4½ Apr. Oct. Meiss.-Ludwigs-hafen	do. III. Em. . . .	101 G.	
4 do. do. do. v. 1869		100	99½ m	4 4 4	do. do. La. B.	do. 94½ G.	5 Jan. Juli do. do. . . .	do. do. . . .	100½ G.	
4 do. do. do. -		50 u. 25	—	11½ 9 4	Jan. Juli Mains-Ludwigs-hafen	250 f. 200	139½ G.	do. do. . . .	do. do. . . .	100½ G.
4 do. do. do. -		1870	100 u. 50	96½ G.	13½ 13½ 4	do. Obernah. La. A. C. D.	100	170½ G.	do. do. . . .	104½ G.
5 do. do. do. -		800	104½ G.	13½ 13½ 4	do. do. La. B. 3½ % ger.	do. —	—	do. do. . . .	do. do. . . .	101½ G.
5 do. do. do. -		100	104½ G.	10 16 4	do. Oester.-Franz. Staaten	500 fr.	196 G.	ult. Aug. 5	do. do. . . .	—
4½ do. do. do. L. Zitt. La. A.		100	90 G.	7 4 4	1. Jan. Prag-Turnau	200 f. P.	77½ G.	do. Schleswig. abgel. v. Alt.-Kiel	do. do. . . .	103½ G.
4 do. do. do. B.		25	99½ G.	6 6½ 4	do. Rechte-Oder-Ufer	200	122 P.	do. Thüringische I. Em. . . .	do. do. . . .	99½ P.
3 do. do. Act. d. S. Schell. E.		100	104½ G.	4 4 4	do. do. Lit. B. 4½ ger.	250	137½ G.	do. do. . . .	do. do. . . .	95½ P.
4½ Jan. Juli do. do. III. E.		100	102½ P.	3½ 5 4	1. Jan. Ruminische	100	41½ G.	do. do. . . .	do. do. . . .	102½ P.
4½ Jan. Juli do. do. IV.		100	102½ P.	4 3 4	Mai Nov. Süd-Oester. (Lomb.)	500 fr.	82½ G.	ult. Aug. 4½	do. do. . . .	96½ G.
3½ Apr. Oct. do. Landrentenbriefe		1000 u. 500	91 G.	9 7½ 4	1. Jan. Thüringische L. A. . . .	100	124 G.	do. do. . . .	do. do. . . .	101½ G.
3½ Jan. Juli do. do. do. -		100—12½	90½ G. kl. 89½ G.	4 4 4	do. do. do. do. 40% junge	100	109 P.	do. do. . . .	do. do. . . .	97 P.
3½ Jan. Juli do. L.-Cult.-Kantone-		500	96 G.	4½ 4½ 4	do. do. L. C. (Goth.-Laf.) 4½ gr.	do. 91½ G.	do. do. . . .	do. do. . . .	do. do. . . .	—
4 do. do. do. S. II.		100	98 P.	4½ 4½ 4	do. do. Weim.-Gera (4½%, zar.)	do. 73½ G.	do. do. . . .	do. do. . . .	do. do. . . .	—
3½ do. Erb.Ritter.Cr.-V. Pfiffr.		500	82½ G.	— — 5	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100	98½ G.	Ausland. Eisenb.-Prior.-Gbl.		
3½ do. do. do. -		100—25	82½ G.	5 5 4	1. Jan. Altenburg-Zeitz	200	109½ G.	Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em. . . .	100	101½ G.
3½ do. do. do. -		500	87½ G.	5½ 6½ 4	do. Cottbus-Grossenhain	do. 34½ P. [bz u. G.]	5 do. do. . . .	do. II. . . .	do. . . .	100½ G.
3½ do. do. do. -		100—25	87½ G.	— — 5	Jan. Juli Gera-Plaue	do. 75½ G.	5 do. do. . . .	do. Em. von 1868	do. . . .	99½ G.
4 do. do. do. -		1000—100	96½ G.	27 14 4	do. Kohlfurt-Palkenberg	do. 69½ G.	5 do. do. . . .	do. . . .	do. . . .	98½ G.
4 do. do. do. rücknahlb. 1877		500 u. 100	99 G.	9½ 9 4	do. Lpzig-Gasch.-Meuselw.	100	76½ G.	do. do. . . .	do. . . .	97½ G.
4½ do. do. do. 1880		100	101½ G.	15 10 4	Jan. Juli Darmstädter Bank	150	91 P.	do. do. . . .	do. . . .	107½ G.
4 do. do. do. 1876		500	103½ G.	8 9 4	do. Deutsche Bank	200	116½ G.	do. do. . . .	do. . . .	91 G.
4 do. Schuldv.-A.A.D. Cr.-Anst.		100	97 G.	97 G.	do. do. do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	161 G.	do. do. . . .	do. . . .	87½ P.
4½ do. Pfandbriefe do. do.		—	99 G.	12 — 4	do. D. Versina-bank	200	—	do. do. . . .	do. . . .	92½ P.
4 do. do. do. do.		100	103½ G.	12 — 4	do. Dresden Bank	do. 94½ G.	do. do. . . .	do. do. . . .	do. . . .	91½ G.
4½ do. do. do. do.		100—25	87½ G.	13½ 9 4	do. Germer. Bank	do. 115½ G.	do. do. . . .	do. do. . . .	do. . . .	83½ P.
4 do. do. do. do.		100—25	87½ G.	13½ 9 4	do. Halle-Cred.-Bk.	100	74½ P.	do. do. . . .	do. . . .	87½ P.
4 do. do. do. do.		1								